

Geschäftsbericht 2007
VTG Aktiengesellschaft

MOBILITÄT

bewegt uns



Die VTG ist ein **international tätiges Schienenlogistikunternehmen**. Zum Leistungsangebot gehören die Vermietung von Eisenbahngüterwagen, expeditionelle Logistikdienstleistungen rund um die Schiene und verkehrsträgerübergreifend die weltweite Tankcontainerlogistik. Mit rund 48.000 Waggonen und zirka 900 Wagentypen ist die VTG **Europas größter privater Waggonvermieter**. Besonders im Umgang mit Produkten der Chemie- und Mineralöl-, Automobil- und Papierindustrie besitzt die VTG langjährige Erfahrung und fundiertes Spezialwissen. Auf dieser Basis erschließt die VTG stetig neue Branchen und Industrien.

Mobilität bewegt uns

Unser Geschäft ist mehr als das bloße Zur-Verfügung-Stellen von Waggonen oder der Transport von A nach B: Wir liefern intelligenten „mobilen Raum“ und damit eine Ressource, die Rohstoffe und Güter zeitlich zuverlässig, sicher und effizient über große Strecken bewegt. Individuelle Logistiklösungen gepaart mit spezialisierter Beratungskompetenz zeichnen uns aus ... Mobilität bewegt uns!

KENNZAHLEN KONZERN

	2006	2007	Veränderung in %
Umsatz in Mio. €	518,6	541,4	4,4
EBITDA in Mio. €	112,9	137,0	21,3
EBIT in Mio. €	53,6	68,4	27,6
Konzernergebnis in Mio. €	7,5	49,7	> 100,0
Um steuerliche Sondereffekte bereinigtes Konzernergebnis in Mio. €	7,5	19,1	> 100,0
Investitionen ins Anlagevermögen	69,0	116,7	69,2
Abschreibungen in Mio. €	59,3	68,6	15,7
Cashflow in Mio. €	110,9	113,5	2,3
Um steuerliche Sondereffekte bereinigtes Ergebnis je Aktie in €*	k.A.	0,87	
Anzahl der Mitarbeiter zum 31.12.	795	814	2,4
im Inland	517	510	-1,4
im Ausland	278	304	9,4
Bilanzsumme in Mio. €	1.009,6	1.165,9	15,5
Langfristige Vermögenswerte in Mio. €	859,6	990,6	15,2
Kurzfristige Vermögenswerte in Mio. €	150,0	175,3	16,9
Eigenkapital in Mio. €	63,9	278,7	> 100,0
Fremdkapital in Mio. €	945,8	887,2	-6,2
Eigenkapitalquote in %	6,3	23,9	> 100,0

* Dieses Ergebnis bezieht sich auf die am Stichtag im Umlauf befindlichen Aktien

Meilensteine

Januar 2007

VTG übernimmt 800 Wagen eines Schweizer Wettbewerbers und baut damit ihre führende Marktposition als Nummer 1 in der Waggonvermietung in Europa weiter aus.

April 2007

VTG erhöht Anteile an der VOTG Tanktainer GmbH von 58,35 Prozent auf 100 Prozent.

Juni 2007

Messe „transport logistic“: VTG präsentiert erweitertes Wagenangebot – Neubau von mehreren hundert Güterwagen für den Transport fester Massengüter.

Juni 2007

Notierungsaufnahme der VTG-Aktie im Regulierten Markt, Prime Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse.



WAGGONVERMIETUNG

Der Geschäftsbereich Waggonvermietung offeriert seinen Kunden eine breite Palette von Eisenbahngüterwagen, insbesondere Kessel-, Großraumgüter- und Flachwagen.

Mitarbeiter	518 *
Waggons	47.800
Geografische Präsenz	Flächendeckendes Netzwerk von eigenen Standorten und Repräsentanzen in ganz Europa und darüber hinaus
Umsatz in Mio. €	260,5
EBITDA in Mio. €	137,1

* Zuzüglich 113 Mitarbeitern in der Zentralverwaltung; Mitarbeiter insgesamt, Stand 31. Dezember 2007: 814

SCHIENENLOGISTIK

Als europaweiter Bahnspediteur organisiert die VTG den Transport von Mineralöl- und Chemieprodukten, Flüssiggasen und weiteren Bulk- und Stückgütern im Einzelwagen- und Ganzzugverkehr.

Mitarbeiter	86 *
Waggons	3.750 gemietet
Geografische Präsenz	Fokus auf Europa mit eigenen Standorten
Umsatz in Mio. €	153,8
EBITDA in Mio. €	4,4

2007

August 2007

Veröffentlichung der Halbjahreszahlen: EBITDA steigt auf Rekordniveau.

November 2007

VTG übernimmt englischen Tankcontainer-Vermieter Tankspan Leasing mit seinen 3.100 modernen Tankcontainern. Veröffentlichung der Quartalszahlen: VTG steigert Umsatz und Gewinn in den ersten neun Monaten deutlich.

Dezember 2007

VTG steigt in nord-amerikanisches Waggonvermietgeschäft ein und unterzeichnet Kaufvertrag über den Erwerb von Texas Railcar Leasing mit rund 1.000 Waggons (der Abschluss der Akquisition erfolgte im Januar 2008).

MEILENSTEINE



TANKCONTAINERLOGISTIK

In der Tankcontainerlogistik bietet die VTG weltweite intermodale Transport- und Logistikdienstleistungen mit Tankcontainern sowie die Vermietung von Tankcontainern an.

Mitarbeiter	97*
Tankcontainer	8.000
Geografische Präsenz	Weltweite Präsenz mit eigenen Standorten und Repräsentanzen
Umsatz in Mio. €	127,2
EBITDA in Mio. €	8,1

INHALT

4 Management

- 4 Vorwort des Vorstands
- 8 Strategie
- 10 Märkte
- 12 Aktie

16 Unternehmen

- 16 Waggonvermietung
- 18 Schienenlogistik
- 20 Tankcontainerlogistik
- 22 Mitarbeiter

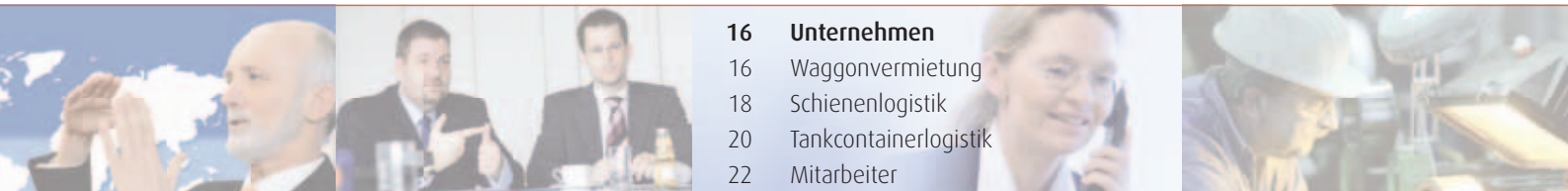
26 Governance

- 26 Bericht des Aufsichtsrats
- 30 Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands
- 31 Corporate Governance Bericht
- 34 Unsere Grundsätze – unser Verhalten

38 Finanzinformationen

- 38 Konzernlagebericht des VTG-Konzerns
- 60 Konzernabschluss

131 Bestätigungsvermerk

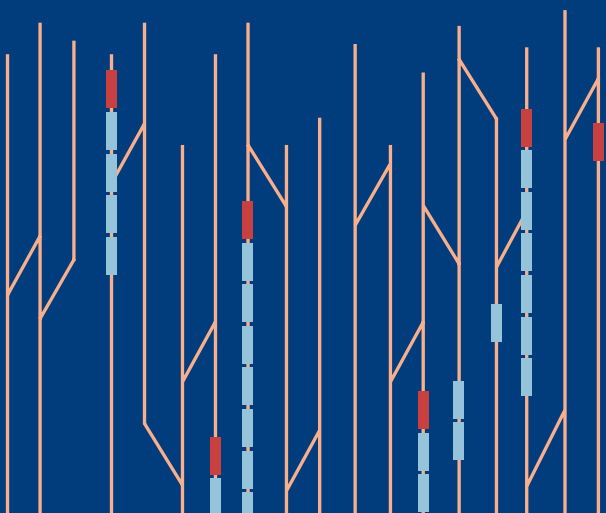


Bewegt von

M O B I

**Wir sind Profis für Schienenlogistik – mit
Waggons, Tankcontainern oder als Spediteur.**

Und wir lernen täglich dazu. Die Landkarten Europas und der Welt sind nicht nur bedeckt mit – zumeist überfüllten – Straßen. Sie sind auch durchzogen von einem leistungsfähigen und feinmaschigen Schienennetz, dessen Bedeutung von Tag zu Tag wächst. Mit leistungsfähigen Teams und auf der Erfahrunggrundlage von mehr als fünf Jahrzehnten sorgen wir dafür, dass die Güter und Waren erfolgreich in den Wirtschaftsprozess eingebracht werden können. Mobilität bewegt uns!



LITÄT



VORWORT DES VORSTANDS



Der Vorstand (v.l.):

Dr. Kai Kleeberg,
Finanzen (CFO)

Dr. Heiko Fischer,
Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Jürgen Hüllen,
Technik und Betrieb (CTO)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Geschäftsjahr 2007 war für den VTG-Konzern in jeder Hinsicht sehr erfolgreich. Wir haben wichtige Weichen für die Zukunft gestellt und unsere Marktposition als führendes europäisches Schienenlogistikunternehmen weiter ausgebaut. Unser Geschäftsergebnis hat die Erwartungen sogar übertroffen und spiegelt neben der Renaissance der Schiene vor allem das Vertrauen unserer Kunden wider. Wir sind sehr zufrieden mit dieser Entwicklung und sind überzeugt, auf dem richtigen Kurs zu sein. Der Börsengang im vergangenen Jahr war ein wichtiger Meilenstein für unser nachhaltiges Wachstum.

Im Jahr 2007 auf Erfolgskurs

Bereits 2006 starteten wir mit der Neuausrichtung unserer Geschäftsbereiche und Prozesse. Im vergangenen Jahr haben wir weitere wichtige Schritte vollzogen und die Neugliederung unseres Geschäfts in die drei Bereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik abgeschlossen. Mit dieser klaren Struktur sind wir für den wachsenden Schienenmarkt optimal aufgestellt. Als erstes europäisches Schienenlogistikunternehmen haben wir den Sprung an die Börse gewagt und innerhalb von nur sechs Monaten die Vorbereitungen dazu gemeistert. Parallel haben wir in voller Fahrt unser Geschäft ausgeweitet: Dabei haben wir die Anteile unserer Tankcontainergesellschaft VOTG auf 100 Prozent aufgestockt. Durch die Übernahme von Waggon- und Tankcontainerflotten konnten wir die Qualität und Quantität unserer Flotte weiter steigern und verfügen nun über rund 47.800 Eisenbahngüterwagen und 8.000 Tankcontainer. Zusätzlich haben wir unser Neubauprogramm von Eisenbahngüterwagen stark intensiviert. Dafür haben wir das Flottenportfolio in enger Zusammenarbeit der Geschäftsbereiche mit Blick auf neue Logistikkonzepte weiterentwickelt und in diesem Zuge mit der Beschaffung und Vermietung neuer Wagentypen begonnen. Auch international sind wir weiter gewachsen: Bislang haben wir mit der Waggonvermietung unser Können insbesondere in unserem Kernmarkt Europa unter Beweis gestellt. 2007 wagten wir hier den Sprung auf den amerikanischen Kontinent und übernahmen dort ein spezialisiertes Waggon-Vermietunternehmen. Auf dieser Basis wollen wir unser Geschäft dort weiter ausbauen und von den enormen Chancen des weltgrößten Schienenmarkts profitieren.

Umsatz und Ergebnis deutlich über Plan

Dass wir mit der Ausrichtung auf Wachstum richtig liegen, zeigt auch unser finanzielles Ergebnis 2007. Unterstützt von einem positiven konjunkturellen Umfeld und einer hohen Nachfrage nach Logistikleistungen konnten wir unseren Umsatz um 4,4 Prozent auf 541,4 Mio. € und das operative Betriebsergebnis (EBITDA) sogar um 21,3 Prozent auf 137,0 Mio. € erhöhen. Der Konzernjahresüberschuss beträgt 49,7 Mio. € und ist unter anderem durch steuerliche Sondereffekte im Zusammenhang mit der Unternehmenssteuerreform beeinflusst. Damit haben wir unsere Planungen deutlich übertroffen. Die Waggonvermietung profitierte vom hohen Bedarf an Wagenmaterial und erreichte zum Jahresende mit 93,9 Prozent einen sehr guten Auslastungsgrad. Im Geschäftsbereich Schienenlogistik konnte durch den Ausbau der internationalen Verkehre trotz Umsatzrückgang das operative Ergebnis deutlich gesteigert werden. Ebenso deutlich sind die Zuwächse im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik, der von einer besonders hohen Nachfrage der Chemiebranche profitierte.

In einem turbulenten Börsenumfeld konnte sich die VTG-Aktie im Geschäftsjahr 2007 seit der Erstnotiz in Zeiten der Börsenhöchststände im Juni des vergangenen Jahres im Vergleich zu den wesentlichen Indizes und insbesondere zu anderen Neuemissionen gut behaupten. Seit Jahresbeginn 2008 ist auch die VTG-Aktie von der allgemeinen Verunsicherung an den Finanzmärkten betroffen und musste deutliche Kursabschläge hinnehmen, obwohl die Geschäftsentwicklung und -aussichten weiterhin positiv sind.

In die Umwelt investieren

Bei aller Geschwindigkeit, mit der wir unser Geschäft vorantreiben, behalten wir ein wichtiges gesellschaftsrelevantes Thema im Blick – den Klimaschutz. Wir sehen es als unsere Aufgabe, die Vorteile des Verkehrsträgers Schiene ins Bewusstsein zu rücken und auch weiter zu stärken. Beförderungen auf der Schiene sind wesentlich umweltfreundlicher als Transporte auf der Straße. Die CO₂-Emission pro Tonnenkilometer beträgt bei Transporten auf der Schiene weniger als ein Drittel von Transporten auf der Straße. Im Vergleich zur Straße schont die Schiene die Umwelt sowohl durch einen geringeren Schadstoffausstoß als auch durch einen geringeren Ressourcenverbrauch der Landschaft. Die Bahn ist zudem sehr sicher und leistungsfähig im Transport großer Mengen über weite Strecken. Daher spielt die Schiene vor allem in der Basisversorgung der Industrie mit Rohstoffen und Energieträgern, aber auch im preisgünstigen und sehr zuverlässigen Transport von Halbfertig- und Fertigwaren eine immer größere Rolle in einer zunehmend zusammenwachsenden Welt.

Auch künftig erfolgreich weiter wachsen

Die Erfolge des Jahres 2007 sind für uns ein Ansporn, den eingeschlagenen Kurs mit unvermitteltem Tempo fortzusetzen. Im wachsenden Schienengüterverkehrsmarkt sind wir gut aufgestellt und werden die positiven Marktentwicklungen für uns nutzen. Es ist unser Ziel, unsere führende Position als Schienenlogistikunternehmen weiter auszubauen. Dafür erschließen wir selektiv neue Industriebereiche für Transporte mit unseren Eisenbahngüterwagen und wollen so vom wachsenden Logistikaufkommen verschiedener Branchen profitieren. In Europa werden wir weiter in bisher unerschlossene regionale Märkte eintreten, aber auch außerhalb Europas durch organisches Wachstum oder selektive Unternehmensakquisitionen expandieren. Bei der Realisierung der Wachstumsstrategie steht die Erfahrung unserer Mitarbeiter im Mittelpunkt. Wir entwickeln die Kompetenzen unserer Mitarbeiter aktiv weiter, um ihr umfassendes Know-how noch besser für kundenindividuelle Logistikalösungen und Innovationen nutzen zu können. Außerdem sehen wir im Sinne unserer Kunden und auch unserer Shareholder eine ständige Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung als wichtige Aufgabe in unserem weiteren Wachstum.

Für 2008 gibt es erste Anzeichen, dass sich die positive Entwicklung der Konjunktur verlangsamt. Bei unseren Kunden wie auch im gesamten Logistiksektor gibt es jedoch deutliche Signale für einen weiterhin hohen Bedarf an Logistikleistungen, so dass sich kurzfristige Konjunkturschwankungen nicht so stark auf den Schienengüterverkehr auswirken. Zudem sichern wir unseren Erfolg durch langfristige Verträge und Geschäftsbeziehungen, die insbesondere dem Hauptergebnisträger Waggonvermietung die langfristige Stabilität der Erträge verleihen. Wir rechnen daher auch in 2008 mit einem erfolgreichen Geschäftsjahr.

Wir danken unseren Mitarbeitern, Kunden, Aktionären und Geschäftspartnern

Unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern danken wir sehr herzlich für ihre außergewöhnlichen Leistungen im vergangenen Jahr. Den Börsengang neben den Aufgaben des Tagesgeschäfts vorzubereiten, war nur durch das besondere Engagement aller Mitarbeiter möglich. Ihre Begeisterung für unser Geschäft und die Identifikation mit dem Unternehmen tragen maßgeblich zu unserem Erfolg bei.

Bei unseren Kunden, Aktionären und Geschäftspartnern bedanken wir uns für das Vertrauen, das sie uns im vergangenen Jahr entgegengebracht haben. Durch die hohe Nachfrage nach unseren Leistungen, eine Reihe von Akquisitionserfolgen und unseren Börsengang haben wir ein spannendes Jahr hinter uns. Das Geschäft mit der Mobilität bewegt uns! Es begeistert uns und treibt uns voran. Denn unser Geschäft ist mehr als das bloße Zur-Verfügung-Stellen von Waggonen oder der Transport von A nach B. Wir liefern intelligente Mobilität!

Mit freundlichen Grüßen



Jürgen Hüllen



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

Nachhaltiges Wachstum für profitable Unternehmensentwicklung

Die VTG ist seit Jahrzehnten führend in der Schienenlogistik und in dieser Position ein starker, zuverlässiger Partner der Kunden. Sie profitieren von der Erfahrung und Kompetenz unserer Mitarbeiter. Auf diesen Stärken wollen wir künftig aufbauen und sie für unser Wachstum nutzen.

Leistungsangebot an den Kundenwünschen orientieren

Für herausragende Lösungen in einem komplexen Geschäft richten wir unsere Unternehmensprozesse umfassend auf die Kunden aus. Eine hohe Kundenzufriedenheit und ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis sind die Größen, an denen wir uns messen lassen. Zur Kundenorientierung gehört auch, selbst mobil zu sein und die Kompetenzen unserer Mitarbeiter systematisch zu entwickeln, damit sie neuen Herausforderungen der globalisierten Logistik gewachsen sind. Auf diese Weise bieten wir unseren Kunden ein einzigartiges Leistungsspektrum rund um die Schiene, reaktionsschnellen Service und eine hohe Prozess- und Produktqualität.

Nachhaltig und profitabel in attraktive Märkte wachsen

Unsere führende Marktposition werden wir auch künftig zielgerichtet weiter entwickeln und ausbauen. Dabei steuern wir auf ein gesundes, profitables Wachstum hin. In unserem Kernmarkt Europa wollen wir in der Waggonvermietung und der Schienenlogistik weiter wachsen, indem wir unser Geschäft auf regionale Märkte in Ost- und Südosteuropa ausweiten. Durch die aufstrebende Wirtschaft und die zunehmenden Ost-West-Transportströme treffen wir dort auf einen beachtlichen Bedarf an Transportraum und schienen-gebundenen Dienstleistungen.

Darüber hinaus werden wir unser Leistungsportfolio in Europa weiter diversifizieren und damit auch neue Industriezweige ansprechen. So erweitern wir unsere Flotte und investieren beispielsweise in neue Wagentypen für den Transport von Holzprodukten oder Biobrennstoffen. Mit dieser Strategie schärfen wir unser Profil und stärken unsere führende Position in der Schienenlogistik.

Mobilität spielt in der globalisierten Welt eine zentrale Rolle. Daraus ergibt sich eine Reihe von Chancen, die wir nutzen wollen, um über unseren Kernmarkt Europa hinaus in weitere attraktive Märkte zu expandieren. Erste Akquisitionen sind bereits erfolgt und wir ziehen weitere selektive Übernahmen anderer Unternehmen in Betracht.

In der Waggonvermietung wurde im Jahr 2007 bereits erfolgreich der Eintritt in den nordamerikanischen Markt geschafft und damit die Basis für weiteres Wachstum gelegt. Weitere Expansionsmöglichkeiten bieten sich in Russland und in der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, in der ein immenser Investitionsbedarf für Eisenbahnwagen besteht.

Expansionsmöglichkeiten in der Tankcontainerlogistik resultieren sowohl aus den zunehmenden internationalen Transporten mit Tankcontainern zwischen Asien, Europa und dem amerikanischen Kontinent als auch aus innerasiatischen Verkehren in den dortigen Wachstumsregionen. Um an den zunehmenden Transportströmen zu partizipieren, bauen wir das bestehende Tankcontainerlogistik-Geschäft insbesondere in Asien aus.

Wir sind offen für Neues und fasziniert von den sich ergebenden Möglichkeiten. Bei der Ausweitung unseres anspruchsvollen Geschäfts greifen wir in allen Geschäftsbereichen auf die jahrelange Erfahrung sowie die hohe Kompetenz und Motivation unserer Mitarbeiter zurück.

Prozesse optimieren und Leistungsfähigkeit erhöhen

Es ist unser Ziel, das Geschäft durch Wachstum nicht nur auszuweiten, sondern dabei auch auf Effizienz, Profitabilität und Wertzuwachs zu achten. Durch überdurchschnittliche Geschäftsergebnisse möchten wir VTG zu einem sicheren, attraktiven Investment für die Shareholder machen. Dazu gehört auch, das Leistungsangebot unserer drei Geschäftsbereiche zu kombinieren und dadurch für die individuellen Transportbedürfnisse der Kunden einen Mehrwert zu schaffen. Daraus ergeben sich positive wirtschaftliche Effekte für die VTG.

So nutzen wir beispielsweise unsere umfangreichen Erfahrungen im Vermietgeschäft jetzt auch für die Vermietung von Tankcontainern. Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik profitiert dabei von der flexiblen Verfügbarkeit der unternehmenseigenen Tankcontainerflotte. In ähnlicher Weise erarbeiten die Geschäftsbereiche Schienenlogistik und Waggonvermietung gemeinsam neue Logistikkonzepte, für die zielgerichtet das Waggonportfolio weiterentwickelt und auf diese Weise Synergien zwischen den Bereichen genutzt werden. Auf die aktuellen Marktentwicklungen sind wir so immer bestens vorbereitet und können vorausschauend unsere Investitionen planen.

Um neben der Nutzung von Synergien die operative Effizienz zu erhöhen, haben wir unsere Organisationsstruktur neu ausgerichtet und optimieren unsere Prozesse und Verfahren. Unser Ziel ist es, die Schlagkraft und Effizienz auch bei weiterem Wachstum zu erhalten, den Mehraufwand gering zu halten und in unseren internen Prozessen profitabel zu arbeiten.

Wachstumsmotor Logistik – Schwerpunkt: Zukunftsmarkt Schienenlogistik

Die Logistik boomt. Das wollen wir ausschöpfen, um unsere Marktposition künftig weiter auszubauen und unser Wachstum zielgerichtet voranzutreiben. Relevante Wachstumsfaktoren sind insbesondere die Öffnung des europäischen Schienengüterverkehrs für stärkeren Wettbewerb, das zunehmende globale Frachtaufkommen und nicht zuletzt die klaren Pluspunkte des Verkehrsträgers Schiene, wenn es um die Umwelt geht.

Wachstumsbranche auf dem Vormarsch

Der Logistikmarkt ist ein Wachstumsmarkt. Die zunehmende Verlagerung von Aufgaben auf Zulieferer und die Arbeitsteilung in der Industrie lässt den Transportbedarf von Rohstoffen und Halb- oder Fertigwaren weltweit weiter steigen. Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung gewinnen verlässliche Logistikprozesse an Gewicht. Gefordert sind effiziente Prozesse und schlanke Abläufe für einen schnellen Warenfluss. Mehr und mehr achten Produzenten und Konsumenten aber auch auf umweltschonende Transportlösungen.

Seit dem 1. Januar 2007 ist der Schienengüterverkehr innerhalb des EU-Binnenmarkts vollständig liberalisiert, wenngleich auch die praktische Umsetzung der rechtlichen Regelungen in den einzelnen europäischen Ländern unterschiedlich weit fortgeschritten ist. Durch den Abbau von Grenzhemmnissen und die Vereinheitlichung von technischen Systemen kann die Schiene zukünftig ihre Vorteile beim Transport großer Mengen über lange Strecken noch besser ausspielen. Davon profitieren insbesondere der grenzüberschreitende Verkehr und damit die global agierenden Industrien.

Potenzial in Europa und weltweit

Mit der EU-Osterweiterung ist Deutschland in das geografische und logistische Zentrum Europas gerückt. Branchen-Experten rechnen sowohl für den Binnenverkehr als auch für den grenzüberschreitenden Schienengüterverkehr mit einem steigenden Aufkommen. Besonders positiv wird sich das Schienengüterverkehrsaufkommen in Richtung Osteuropa entwickeln. Durch die zunehmende Vernetzung westeuropäischer Industrien mit Standorten in Süd- und Südosteuropa und einen Anstieg des Ost-West-Handels bis in die GUS wird es zudem zu noch komplexeren Liefer- und Transportketten kommen. Die Waren werden über immer längere Strecken transportiert und genau darin liegt die Stärke der Schiene.

Weltweit ist Nordamerika der größte Schienenlogistikmarkt und verfügt langfristig über gute Wachstumsaussichten. Experten gehen davon aus, dass die Güterverkehrsleistung auf der Schiene in den USA bis 2011 jährlich um rund 3,4 Prozent zunehmen wird. Gründe dafür liegen unter anderem in den steigenden Transportkosten anderer Verkehrsträger in den USA.

Umweltbewusstsein forciert Renaissance der Schiene

Vom wachsenden Verkehrsaufkommen profitierte die Schiene in den letzten Jahren stark. So erlebt der Schienengüterverkehr derzeit auch durch das weltweit steigende Bewusstsein für die Umwelt eine Renaissance. Die Schiene bietet effiziente Transportbedingungen und ist ressourcenschonender, emissionsärmer und dadurch wirtschaftlicher als der Transport mit anderen Verkehrsträgern. Beispielsweise beträgt der CO₂-Ausstoß pro Tonnenkilometer beim Gütertransport auf der Schiene nur rund ein Drittel im Vergleich zur Straße.

Zudem ist die Schiene im Güterverkehr um ein Vielfaches sicherer als die Straße, weshalb etliche Gefahrgüter nur per Bahn und nicht per Lkw transportiert werden dürfen. Betrachtet man die Faktoren Klima- und Landschaftsschäden, Lärm oder Unfälle, schneidet die Schiene auch hier deutlich besser ab als andere Verkehrsträger.

Markttrends bieten Entwicklungsmöglichkeiten

In den vergangenen Jahren hat die Logistik innerhalb der Wertschöpfungsketten der produzierenden Industrie stetig an Bedeutung gewonnen. Die Industrie konzentriert sich zunehmend auf ihr Kerngeschäft und lagert Logistikleistungen an kompetente Partner aus. Mit steigender Tendenz: Auch neue Industrien entdecken den Gütertransport auf der Schiene für sich und geben damit Wachstumsimpulse. Beispielsweise steigt der Transportbedarf auf der Schiene im Bereich biogener Stoffe wie Holzprodukte und Bioethanol. Ebenso sind auch andere Industriezweige, die bisher ihren Transportbedarf vorwiegend über andere Verkehrsträger abgewickelt haben, zunehmend von der gestiegenen Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit und Wettbewerbsfähigkeit der Schiene überzeugt. Zusätzlich ergeben sich durch die Auflösung der ehemals strikten Unterteilung in staatsbahneigene Güterwagen und private Kessel- und Spezialwagen interessante Wachstumspotenziale für die private Waggonvermietung sowie die Schienenlogistik.

Aufstrebende Lösungen für den flexiblen Wechsel zwischen Schiene, Straße und Wasser

Die verkehrsträgerübergreifende Tankcontainerlogistik boomt. In Europa tritt die Nutzung des Verkehrsträgers Schiene auch bei Tankcontainertransporten verstärkt in den Vordergrund. Insbesondere bei den intraeuropäischen Haus-zu-Haus-Verkehren geben die Kunden zunehmend einer zuverlässigen, sicheren und umweltbewussten Transportdurchführung per Schiene den Vorzug vor dem Straßenverkehr.

In den Überseemärkten steigt die Nachfrage nach Transportleistungen per Tankcontainer weiter an. In Asien basieren diese Wachstumschancen vor allem auf der Dynamik Chinas und Indiens, die sich auf den gesamten asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum ausdehnen.

Aktie der VTG behauptet sich 2007 in volatilem Börsenumfeld

Das Jahr 2007 war zunächst von einer Aufwärtsbewegung der Kapitalmärkte gekennzeichnet. Nach einem kurzen Einbruch Ende Februar setzte sich der Aufwärtstrend bis zur Jahresmitte weiter fort. Obwohl bereits im Juni erste Anzeichen auf eine mögliche Krise an den Finanzmärkten hindeuteten, überschritt der DAX in dieser Phase die Marke von 8.000 Punkten. Von den USA ausgehend setzte dann im Sommer die Immobilienkrise ein, in deren Folge zahlreiche Banken aufgrund geplatzter Immobilienkredite ihre Ergebnisse durch Sonderabschreibungen teilweise in Milliardenhöhe nach unten korrigieren mussten. Dies hat im Kapitalmarkt zu massivem Vertrauensverlust, stark schwankenden Aktienkursen und volatilen Märkten mit negativer Kursentwicklung geführt, wobei sich die allgemeine Verunsicherung bis ins Jahr 2008 fortgesetzt hat.

Seit dem 28. Juni 2007 ist die Aktie der VTG im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Mit 18 € lag der Emissionspreis genau in der Mitte der Preisspanne von 16 € bis 20 €. Die Aktie der VTG schloss an ihrem ersten Handelstag mit 17,60 € knapp unter dem Emissionspreis und konnte dieses Niveau in einem schwierigen Marktumfeld bis zum Jahresende behaupten. Zum Jahresende schloss die Aktie mit 17,15 €, während zahlreiche andere Titel in diesem Zeitraum teilweise erheblich an Wert verloren. Auf Basis der Tagesschlusskurse erreichte die VTG-Aktie am 16. August infolge eines Markteinbruchs ihren niedrigsten Wert mit 15,31 €. Am 4. Oktober erzielte sie mit 18,80 € ihren höchsten Wert. Im vergangenen Jahr wurden im Schnitt 55.282 Aktien pro Tag gehandelt. Zum Jahresende betrug die Marktkapitalisierung 366,8 Mio. €.

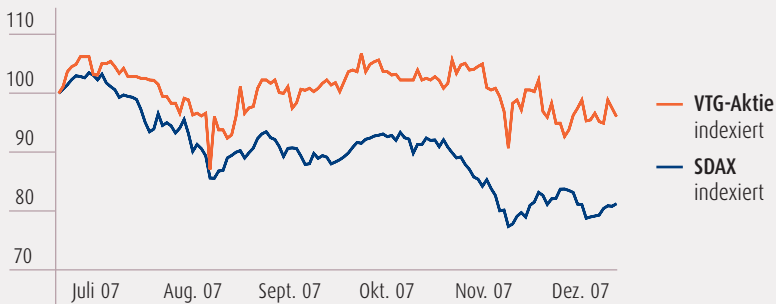
Im Zuge des Börsengangs konnten die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter Aktien des eigenen Unternehmens zeichnen. Diese Gelegenheit nutzten über 40 Prozent der bezugsberechtigten Mitarbeiter – eine besonders erfreulich hohe Anzahl.

Aktienstammdaten

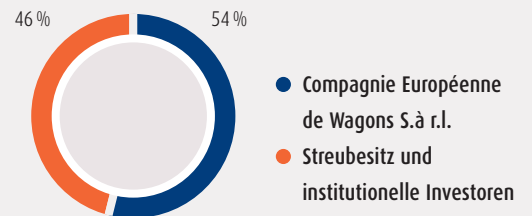
WKN	VTG999
ISIN	DE000VTG9999
Börsenkürzel	VT9
Index	CDAX, HASPAX
Aktientyp	Nennwertlose Inhaberstammaktien
Anzahl der Aktien (31.12.)	21.388.889
Marktkapitalisierung (31.12.)	366,8 Mio. €
Börsenplätze	XETRA, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München, Stuttgart
Marktsegment	Prime Standard
Jahresschlusskurs *	17,15 €
Jahreshöchstkurs *	18,80 €
Jahrestiefstkurs *	15,31 €
Durchschnittlicher Tagesumsatz	55.282 Stück

* Auf Basis der jeweiligen Tagesschlusskurse

Aktienkurs VTG-Aktie (vom 28. Juni bis 31. Dezember 2007)



Aktionärsstruktur



Schwieriger Start in 2008

Seit Jahresbeginn mehrten sich die Anzeichen und damit auch die Ängste einer möglichen Rezession. Die Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten sowie die Schwäche der US-Wirtschaft führten zu negativen Kursentwicklungen fast aller Aktien und deren Indizes. Auch die Aktie der VTG konnte sich von dieser allgemeinen Marktverunsicherung mit deutlichen Kursabschlägen nicht freimachen.

Aktionärsstruktur

Die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, hält als Hauptaktionärin rund 54 Prozent der Stimmrechtsanteile an der VTG AG. Hinter der Hauptaktionärin steht mit Wilbur Ross ein erfahrener US-Investor, der das Unternehmen 2005 von der TUI erwarb und es im Juni 2007 an die Börse brachte. In diesem Zuge verwässerten sich zwar seine Anteile, er blieb jedoch der Wachstumsstory VTG mit seiner Kapitaleinlage erhalten. Der Streubesitz setzt sich vor allem aus institutionellen Investoren aus dem angelsächsischen Raum zusammen, enthält aber auch Investoren aus Frankreich, Italien, der Schweiz und Deutschland sowie Privatanleger.

Rege Kommunikation mit dem Kapitalmarkt

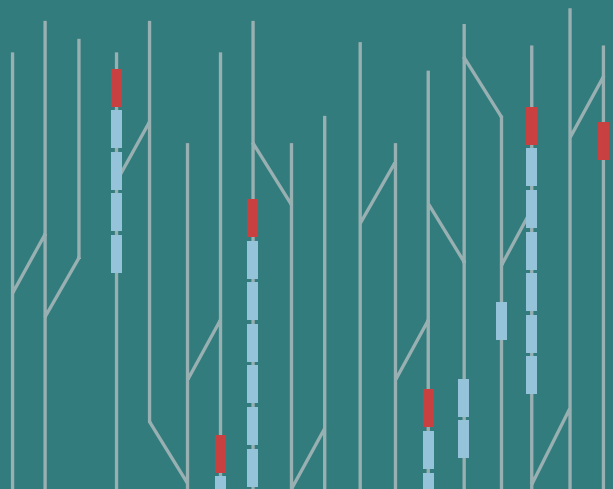
Die VTG AG ging als erstes europäisches Schienenlogistikunternehmen an die Börse und derzeit gibt es kein börsennotiertes Unternehmen, das mit der VTG vergleichbar ist. Ziel der Kommunikation mit dem Kapitalmarkt war und ist es daher, unser Geschäftsmodell, bestehend aus den Geschäftsfeldern Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik, umfassend zu erläutern und dessen Vorteile wie zum Beispiel Stabilität, gesundes nachhaltiges Wachstum bei hoch visiblen Cashflows aufzuzeigen.

2007 haben wir die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt aufgenommen und halten zu allen Investoren und Interessenten regen Kontakt. Dabei ist es für uns besonders wichtig, zuverlässig und direkt über unsere Aktivitäten, Ergebnisse und Ziele zu informieren. So haben wir im vergangenen Jahr Roadshows an zahlreichen Finanzplätzen wie London, New York, Zürich, Paris, Wien, Frankfurt oder Mailand durchgeführt. Darüber hinaus haben wir Investorenveranstaltungen in New York, London und München wahrgenommen, um den persönlichen Kontakt zu pflegen. Den Weg der offenen, aktiven Kommunikation wird die VTG auch künftig beschreiten.

Die wichtigen Termine für das laufende Geschäftsjahr sind im Finanzkalender auf der Seite 132 zusammengefasst.

Stark im GESCH

Wir bewegen Massen. Und das tun wir auf hohem Niveau. 47.800 Güterwaggons und 8.000 Tankcontainer sind ein gewaltiger Logistikpark. Mit ihm betreuen wir unsere rund 1.000 Kunden aus nahezu allen Industriebranchen. Wir pflegen zu unseren Kunden eine stabile und langfristige Geschäftsbeziehung. Das ist kein Zufall! Denn wir liefern ihnen das, was sie erwarten, und mehr: Individuelle und hochwertige Leistungen.





ÄFT



Führender Waggonvermieter mit europaweitem Netzwerk

Seit fast 60 Jahren vermieten wir Waggons für den Gütertransport an Unternehmen verschiedenster Branchen. Mit rund 47.800 Eisenbahngüterwagen vermarkten wir die größte private Flotte Europas und sind hier führender Anbieter im Bereich Waggonvermietung. Unsere über 900 verschiedenen Wagentypen bieten mobilen Raum für nahezu jeden Bedarf, denn unsere Kessel-, Großraumgüter- und Flachwagen sind jeweils auf die spezifischen Transportbelange zugeschnitten. Damit sind wir in der Lage, für fast jedes Produkt den geeigneten Wagen bereitzustellen. Ob Brennstoffe, Basis-Chemikalien, Schüttgüter, Halbfertigerzeugnisse, Maschinen oder Stahl, die VTG-Flotte ist jeder Fracht gewachsen. Unsere hoch qualifizierten Mitarbeiter stehen mit dem entsprechenden produktspezifischen Know-how parat und unterstützen die Kunden bei der Wahl des passenden Transportraums.

Unsere Kunden profitieren neben dem breit gefächerten Angebot auch von unserem flächendeckenden operativen Netzwerk. Mit unseren europäischen Vertriebs- und technischen Service-Stützpunkten sichern wir persönliche Beratung und technische Kompetenz im laufenden Betrieb vor Ort – bis in den hintersten Winkel Europas. Auf die regionale Nähe zum Kunden legen wir großen Wert, denn so können wir alle Fragen und Wünsche zügig und vor Ort klären und erfüllen. Auch für die steigenden Transportentfernungen und den grenzüberschreitenden Verkehr sind unsere Waggons bestens gerüstet: Nahezu unsere komplette Flotte ist auf dem gesamten europäischen Normalspurnetz einsetzbar.

Sicherheit und Zuverlässigkeit haben Priorität

Neben der Vermietung vervollständigen wir unser Angebot mit weiteren Leistungen, die das Kerngeschäft ergänzen. So beraten wir unsere Kunden umfassend zu den Sicherheitsanforderungen insbesondere beim Transport von Gefahrgütern. Ferner schulen wir Personen, die mit dem Gefahrguttransport unmittelbar oder mittelbar betraut sind, wie Kunden oder Mitarbeiter der Bahnen. Darüber hinaus übernehmen wir auch das Flottenmanagement für fremde Wagen, das heißt deren technische Betreuung und Vermietung.

Damit unsere Flotte stets einsatzbereit ist, nutzen wir ein dichtes europäisches Netz von Vertragswerkstätten und langjährigen Partnern. Darüber hinaus verfügen wir über drei eigene Eisenbahn-Reparaturwerke. Diese sichern uns die notwendige Flexibilität in der Instandhaltung und sorgen für Transparenz in der Kostenentwicklung. Zudem ermöglichen sie uns den direkten Kontakt mit unseren Wagen über die annähernd vierzigjährige Lebensdauer der Waggons. Außerdem stützen die Werkstätten unsere technische Expertise und Innovationskraft. So greifen wir beispielsweise bei Modifikationen und Umbauten auch auf unsere erfahrenen Reparaturwerke zurück.

In unseren drei Werken in Deutschland und Frankreich erfolgen u. a. Hauptuntersuchungen, Tank- und Behälterprüfungen, Reparaturen und Instandhaltungen sowie Radsatzbearbeitungen und Umbauten – für die Wagen der VTG, aber auch für fremde Wagen.

Aussichtsreiche Maßnahmen zur Expansion

Das vergangene Jahr war in ganz Europa von einer guten Konjunkturlage geprägt. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung wuchs auch die Nachfrage nach Güterverkehrsleistungen. Davon profitierte ebenso der Schienengüterverkehr. Ihm kam neben dem gestiegenen globalen Frachtaufkommen noch das im Zusammenhang mit der aktuellen Klimadiskussion gewachsene Umweltbewusstsein zugute. Vor diesem Hintergrund konnten wir die Anzahl der vermieteten Waggons und die Auslastung deutlich steigern. Um weiter expandieren zu können, übernahmen wir zu Beginn des Jahres 2007 rund 800 Wagen eines Schweizer Wettbewerbers. Außerdem streben wir weiter in das wachsende Marktsegment der bioenergetischen Stoffe. Dafür haben wir im dritten Quartal des letzten Jahres in Frankreich die operative Vermarktung von etwa 600 Wagen für den Transport von Holzprodukten übernommen.

Wir haben das vergangene Jahr genutzt und unsere führende Marktposition in Europa weiter gestärkt – durch Akquisitionen, aber auch durch ein umfangreiches Neubauprogramm. Insbesondere im Bereich der konventionellen Schüttgutwagen sind wir dabei, unser Angebot aufzustocken und die Wagengruppen für den Transport fester Bulk Güter strategisch auszubauen.

Mit einem breiteren Angebot den Erfolg steigern

Die Leistungsfähigkeit unseres Wagenparks vergrößern wir sukzessive. Mit der Akquisition von Wettbewerbern und dem Erwerb ausgegliederter Flotten beispielsweise aus Industrieunternehmen wollen wir weiter wachsen. Durch die fortschreitende Diversifikation unseres Wagenparks erschließen wir uns neue Kundenindustrien und verringern so Abhängigkeiten von einzelnen Branchen. Zunehmend werden auch mehr und mehr Eisenbahnverkehrsunternehmen für uns als Kundengruppe interessant, da in ganz Europa vermehrt größere und kleinere Wettbewerbsbahnen entstehen. Da viele Bahnen die erforderlichen Waggonneukäufe nicht zur Gänze selbst finanzieren können oder wollen bzw. das Langfristauslastungsrisiko abgeben wollen, eröffnen sich für uns entsprechende Chancen für die Vermietung.

Bereit für neue regionale Märkte

Auch durch die Harmonisierung und Liberalisierung des europäischen Schienengüterverkehrs sowie die Erweiterung der Europäischen Union eröffnen sich uns weitere Wachstumspotenziale. In die neue europäische Schienenlandschaft bringen wir uns aktiv ein und unterstützen mit unserer Arbeit in Verbänden, Politik und Verwaltung den Abbau der Hürden im internationalen Schienengüterverkehr.

Die größten Wachstumsperspektiven sehen wir für alle Waggonsegmente in Ost- und Südosteuropa. Unsere nachhaltige Wachstumsstrategie sieht zudem den Markteintritt in die größten Schienenlogistikmärkte der Welt, mit entsprechendem langfristigen Wachstumspotenzial, vor: Nordamerika und Russland sowie andere Länder der GUS. Und einen ersten Schritt in diese Richtung haben wir bereits im Dezember 2007 getan. Im Jahr des Börsengangs sind wir mit der Unterzeichnung der Kaufverträge über die Texas Railcar Leasing Company in den nordamerikanischen Schienenmarkt eingestiegen. Die Akquisition wurde im Januar 2008 abgeschlossen. Unser Ziel ist es, hier entsprechend Fuß zu fassen und durch weitere Akquisitionen stetig zu wachsen.

Full-Service-Spediteur für komplexe Dienstleistungsangebote rund um die Schiene

Zu einem funktionierenden Warenfluss gehört neben dem richtigen Transportmittel auch ein professionell gesteuerter Transportprozess. Im Geschäftsbereich Schienenlogistik sorgen wir für einen reibungslosen Ablauf der Transporte und bieten als Full-Service-Spediteur ergänzend zur Waggonvermietung umfassende Eisenbahnspeditionsleistungen an. Dabei agieren wir europaweit und befördern verschiedenste Güter im Auftrag unserer Kunden. Das Spektrum reicht von Mineralöl- und Chemieprodukten, über Flüssiggase bis hin zu Bulk-, Schütt- und Stückgütern. Wir betreuen den Einzelwagenverkehr, bei dem der Transportauftrag aus einzelnen Güterwagen besteht, und organisieren Ganzzugverkehre.

Mit Standorten in Deutschland, Italien, Frankreich, Spanien, Polen, Österreich und in der Ukraine bieten wir unseren Kunden des Geschäftsbereichs Schienenlogistik europaweit Zugang zum Schienengüterverkehrsmarkt über staatliche wie auch private Bahnen.

Für unser komplexes Dienstleistungsangebot greifen wir auf die Wagen aus unserer eigenen Waggonvermietung zu, nutzen aber ebenso Waggons anderer Eigentümer. Mit unseren Wagenpools für verschiedene Produkte können wir flexibel reagieren und unseren Kunden sehr kurzfristig die gewünschten Transport- und Logistikleistungen zur Verfügung stellen.

Unsere Logistikleistungen enden nicht dort, wo die Schiene aufhört. Wir wickeln – wenn es darauf ankommt – auch ergänzende, verkehrsträgerübergreifende Transporte ab, wenn der Schienentransport beispielsweise mit der Binnenschifffahrt kombiniert werden soll. Auch Containerverschiffungen und die Beförderung auf der Straße managen wir für unsere Kunden im Zusammenhang mit dem Schienentransport. Beim grenzüberschreitenden Verkehr gehört die Zollabwicklung selbstverständlich dazu.

Für den Kunden vorausschauend agieren

Als Bahnspediteur planen und organisieren wir den Transport der zu befördernden Güter und wählen dabei sowohl das Eisenbahnverkehrsunternehmen als auch den Güterwagen aus. Bei der Abwicklung der Transporte achten wir besonders auf eine möglichst zeit- und kostensparende Kombination der verschiedenen Transportmöglichkeiten.

Neben den reinen Speditionstätigkeiten entlasten wir unsere Kunden durch weitere Serviceangebote: Wir übernehmen auf Wunsch die Betreuung ihrer Wagenflotten und Spezialtransporte. Beim Flottenmanagement der kundeneigenen Wagen gehören dazu auch die Mietvertragsbetreuung, das Instandsetzungsmanagement und die Disposition der Flotten.

Wir planen, disponieren und überwachen die Transporte fremder Wagenflotten und auch die der eigenen durchgehend. Als zuverlässiger Partner unserer Kunden übernehmen wir die eisenbahnbetriebliche Abwicklung inklusive Auftragsannahme, -planung und -durchführung. So erzielen wir größtmögliche Transparenz, hohe Zuverlässigkeit sowie Pünktlichkeit in der Auftragserfüllung.

Mit Neugeschäft auf Kurs

Bei den Einzelwagenverkehren für die Chemie- und Flüssiggasbranche haben wir 2007 den Anteil der internationalen Verkehre erhöht und längerfristige Neugeschäfte, insbesondere im Chemiebereich, akquiriert. Einen besonderen Zuwachs verzeichneten die Transporte biogener Kraftstoffe sowie chemischer Spezialprodukte bei den internationalen Ganzzugverkehren sowie den grenzüberschreitenden Gasverkehren mit unserer angemieteten Wagenflotte. Außerdem konnten wir in Ost- und Südosteuropa unser Netzwerk an leistungsfähigen Traktionspartnern deutlich ausbauen und die internationalen Verkehrsleistungen in diesen Regionen entsprechend erhöhen.

Optimale Logistikkösungen für eine aufstrebende Zukunftsbranche

Der europäische Schienengüterverkehrsmarkt öffnet sich mehr und mehr. Wir können unser Leistungsangebot dadurch zunehmend auf für uns neue geografische Räume ausdehnen. Für die Schienenlogistik sehen wir vor allem in Ost- und Südosteuropa gute Wachstumschancen – hier wird eine starke Verkehrszunahme erwartet. Für die VTG-Gruppe, die gerade in diesen europäischen Ländern gut vernetzt ist, bietet sich daher erhebliches Potenzial. Wir haben somit unser Angebotspektrum in der Schienenlogistik insbesondere um die Organisation von Langstreckentransporten ausgebaut.

Kompetente und persönliche Beratung und Service sind für unser Geschäft entscheidend. Daher planen wir, auch in diesen Regionen zukünftig mit eigenen Schienenlogistik-Standorten vor Ort präsent zu sein.

Neben dem regionalen Ausbau unserer Aktivitäten treiben wir auch verstärkt die Ausdehnung unseres Kerngeschäfts – den internationalen Transport von Mineralöl- und Chemieprodukten – um weitere Produktsegmente voran. Industrien, wie die Kohle-, Holz- oder Papierindustrie, bieten gerade für die private Schienenlogistik vielversprechende Wachstumsperspektiven. Diese wollen wir nutzen. Umfangreiches schienenlogistisches Know-how und ein internationales Vertriebs- und Servicenetzwerk bilden die Basis für unsere zukünftige Entwicklung. Um für das angestrebte Wachstum und die Expansion in neue Märkte gerüstet zu sein, stellen wir uns neu auf: So haben wir die erforderlichen Lizenzen als Eisenbahnverkehrsunternehmen beantragt und zum Teil schon erhalten. Mit der Betriebsaufnahme rechnen wir im Laufe des Jahres 2008.

Weltweite Transportdienstleistungen für Tankcontainer

Tankcontainer schließen die Transportkette über Schiene, Straße und Wasser, ohne dass das Transportgut – in aller Regel flüssige Gefahrgüter – umgeladen werden muss. Im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik bieten wir weltweite intermodale Transport- und Logistikdienstleistungen wie auch die Vermietung von Tankcontainern an. Unsere aus rund 8.000 Tankcontainern bestehende Flotte befördert hauptsächlich flüssige und temperaturgeführte Produkte aus den Bereichen Chemie, Mineralöl und Druckgas.

Unser logistisches Angebot ist immer öfter fester Bestandteil der Outsourcing-Strategien unserer Kunden aus dem produzierenden Gewerbe. Sie fokussieren sich auf das Kerngeschäft und übergeben bisher intern erbrachte Leistungen an zuverlässige, kompetente Spezialisten. In dieser Situation sind wir mit unserem individuell auf die Kundenbedürfnisse zugeschnittenen Angebot ein attraktiver Partner. Unsere Stärke liegt vor allem in den Just-in-time-Lieferketten. Hierbei ersparen wir dem Kunden die kostenintensive Lagerung der Waren durch präzise aufeinander abgestimmte Abläufe.

Für einen flexiblen Wechsel: Tankcontainer nutzen verschiedene Verkehrsträger

Die Tankcontainer sind flexibel nutzbar. Sie können ganz unabhängig von einem spezifischen Verkehrsträger eingesetzt werden und ermöglichen so den nahtlosen Haus-zu-Haus-Verkehr. Für den Transport bestimmter Güter oder auch spezifischer Mengen ist das der entscheidende Vorteil. Der Tankcontainer, bei dem sich ein Umladen des Transportgutes erübrigt, ist hier das ideale Behältnis.

Individuelle Lösungen erfüllen Sonderwünsche

Für seinen Transport kann der Kunde zwischen verschiedenen Typen moderner Tankcontainer wählen. Sie unterscheiden sich im Wesentlichen durch Ausstattung, Größe und das zulässige Ladegewicht. Neben Standardcontainern und den in Europa eingesetzten sogenannten SWAP-Tankcontainern mit einem höheren Ladevolumen betreiben wir zusätzlich eine große Flotte von Spezialcontainern. Mit Elektroheizungen ausgestattet sorgen sie für eine gleichbleibende Temperatur während des gesamten Transports. So überstehen auch sensible Produkte ohne Probleme einen Überseetransport. Darüber hinaus führen wir in unserer Flotte Gastankcontainer und Mehrkammercontainer.

Je nach Anspruch des Kunden und abhängig von den Produkteigenschaften erledigen wir verschiedene Auftragsarten: Einzelaufträge von einem Ort zum anderen wickeln wir über Spot-Transporte ab, für Einzeltransporte mit Leerrückführungen zum Ausgangsort organisieren wir Roundtrip-Transporte. Bei Bedarf kann der Kunde die Tankcontainer auch als kurzfristige Zwischenlager nutzen.

Ergänzend verwalten wir Tankcontainerflotten von Kunden und bieten ihnen Konzepte zur optimalen Steuerung ihrer Lieferketten an.

Kunden favorisieren unterbrechungsfreie Transportketten

Im positiven konjunkturellen Umfeld haben wir unsere Position als einer der führenden, weltweit tätigen Tankcontainer-Operatoren auch im letzten Jahr weiter gefestigt. Wir haben deutlich mehr Transporte durchgeführt als im vorhergehenden Jahr. Der Anteil der Europaverkehre lag bei rund 70 Prozent. Der Rest entfiel auf Überseeverkehre.

Mit unserer Ausrichtung auf den intermodalen Verkehr und die vorrangige Nutzung der Verkehrsträger Schiene und Wasserweg in den intraeuropäischen Haus-zu-Haus-Verkehren haben wir den richtigen Kurs eingeschlagen: Die Kunden ziehen zunehmend den zuverlässigen, sicheren und umweltbewussten Transport dem Straßenverkehr vor. Daraus ergeben sich in den klassischen westeuropäischen Märkten attraktive Wachstumspotenziale.

Um diese Chancen für uns nutzen zu können, haben wir im letzten Jahr in den Ausbau unseres Geschäfts investiert. Zum einen haben wir unsere Anteile an der VOTG Tanktainer GmbH auf 100 Prozent aufgestockt. Zum anderen haben wir zum Ende des Jahres die englische Tankcontainer-Vermietgesellschaft Tankspan Leasing übernommen und hiermit unsere Kernkompetenz in der Vermietung auch im Bereich Tankcontainer ausgebaut.

Mit dem Kauf der Tankspan Leasing Ltd. stärken wir unsere Position in einem äußerst attraktiven Marktumfeld. Die Tankcontainervermietung boomt weltweit und weist ein hohes Auslastungsniveau auf. Verbunden mit der positiven weltwirtschaftlichen Entwicklung steigt die Nachfrage nach Containertransporten weiter.

Regionales Know-how zu internationaler Stärke verbinden

Dank unserer langjährigen Expertise und mit unserem ausgedehnten Netzwerk lokaler Partner sind wir international weiter gewachsen. Vor allem die Märkte Ost- und Südosteuropas sowie der asiatisch-pazifische Raum stehen im Fokus unserer Expansion. Denn gerade in diesen Märkten müssen Güter mit verschiedenen Transportmitteln über lange Distanzen und teilweise auf dem Seeweg zu Standorten ohne Gleis- und Pipelineanschluss transportiert werden.

Grundsätzlich rechnen wir in den überseeischen Märkten mit einer steigenden Nachfrage nach intermodalen Transport- und Logistikdienstleistungen. In Asien basieren diese Wachstumschancen vor allem auf der Dynamik Chinas und Indiens, die sich auf den gesamten asiatisch-pazifischen Wirtschaftsraum positiv auswirkt.

Um unser spezifisches Angebot durch weitere Leistungen wie Verzollung oder Vermittlung von Lkw-Kapazitäten sinnvoll zu ergänzen, streben wir künftig vermehrt strategische Partnerschaften mit unabhängigen Logistikdienstleistern an. Hierdurch können wir unsere Kunden weltweit bedienen und verfügen zudem über regionales Know-how. Darüber hinaus können wir durch die Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb des Tankcontainermarkts die Nachfrage bündeln und insbesondere bei Seefrachten verbesserte Einkaufskonditionen aushandeln.

Bewegt von Mobilität

Begeisterung, Wertschätzung, Integrität und Neugierde bilden die Basis unserer Personalpolitik und treiben uns zu Spitzenleistungen an. Rund 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen mit ihrer Kompetenz und ihrem Einsatzwillen maßgeblich zum Erfolg der VTG bei. Mit einem schlagkräftigen Team bewegen wir als international tätiges Unternehmen mit ehrgeizigen Zielen erhebliches Kapital: den größten europäischen Privatwagenpark sowie eine spezialisierte Tankcontainerflotte. Mit unserem spezifischen Know-how entwickeln wir zudem umfassende Logistikkonzepte.

Lebendige Zeiten machen uns offen für Neues

Wir haben anspruchsvolle Wachstumsziele. Unsere ambitionierten Pläne sind nur möglich mit klugen und innovativen Köpfen. Verlässliche Kundenberater mit breitem Know-how auf logistischem, technischem und kommerziellem Gebiet, international versierte Marktentwickler, Finanzexperten oder Spezialisten in Sachen Personal zeichnen die VTG aus. Mit diesem Mix kompetenter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehen wir uns bestens gerüstet, die vor uns liegenden Herausforderungen und Chancen optimal zu nutzen.

Unsere Mitarbeiter sind lange im Geschäft und arbeiten zumeist seit vielen Jahren für die VTG-Gruppe. Über die Zeit haben sie umfangreiche Branchenkenntnisse und Netzwerke aufgebaut, zahlreiche Projekte begleitet und greifen auf reichhaltige Erfahrungen zurück. Sie kennen sich in unseren Geschäftsfeldern aus und agieren daher auch sicher in neuen Märkten.

Mit unserem starken und effizienten Team haben wir in der Vergangenheit vieles bewegt und die VTG auf Wachstumskurs gebracht. Dies gibt uns Sicherheit und Vertrauen, auch künftig die angestrebten Wachstumsziele zu erreichen.

Mitarbeiter bewegen und Potenziale freisetzen

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Die Förderung ihres individuellen Potenzials und die Vereinbarkeit von beruflichen und persönlichen Zielen stehen im Zentrum unserer Personalpolitik. Die vielfältigen Themen, die die geschäftliche Entwicklung der VTG in den vergangenen Jahren geprägt haben, haben auch die Mobilität unserer Mitarbeiter – nämlich die Bereitschaft, sich auf Neues einzustellen – gefordert und gefördert.

Die internationale Präsenz der VTG unterstützen wir mit entsprechenden spezifischen Personalentwicklungsmaßnahmen zur Förderung der Sprache und der interkulturellen Zusammenarbeit. Dabei bringen wir unsere Mitarbeiter aus den verschiedenen Ländern in Bildungsmaßnahmen zusammen und erhöhen so deren interkulturelle Kompetenz. Hierzu zählen zum Beispiel das vertriebsorientierte Weiterbildungsprogramm „sales train“, in dem junge Menschen mit Potenzial aus ganz Europa insbesondere zu vertrieblichen und kommerziellen Themen geschult werden. Oder das Nachwuchsförderprogramm PEP!, über das wir unseren Fach- und Führungskräftenachwuchs systematisch auf zukünftige Herausforderungen vorbereiten. Ebenso setzen wir unsere Programme zur Weiterbildung unserer etablierten Führungskräfte wieder neu auf und entwickeln diese kontinuierlich weiter. Unser logistisches Konzernnetzwerk stärken wir gerade durch diese Maßnahmen und fördern so das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Zusammenarbeit über die Ländergrenzen hinweg.

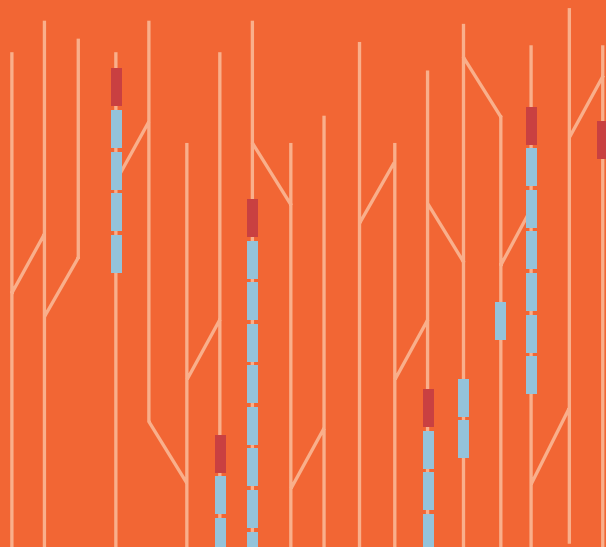
Jungen Menschen den Start ins Berufsleben zu ermöglichen, ist seit langem eines unserer wichtigsten Anliegen. Unser traditionell großes Engagement im Ausbildungsbereich haben wir weiter erhöht. Mit einer breiten Palette von Ausbildungsberufen fördern wir den Berufseinstieg. Abgerundet wird dies durch unser Angebot an dualen Studiengängen, einer Kombination aus Ausbildung und Fachhochschulstudium. Ergänzend fördern wir ganz gezielt Spitztalente aus dem In- und Ausland durch Stipendien an Privathochschulen.

Die Anforderungen moderner Industriegesellschaften mit sozialer Verantwortung haben wir auch in unserer Personalpolitik verinnerlicht. So fördern wir nach Möglichkeit den Anteil weiblicher Fach- und Führungskräfte auch durch das Angebot flexibler Arbeitszeitmodelle, um Beruf und Familie besser in Einklang bringen zu können.

Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements bieten wir unseren Mitarbeitern zudem eine Reihe von Beratungs- und präventiven Vorsorgeleistungen an.

Fasziniert von MÖGLICH

Wir denken vernetzt. Und wir handeln verkehrsträger-übergreifend. Neben unserem Kerngeschäft, der Waggonvermietung, richten wir unsere Aufmerksamkeit auch auf die Bereiche Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik. Durch unsere gesuchten Spezialkenntnisse und unsere Lösungskompetenz sind wir eng in die Wertschöpfungsketten unserer Kunden eingebunden. So lernen wir ständig dazu, sind fasziniert und offen für Neues!





KEITEN



BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Dr. Wilhelm Scheider
Aufsichtsratsvorsitzender

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr das Unternehmen bei seinem erfolgreichen Börsengang eng begleitet und sich in diesem Zusammenhang auch intensiv mit der strategischen Neuausrichtung des Konzerns befasst. Alle für das Unternehmen bedeutenden Entscheidungen sind eingehend mit dem Vorstand erörtert worden. Dieser hat zeitnah und umfassend über alle wichtigen Fragen der Planung und der Geschäftsentwicklung informiert. Auch über Risikolage, Risikomanagement, Compliance, wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben in den Unternehmensbereichen, Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen sowie über strategische Maßnahmen und die Ausrichtung des Unternehmens wurde umfassend berichtet. Ausführlich beraten wurden vor allem Maßnahmen, die nach der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften. Über wichtige Geschäftsvorfälle und bedeutsame bevorstehende Entscheidungen hat der Vorstand den Aufsichtsratsvorsitzenden laufend, auch zwischen den Aufsichtsratssitzungen, informiert.

Kontinuierliche Beratung und Überwachung des Vorstands

Im ersten und zweiten Halbjahr haben jeweils zwei Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat außerhalb von Sitzungen eine Reihe von Beschlüssen im schriftlichen Verfahren gefasst, denen jeweils eine ausführliche Information durch den Vorstand vorherging. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Die Unternehmensstrategie und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensbereiche waren Gegenstand aller Sitzungen.

Im ersten Quartal 2007 hat der Aufsichtsrat im schriftlichen Beschlussverfahren unter anderem der Erhöhung des Investitionsbudgets um 50 Mio. € sowie dem Erwerb der restlichen Anteile an der VOTG Tanktainer GmbH von dem bisherigen Joint-Venture-Partner zugestimmt.

In der Bilanzsitzung am 17. April 2007 haben wir nach umfassender Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer und dem Vorstand den Jahres- und den Konzernabschluss 2006 und die dazugehörigen Lageberichte gebilligt. Ebenso haben wir in der Sitzung den Abhängigkeitsbericht 2006 geprüft und gebilligt sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2007 verabschiedet. Weitere Themen der Sitzung waren der Bericht über die Abwicklung der genehmigten Investitionen in 2006 und die Prüfung und Genehmigung der aktuell von den Mitgliedern des Vorstands ausgeübten Tätigkeiten, die der Einwilligung des Aufsichtsrats gemäß § 88 AktG bedurften. Weiter haben wir uns in dieser Sitzung vom Vorstand sowie von der mit der Begleitung des Börsengangs beauftragten Anwaltskanzlei ausführlich über den Stand der Vorbereitungen und das weitere Verfahren berichten lassen und nach eingehender Erörterung dem geplanten Börsengang des Unternehmens ausdrücklich zugestimmt. Für den Fall des Börsengangs haben wir gleichzeitig beschlossen, der Hauptversammlung einen Beschluss über die nicht individualisierte Offenlegung der Vorstandsbezüge zu empfehlen.

Nachdem die Bestellung der Aufsichtsratsmitglieder bei dem Formwechsel des Unternehmens in 2006 zunächst nur für eine kurze Amtsdauer erfolgt war, wurden am 19. April 2007 sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats erneut und diesmal für die nach Gesetz und Satzung zulässige volle Amtszeit gewählt. Die Neukonstituierung des Aufsichtsrats ist anschließend auf dem schriftlichen Beschlusswege erfolgt. Dabei haben mich die Mitglieder des Aufsichtsrats erneut zum Vorsitzenden und Herrn Dr. Klaus-Jürgen Juhnke erneut zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Ebenso ist der Präsidialausschuss neu gebildet worden.

Im Mai 2007 hat der Aufsichtsrat im Zuge der weiteren Vorbereitung des Börsengangs des Unternehmens ebenfalls im schriftlichen Beschlussverfahren unter anderem neue Geschäftsordnungen für Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Weiter haben wir der Eingliederung zweier Wagenbesitzgesellschaften in den Konzern sowie der für den Börsengang erforderlichen Refinanzierung des Unternehmens zugestimmt.

In der Sitzung am 5. Juni 2007 haben wir uns unter anderem mit der Geschäftsentwicklung der ersten Monate des Geschäftsjahres sowie erneut schwerpunktmäßig mit dem Stand der Vorbereitung des Börsengangs befasst.

In der weiteren Sitzung am 4. September 2007 hat uns der Vorstand eine nach dem erfolgreichen Börsengang angepasste Ergebnis- und Investitionsplanung für das laufende Geschäftsjahr vorgelegt, der wir nach ausführlicher Erörterung zugestimmt haben. Weiterhin hat der Vorstand uns in dieser Sitzung eine Einschätzung des Waggonvermietmarkts in Nordamerika und der Markteintrittschancen des Unternehmens gegeben. Bereits im Vorfeld zu dieser Sitzung hat darüber hinaus eine ausführliche und intensive Diskussion des gesamten Aufsichtsrats mit dem Vorstand über die strategische Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe in allen drei Geschäftsbereichen stattgefunden.

Im Oktober 2007 haben wir im schriftlichen Beschlussverfahren dem Erwerb einer Tankcontainer-Vermietgesellschaft mit Sitz in England zugestimmt.

In der Sitzung am 14. November 2007 haben wir uns vom Vorstand die Umsatz- und Ergebnisplanung sowie die Investitionsplanung für das Geschäftsjahr 2008 erläutern lassen und diese jeweils nach ausführlicher Erörterung verabschiedet. Außerdem haben wir in dieser Sitzung dem Erwerb einer Waggonvermietungsgesellschaft in Texas zugestimmt. Weiteres Thema der Sitzung war die Information des Aufsichtsrats über die vom Vorstand zur Überprüfung des Compliance-Managements im Unternehmen geplanten Maßnahmen.

Der Präsidialausschuss tagte im Berichtsjahr zweimal. Themen waren unter anderem Vorstandsangelegenheiten sowie die langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand und die Führungskräfteplanung des Unternehmens. Interessenkonflikte von Mitgliedern des Vorstands oder des Aufsichtsrats waren vom Präsidialausschuss im Berichtsjahr nicht zu behandeln.

Prüfung von Jahresabschluss und Abhängigkeitsbericht

Die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (PwC) hat den gemäß HGB-Grundsätzen aufgestellten Jahresabschluss der VTG Aktiengesellschaft und den gemäß IFRS erstellten Konzernabschluss einschließlich der jeweiligen Lageberichte für das Geschäftsjahr 2007 geprüft und uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Außerdem hat der Prüfer bestätigt, dass der Vorstand ein Risikomanagementsystem eingerichtet hat, das den gesetzlichen Anforderungen entspricht.

Der Aufsichtsrat hat die Jahresabschlüsse, den Lagebericht und den Konzernlagebericht auch selbst geprüft. Die Prüfberichte lagen allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor und wurden in der heutigen Sitzung intensiv mit dem Vorstand und den anwesenden Wirtschaftsprüfern diskutiert. Dem Ergebnis der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie der Lageberichte durch den Abschlussprüfer hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen und den Jahres- und Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 in der heutigen Sitzung unter eingehender Erörterung mit dem Vorstand und den Vertretern des Abschlussprüfers gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und der Lageberichte durch den Aufsichtsrat sind Einwendungen nicht zu erheben.

Der handelsrechtliche Jahresfehlbetrag der VTG Aktiengesellschaft von 2.436 Tausend € wurde im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen.

PwC hat auch den vom Vorstand nach § 312 AktG erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Abhängigkeitsbericht wurde auf seine Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

Der Vorstand hat den Kreis der verbundenen Unternehmen mit der gebotenen Sorgfalt festgestellt. Er hat die notwendigen Vorkehrungen zur Erfassung der Rechtsgeschäfte und sonstiger Maßnahmen getroffen, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit der Mehrheitsaktionärin oder mit dieser verbundenen Unternehmen vorgenommen oder unterlassen hat. Nach dem Ergebnis der Prüfung sind keine Anhaltspunkte ersichtlich, dass Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen nicht vollständig erfasst worden sind. Der Aufsichtsrat schließt sich daher dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an. Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Berichts sind nicht zu erheben.

Weitgehende Beachtung der Kodex-Empfehlungen

Vorstand und Aufsichtsrat haben am 15. April 2008 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und diese auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Die VTG Aktiengesellschaft entspricht weitgehend den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in ihrer geltenden Fassung vom 14. Juni 2007 und hat diesen auch weitgehend seit dem Tag der ersten Börsennotierung des Unternehmens am 28. Juni 2007 entsprochen. Weitere Informationen zur Corporate Governance im Unternehmen einschließlich der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat enthält der gleichnamige Bericht auf Seite 31.

Wir danken dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2007 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Hamburg, 15. April 2008

Der Aufsichtsrat



Dr. Wilhelm Scheider
Aufsichtsratsvorsitzender

Aufsichtsrat

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
Consultant
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung
der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Heribert Becker, Mülheim
Dipl.-Volkswirt
ehem. Vorsitzender des Vorstands
der VTG-Lehnkering AG, Duisburg und Hamburg

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp Steel AG,
Duisburg

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Bankier
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft
auf Aktien, Hamburg

Vorstand

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender des Vorstands

Jürgen Hüllen, Hamburg
Dipl.-Kaufmann

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann

Corporate Governance bei der VTG AG

Eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung hat bei VTG einen hohen Stellenwert. Darum ist die Corporate Governance eine wesentliche Grundlage für das vertrauensvolle Miteinander zwischen Aktionären, Mitarbeitern und Geschäftspartnern.

Einheitliche und zeitnahe Information der Aktionäre

Die VTG AG informiert ihre Aktionäre sowie Analysten und Medien zeitnah und transparent über die Lage und wesentliche Geschäftsvorfälle des Unternehmens. Hierzu werden im Bereich Investor Relations der VTG-Website sämtliche Informationen, die für Investoren von Bedeutung sein könnten, bereitgestellt. Insbesondere werden hier die Geschäfts- und Quartalsberichte, aktuelle (Ad-hoc-)Meldungen zum Geschäft und der Finanzkalender veröffentlicht. Über unseren Internetauftritt besteht die Möglichkeit, direkt mit den Ansprechpartnern im Bereich Investor Relations und Öffentlichkeitsarbeit in Kontakt zu treten. Auf der Internetseite der Gesellschaft werden ebenfalls die Aktienkäufe oder -verkäufe von Organmitgliedern (Vorstand und Aufsichtsrat) oder mit ihnen in enger Verbindung stehenden Personen (sogenannte Director's Dealings) offengelegt.

Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohl des Unternehmens eng zusammen. Der Vorstand unterrichtet den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle wesentlichen Fragen der Geschäftsentwicklung und erörtert zusammen mit dem Aufsichtsrat die zukünftige Unternehmensplanung, die Entwicklung der Unternehmensstrategie sowie die Umsetzung von Maßnahmen. Der Aufsichtsrat genehmigt die Planungen und entscheidet über die Billigung der Abschlüsse bzw. Berichte des Abschlussprüfers. Über besondere Ereignisse informiert der Vorstand den Aufsichtsrat und holt sich für wesentliche, in der Geschäftsordnung des Vorstands definierte Ereignisse die Zustimmung des Aufsichtsrats ein. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern müssen unverzüglich offengelegt werden. Im Berichtszeitraum lagen Interessenkonflikte nicht vor. Die Arbeit von Vorstand und Aufsichtsrat ist umfassend in vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnungen geregelt. In Reaktion auf die Ergänzung des Corporate Governance Kodex um den Bereich Compliance, hat der Vorstand die Überprüfung des bestehenden Compliance-Managements beschlossen.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus einem erfolgsunabhängigen Teil (Fixum), einer erfolgsabhängigen Tantieme, üblichen Nebenleistungen und Pensionszusagen zusammen.

Die erfolgsabhängige Vergütung wird für alle Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. Zu den Nebenleistungen zählen ein Auslagenersatz sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Als Sachbezug wird den Vorstandsmitgliedern außerdem jeweils ein Firmenwagen gestellt. Für alle Vorstandsmitglieder bestehen überdies Versorgungszusagen, die Versorgungsleistungen bei Eintritt bestimmter Pensionsfälle vorsehen. Die Pensionsfälle umfassen neben der Pensionsleistung bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall der Berufsunfähigkeit, des Ablebens sowie für den Vorstandsvorsitzenden auch die Beendigung des Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 hat die Gesellschaft für die Pensionen der Mitglieder des Vorstands Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. € gebildet.

Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat am 22. Mai 2007 mit 100 Prozent der stimmberechtigten Präsenz beschlossen, keine individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder für die Dauer von fünf Jahren bis einschließlich des Jahres 2011 vorzunehmen.

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung und dem Ersatz der bei der Aufsichtsrats Tätigkeit entstehenden Auslagen.

Weitere Details zur Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats finden Sie im Lagebericht auf Seite 51.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Den Konzernabschluss erstellt die VTG AG nach den geltenden Regeln der International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Zur Prüfung des Abschlusses des Geschäftsjahrs 2007 ist die PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC), Hamburg, bestellt worden.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex:**Den Empfehlungen wird weitgehend entsprochen**

Vorstand und Aufsichtsrat der VTG AG haben am 15. April 2008 die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Die VTG AG entspricht weitgehend den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in ihrer geltenden Fassung vom 14. Juni 2007 und hat diesen auch weitgehend seit dem Tag der ersten Börsennotierung der VTG AG am 28. Juni 2007 entsprochen. Folgende Empfehlungen wurden nicht angewendet:

1. Ziffer 3.8 Satz 3 des Kodex

Die von der Gesellschaft für ihre Organmitglieder abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vor. Ein Selbstbehalt ist nach Ansicht der Gesellschaft nicht erforderlich, um Verantwortungsbewusstsein und Motivation der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei ihrer Aufgabenwahrnehmung zu steigern.

2. Ziffer 4.2.4 des Kodex

Die Gesellschaft wird die Vergütung des Vorstands aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 22. Mai 2007 für fünf Jahre nicht individualisiert offenlegen.

3. Ziffer 5.3.2 des Kodex

Die Gesellschaft hat sich entschieden, anstelle der Einrichtung eines Prüfungsausschusses, die Überwachungstätigkeit dem Aufsichtsrat in seiner Gesamtheit vorzubehalten, da sie eine zentrale Aufgabe des Aufsichtsrats ist. Außerdem ist die Gesellschaft der Ansicht, dass die Einrichtung eines Prüfungsausschusses mit mindestens 3 Mitgliedern den ohnehin nur aus 6 Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat bei seiner Arbeit kaum entlasten würde.

4. Ziffer 5.3.3 des Kodex

Die Gesellschaft hat aufgrund der geringen Größe des Aufsichtsrats von der Einrichtung eines eigenen Nominierungsausschusses abgesehen. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft beabsichtigt aber, den im Kodex vorgesehenen Aufgabenbereich des Nominierungsausschusses dem Präsidialausschuss zuzuweisen.

5. Ziffer 5.4.1 Satz 2 des Kodex

Die Gesellschaft hat bei den Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern berücksichtigt, dass diese über die zur Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Eine Altersgrenze wurde dabei nicht berücksichtigt. Die Gesellschaft ist der Ansicht, dass das Alter ein nicht geeignetes Kriterium für die Auswahl qualifizierter Kandidaten darstellt.

6. Ziffer 5.4.2 Satz 4 des Kodex

Das Mitglied des Aufsichtsrats Dr. Malmström hat einen Beratervertrag mit seinem früheren Arbeitgeber Deutsche Bahn AG, Berlin. Dieser Beratervertrag endet am 30. Juni 2008.

7. Ziffer 5.4.7 Satz 4 des Kodex

Die Gesellschaft hält eine feste Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder für besser geeignet als eine erfolgsabhängige Vergütung, um der unabhängig vom Unternehmenserfolg zu erfüllenden Kontrollfunktion des Aufsichtsrats gerecht zu werden.

8. Ziffer 7.1.2 des Kodex

Da die Gesellschaft erst seit dem 28. Juni 2007 börsennotiert ist und damit sowohl Konzernabschluss als auch Zwischenberichte den hieraus resultierenden Anforderungen angepasst werden mussten, wurde dieser Empfehlung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2007 noch nicht gefolgt. Die Gesellschaft beabsichtigt jedoch eine weitere Annäherung an die Fristen, um der Empfehlung möglichst bald entsprechen zu können.

Verantwortung tragen mit hochwertigen Leistungen und überlegenen Konzepten

Drei Säulen stützen unser unternehmerisches Handeln: Qualität, Sicherheit und Umweltbewusstsein. Wir handeln im Sinne dieser Werte und nutzen sie für unsere eigene Weiterentwicklung.

Qualität: Mit exzellenter Leistung die Kunden überzeugen

Von einem der führenden Schienenlogistikunternehmen erwarten die Kunden exzellente Leistungen. Für den Erfolg ist ein hohes Qualitätsniveau deshalb ein Muss und einer unserer maßgeblichen Grundsätze. Unsere Kunden agieren in Spezialbereichen und haben sehr hohe individuelle Ansprüche, die es zu erfüllen gilt. Unser Ziel ist es, das umfangreiche Wissen über den Markt und die Technologien zu pflegen und kontinuierlich auf den aktuellen Stand zu bringen. Nur so erlangen wir die Kompetenz, um stets die beste Qualität in Bezug auf Transportmittel und Dienstleistungen zu liefern.

Der Anspruch bester Qualität gilt auch für unsere Unternehmensprozesse. Sie müssen reibungslos funktionieren, effizient laufen und flexibel sein. Um dies sicherzustellen, arbeiten wir mit einem umfangreichen Qualitätsmanagement-System. Es liefert die Grundlage für eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse und Verfahren. Wir hinterfragen unser Tun regelmäßig und prüfen Alternativen auf ihre Werthaltigkeit.

Qualitativ hochwertige Leistungen verlangen nach hervorragend ausgebildeten Arbeitskräften. Aus diesem Grund fördern wir die Kompetenz unserer Mitarbeiter nachhaltig, um unsere Spitzenposition in der Branche auszubauen und zu sichern. Unser Know-how fließt direkt in die Waggonflotte und die Dienstleistungen ein: Nach den Vorgaben unserer Mitarbeiter werden die Eisenbahngüterwagen bei unseren Lieferanten gefertigt. Hierbei bringen unsere Mitarbeiter ihre Erfahrungen aus der Praxis ein und begleiten die gesamten Design- und Fertigungsabläufe. Verlässlichkeit ist es, was wir dem Kunden bieten wollen. Darauf basieren unsere langfristigen Kundenbeziehungen.

Umweltschutz: Das Bewusstsein schärfen und folgerichtig handeln

Als verantwortungsvolles Unternehmen ist es für uns selbstverständlich, die Umwelt zu erhalten und zu schützen. Vor dem Hintergrund der weltweit anschwellenden Güterströme in Verbindung mit der Klimadiskussion gewinnen ressourcenschonende Transportkonzepte weiter an Bedeutung. Wir setzen uns mit unserer Geschäftstätigkeit rund um die Schiene für eine der umweltfreundlichsten Möglichkeiten ein, Güter zu transportieren – ob im reinen Bahntransport oder auch im intermodalen Verkehr.

Um die Attraktivität der Bahn zu erhöhen, arbeiten wir europaweit in Gremien mit, um rechtliche und technische Regelungen des Schienengüterverkehrs weiterzuentwickeln. Zusätzlich fördern wir den Einsatz neuer Entwicklungen wie leisere Bremssysteme oder Innovationen zum Emissionsschutz.

Sicherheit: Durchdachte Konzepte für einen reibungslosen Verlauf

Für uns hat die Sicherheit mehrere Dimensionen. Zum einen ist sie integraler Bestandteil unseres Qualitätsmanagement-Systems in Form der Arbeitssicherheit. Sie genießt bei uns einen hohen Stellenwert, zumal die Mitarbeiter unser wichtigstes Kapital darstellen. Zum anderen fühlen wir uns verantwortlich für den sicheren Transport von Gütern. Als Spezialist mit jahrelanger Erfahrung verfügen wir sowohl über eine große Flotte sicherer Transportbehälter als auch über das dazugehörige Spezial-Know-how für den Umgang mit sensiblen Gütern. Beides gewährleistet den sicheren Transport von Gefahrgütern. Die Weiterentwicklung der Sicherheitskomponenten ist zentraler Bestandteil unserer Innovationspolitik.

Wir verstehen Sicherheit als ganzheitliche Aufgabe und so schulen wir auch Mitarbeiter von Bahngesellschaften und Feuerwehren zu den Spezialthemen der Sicherheit und Sicherheitstechnik im Eisenbahnbereich. Selbstverständlich geben wir unser Know-how in Sicherheitsfragen auch in individuell ausgearbeiteten Schulungen und Informationsveranstaltungen an unsere Kunden weiter. Durch den Stab an anerkannten Sicherheitsexperten und unsere flächendeckende Präsenz sind wir ein gefragter Partner unserer Kunden für das Thema Notfallmanagement.

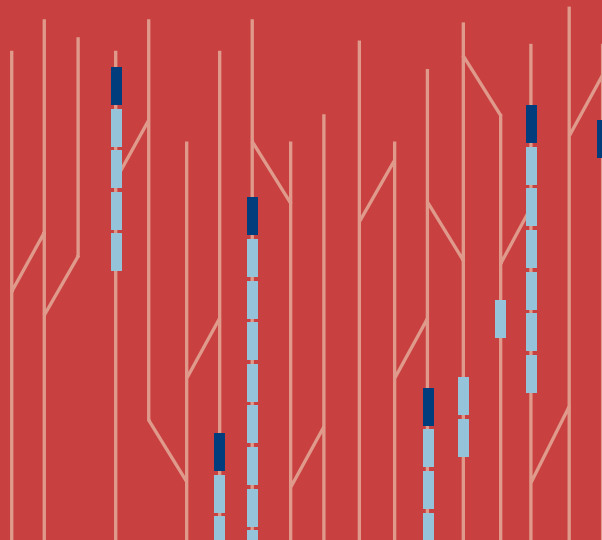


Unbegrenzt

NEUGI

Die Welt wächst zusammen. Und wir wachsen in die Welt. Über unsere Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sind wir heute in Europa, Asien und Nordamerika präsent. Dabei ist die Schiene unsere Heimat – in der Tankcontainerlogistik sind wir jedoch auch genauso auf der Straße und dem Wasser zu Hause.

Gerade auf der Schiene ist in Europa viel in Bewegung – die Räume werden größer und wir ergreifen unsere Chancen. Ganz nahe am Puls der Renaissance der Schiene erschließen wir uns neue Märkte. Wir lassen Grenzen hinter uns!





ERIG



für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2007

Aufstellung und Strategie

Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur: Führend in Dienstleistungen rund um die Schiene

Das Geschäft der VTG konzentriert sich auf Dienstleistungen rund um die Schiene. Das Unternehmen vermietet Eisenbahngüterwagen, die die Kunden zur Basisversorgung von Produktionsstätten mit Brennstoffen, Chemikalien, Schüttgütern oder Halbfertigerzeugnissen nutzen. Auch Erzeugnisse wie beispielsweise Maschinen und Stahl werden mit den Wagen bewegt. Darüber hinaus organisiert die VTG Gütertransporte auf der Schiene und, wo diese nicht hinreicht, mit weiteren Verkehrsträgern im multimodalen Verkehr per Tankcontainer. Mit diesen Dienstleistungen deckt VTG ein einzigartiges Leistungsspektrum ab und gehört in der Organisation von Transporten auf und in Verbindung mit der Schiene zu den führenden Anbietern. In der Waggonvermietung ist die VTG Marktführer in Europa und verfügt über die größte private Flotte von Eisenbahngüterwagen.

Der Konzern mit Zentrale in Hamburg ist in die drei Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik sowie einen zentralen Konzernführungsbereich gegliedert. Die Geschäftsbereiche bilden dabei die Segmente, wie sie in den International Financial Reporting Standards (IFRS) vorgeschrieben sind. Aus gesellschaftsrechtlicher Sicht liegt eine 42 Gesellschaften umfassende Holding-Struktur mit deutschen, europäischen und außereuropäischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften vor. Der Konsolidierungskreis umfasst dabei nach zwei Zugängen in 2007 24 voll konsolidierte Gesellschaften, davon 11 im In- und 13 im Ausland. Eine ausländische Gesellschaft wird nach der At-Equity-Methode konsolidiert.

Im Jahr 2007 wurden Umstrukturierungen des Konzerns im Zuge des Börsengangs der VTG-Gruppe vorgenommen. Mit den Einbringungsverträgen vom 4. Juni 2007 hat die zu diesem Zeitpunkt alleinige Aktionärin der VTG Aktiengesellschaft (VTG AG), die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, (Compagnie Européenne) alle Geschäftsanteile an den bis dahin in ihrem alleinigen Eigentum stehenden Gesellschaften KR Klostertor Rail GmbH und Deichtor Rail GmbH unentgeltlich in die VTG eingebracht. In Höhe des Beteiligungsbuchwertes der Gesellschaften von 11,8 Mio. € erfolgte eine freiwillige Zuführung zur Kapitalrücklage der VTG AG.

Weiterhin erwarb der VTG-Konzern zum 17. April 2007 41,65 % der Geschäftsanteile der VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg, von der Vopak Germany GmbH, Hamburg, und erhöhte seinen Anteil auf nunmehr 100 %.

Ziele und Strategie: Qualifikationen ausbauen und nachhaltig wachsen

Als einer der führenden Anbieter im Bereich Schienengüterverkehr hat der Konzern ein klares Ziel: Die VTG schafft Mobilität – mit der Bereitstellung von intelligentem „mobilem Raum“ in Form von Eisenbahngüterwagen und Tankcontainern sowie mit der Organisation von logistischen Zusatzleistungen rund um die Schiene. Die starke Position in diesem Zukunftsmarkt will die VTG weiter festigen. Dabei möchte die VTG in ihren Geschäftsfeldern der bevorzugte Dienstleistungsanbieter bei ihren Kunden, ein für Mitarbeiter und neue Talente attraktiver Arbeitgeber und ein interessantes Investment für die Shareholder sein. Drei strategische Säulen der Geschäftstätigkeit sowie Kernaufgaben für die Zielerreichung helfen der VTG bei der Realisierung dieser Ziele:

Ausrichtung auf den Kunden:

Für eine hohe Kundenzufriedenheit stellt das Unternehmen seine Leistungen kontinuierlich auf den Prüfstand. Nur so kann dauerhaft das einzigartige Leistungsspektrum in der bestehenden hohen Qualität angeboten werden. Dazu gehört auch, die Fähigkeiten der Mitarbeiter beständig weiterzuentwickeln. Um den hohen, spezifischen Kundenanforderungen gerecht zu werden, erweitert die VTG konstant ihre Problemlösungskompetenz und richtet ihre Prozesse konsequent an den Bedürfnissen der Kunden aus. Zudem erweitert der Konzern das Leistungsportfolio nachfrageorientiert in Bezug auf die Waggontypen und die Transportlösungen.

Nachhaltiges, profitables Wachstum:

Mit einem gesunden, profitablen Wachstum möchte die VTG ihre führende Marktposition auch künftig zielgerichtet weiter ausbauen. Dabei plant das Unternehmen, sowohl im bisherigen Kernmarkt Europa zu wachsen als auch durch den Markteintritt in Nordamerika und der GUS den geografischen Fokus zu erweitern sowie die Basis für weitere Wachstumsimpulse zu legen. So erweiterte der Konzern sein Geschäft bereits durch die Übernahme der Kesselwagenflotte des Schweizer Wettbewerbers Rexwal und die Akquisition des Unternehmens Tankspan Leasing Ltd., Surrey/England. Für die Übernahme des Unternehmens Texas Railcar Leasing Company, Inc., McAllen/USA (TRLX), wurde Ende 2007 ein Kaufvertrag unterzeichnet.

Prozessoptimierung und Effizienzerhöhung:

Neben dem Wachstum zielen wir auch darauf ab, die Effizienz des eingesetzten Kapitals, die Profitabilität und den Wertzuwachs weiter zu erhöhen. Die VTG richtet ihre Arbeit darauf aus, bei dem eingeschlagenen Expansionspfad eine wertorientierte Strategie zu verfolgen. Dabei wird auf stabile Mittelrückflüsse geachtet, um somit aufgrund einer stabilen positiven Entwicklung der Geschäftsergebnisse ein sicheres, attraktives Investment zu sein. Hierzu optimiert die VTG die Abläufe zwischen den Geschäftsbereichen und erhöht durch Straffung der Organisationsstruktur die operative Effizienz der Prozesse.

Unternehmenssteuerung

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen und stimmen dabei insbesondere die strategische Ausrichtung ab, die auf langfristiges und nachhaltiges Wachstum fokussiert.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA), das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) sowie das Ergebnis vor Steuern (EBT) werden als Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensentwicklung herangezogen und stellen somit für das Unternehmen wichtige Kennzahlen dar.

Begleitet wird die strategische Ausrichtung von einem ausführlichen monatlichen Berichtswesen aus den Bereichen Controlling, Finanzen, Vertrieb und Qualitätssicherung. Darin werden Soll-Ist-Abweichungen analysiert und die Ursachen für die Abweichungen herausgearbeitet, um entsprechende Maßnahmen zu entwickeln und deren Nachverfolgung sicherzustellen.

Umfeld- und Geschäftsentwicklung

Marktentwicklung insgesamt positiv

Die Entwicklung der Weltwirtschaftslage war in der ersten Hälfte des Berichtsjahres positiv, wobei die weltweite Güterproduktion erneut stark anstieg. In der zweiten Jahreshälfte trübte sich dann das Konjunkturklima durch die von den USA ausgehende Immobilienkrise deutlich ein und führte zu einer Krise an den Finanzmärkten, deren Ende und Auswirkung schwer abschätzbar sind. Insgesamt wird die weltweite Konjunktur daher voraussichtlich an Schwung verlieren, wobei die Auswirkungen auf unterschiedliche Regionen und Branchen stark voneinander abweichen dürften. Dennoch setzte die europäische Wirtschaft ihr Wachstum in 2007 mit einem hohen Produktivitätszuwachs fort. Für das Jahr 2007 ergibt sich für die europäischen Mitgliedstaaten ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 2,9 %, nach 3,0 % im Vorjahr. Insbesondere die mittel- und osteuropäischen Mitglieder der Europäischen Union verzeichneten einen deutlichen konjunkturellen Aufschwung. Eine positive wirtschaftliche Entwicklung war auch in Deutschland festzustellen, wobei sich die Konjunktur im Laufe des Jahres als durchaus robust erwies. Beispielsweise wuchs die für den VTG-Konzern wichtige Chemiebranche erneut kräftig und verzeichnete einen Produktionsanstieg von 4,5 % sowie ein Umsatzplus von 7,5 %. Der deutsche Güterexport, der auch für das europäische Transportaufkommen bedeutend ist, kletterte 2007 um 8,5 % gegenüber dem Vorjahr auf 969 Mrd. € und wirkte sich somit belebend auf die Konjunktur aus. Der Schienengüterverkehr in Europa erfährt derzeit einen echten Aufschwung. In vielen europäischen Ländern ist ein zweistelliges Wachstum zu verzeichnen, wobei die Anbieter zahlreiche neue Verkehre für die Schiene gewonnen haben. Die größte Verkehrsleistung auf der Schiene wird weiterhin in Deutschland erbracht.

Aufgrund verbesserter Rahmenbedingungen können die Wachstumsaussichten sowohl für den europäischen als auch für den deutschen Schienengüterverkehr als gut bezeichnet werden, da generell mit steigenden Transportvolumina zu rechnen ist. Experten gehen davon aus, dass die sich abzeichnende Abschwächung der Konjunktur den Schienengüterverkehr nur wenig beeinflussen wird. Aus Sicht der VTG bietet das laufende Geschäftsjahr 2008 gute Wachstumsperspektiven, da der Schienengüterverkehr als zuverlässiger und umweltfreundlicher Verkehrsträger einen wesentlichen Beitrag zur Basisversorgung leistet. Bei zahlreichen Kunden der VTG sind die vermieteten Waggons Teil der Infrastruktur der Produktion und sind unabhängig von der Konjunktur stark gefragt. So stiegen die Anzahl der vermieteten Waggons und deren Auslastung auf 93,9 % zum Ende des Berichtsjahres, wobei die Preise für die Vermietung der Waggons leicht angehoben werden konnten.

Insgesamt wird der europäische Schienengüterverkehr weiter deutlich wachsen. Studien geben dabei eine Steigerung bis 2015 von bis zu 28 % im Vergleich zum Basisjahr 2006 an. Der VTG-Konzern ist in diesem Wachstumsmarkt bestens aufgestellt, um von diesen Steigerungen entsprechend zu profitieren.

VTG-Aktie im Prime Standard notiert

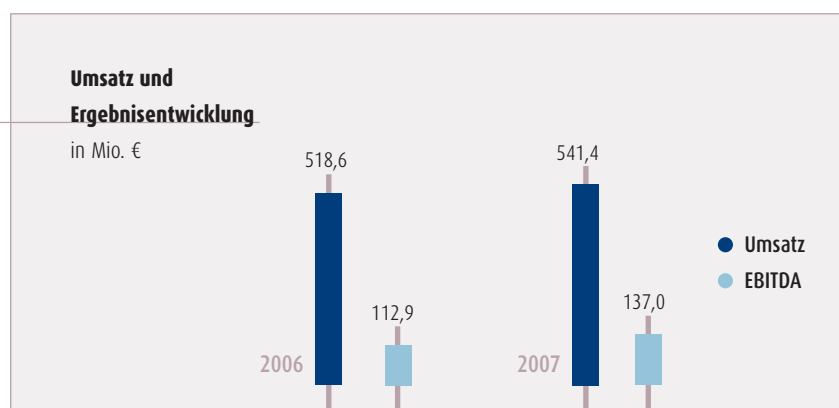
Mit dem Börsengang verfolgte die VTG die Zielsetzung, den eingeschlagenen Wachstumskurs fortzusetzen und die Eigenkapitalbasis zu stärken. Am 28. Juni 2007 schloss die VTG AG ihren Börsengang mit der Notierung der Aktien im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse erfolgreich ab. Der Emissionspreis befand sich mit 18 € exakt in der Mitte der Preisspanne von 16 bis 20 €. Vom Beginn der Notierung bis zum Jahresende wurden täglich im Schnitt 55.282 Aktien gehandelt. Am 28. Dezember 2007 schloss die Aktie der VTG im XETRA mit 17,15 €, so dass die Marktkapitalisierung zum Jahresende 366,8 Mio. € betrug.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist in 21.388.889 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien eingeteilt. Im Zuge des Börsengangs wurden 9.840.943 Aktien auf den Markt gebracht, von denen 8.888.889 Aktien aus der Kapitalerhöhung am 22. Juni 2007 und 777.778 Aktien aus dem Eigentum des abgebenden Aktionärs stammten. Ferner wurden 174.276 Aktien im Rahmen einer Mehrzuteilungsoption platziert. Die Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg, (Compagnie Européenne) bleibt als Großaktionär mit einem Anteil von 53,99 % am Grundkapital der VTG AG beteiligt.

Für das Berichtsjahr wird die VTG AG – wie bereits beim Börsengang angekündigt – keine Dividende zahlen, weil die Börseneinführungskosten von 11,4 Mio. € sowie die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Refinanzierung des VTG-Konzerns zu einem handelsrechtlichen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,4 Mio. € bei der VTG AG führten.

Konzernumsatz, -ergebnis und Cashflow mit Anstieg

Insgesamt blickt der VTG-Konzern auf eine positive Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr zurück. Der Konzernumsatz stieg um 4,4 % auf 541,4 Mio. € (Vorjahr: 518,6 Mio. €). Mit in Deutschland ansässigen Kunden wurden 264,8 Mio. € (Vorjahr: 262,9 Mio. €) des Umsatzes erwirtschaftet; dies entspricht 49 % (Vorjahr 51 %). Mit den Kunden im Ausland waren es demnach 276,6 Mio. € (Vorjahr: 255,7 Mio. €).



Im Geschäftsjahr 2007 wurde ein Konzernjahresüberschuss in Höhe von 49,7 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €) erzielt. Der Anstieg wurde auch durch steuerliche Sondereffekte beeinflusst. Diese stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Unternehmensteuerreform, der der Bundesrat am 6. Juli 2007 zustimmte. Sie führte bei allen deutschen Konzerngesellschaften zu einer Anpassung des zukünftigen Steuersatzes auf 33 % (bisheriger Steuersatz: 40 %). Der aus der Unternehmensteuerreform resultierende Sondereffekt beläuft sich auf 24,7 Mio. €. Insgesamt summieren sich die steuerlichen Sondereffekte auf 30,6 Mio. €, so dass sich im Berichtszeitraum per Saldo ein Steuerertrag von 17,0 Mio. € ergibt, der sich positiv auf das Konzernergebnis auswirkt. Ohne die Berücksichtigung sämtlicher steuerlicher Sondereffekte hätten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 13,6 Mio. € betragen, was einem Steuersatz von 41,5 % entspräche und zu einem Konzernjahresüberschuss von 19,1 Mio. € führen würde.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsergebnis und Ertragsteuern (EBITDA) im Geschäftsjahr 2007 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 21,3 % auf 137,0 Mio. €. Darin enthalten sind die nicht mit dem Eigenkapital zu verrechnenden Kosten des Börsengangs und die Aufwendungen für die Refinanzierung. Ohne Berücksichtigung dieser Positionen betrüge das operative EBITDA 138,3 Mio. € (+ 22,5 % gegenüber 2006).

Der operative Cashflow 2007 im VTG-Konzern beläuft sich auf 113,5 Mio. € (Vorjahr: 110,9 Mio. €).

Geschäftsbereich Waggonvermietung leistet maßgeblichen Beitrag zum Konzernergebnis

Mit einer Flotte von rund 47.800 Eisenbahngüterwagen erzielte die Waggonvermietung einen Außenumsatz von 260,5 Mio. €, der um 10,8 % über dem vergleichbaren Vorjahreswert von 235,1 Mio. € lag. Dabei verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Steuern (EBITDA) deutlich von 115,6 Mio. € im Vorjahr auf 137,1 Mio. € im Berichtsjahr (+18,6 %), wobei die auf den Umsatz bezogene EBITDA-Marge auf 52,6 % kletterte (Vorjahr 49,2 %). Insgesamt blickt dieser Geschäftsbereich auf eine positive Entwicklung 2007 zurück, die maßgeblich zur guten Geschäftsentwicklung des VTG-Konzerns beitrug. Dabei profitierte das Vermietgeschäft insgesamt von der generell guten Konjunkturlage in Europa und einer aus dem wirtschaftlichen Aufschwung resultierenden erhöhten Nachfrage nach Güterverkehrsleistungen auf der Schiene. So konnte der Konzern die Anzahl vermieteter Wagen steigern und die Auslastung der Flotte zum Jahresende weiter auf nunmehr 93,9 % (Vorjahr 90,7 %) erhöhen. Zum Wagenpark gehören dabei im Schwerpunkt Kesselwagen, aber auch moderne Großraumgüter- und Flachwagen. Ein Vorteil besteht darin, dass der VTG-Konzern über ein flächendeckendes operatives Netzwerk verfügt und damit europaweit seine Leistungen mit gleichbleibend hoher Service- und Kundenbetreuungsqualität anbieten kann. Das Netzwerk besteht dabei aus eigenen Vertriebsstandorten sowie externen Vertriebsagenturen.

Zur Waggonvermietung zählen auch drei Waggonreparaturwerke in Deutschland und Frankreich, die als Dienstleister Reparatur und Instandhaltung für Wagen der Konzernflotte wie auch für fremde Wagen anbieten. Die Restrukturierungsmaßnahmen zur Steigerung der Produktivität sowie der Profitabilität zeigen weiter Wirkung. Insbesondere die französischen Werke profitieren gleichzeitig von einer deutlichen Wiederbelebung des Markts.

Der VTG-Konzern beabsichtigt, seinen eingeschlagenen Wachstumskurs fortzusetzen. Der Auftragsbestand für Neubauwagen liegt bei gut 1.600 Waggons, die in 2008 und 2009 ausgeliefert werden sollen, nachdem in 2007 bereits rund 1.000 neue Wagen ausgeliefert wurden. Durch die Bestellung von Neubauwagen zum Transport von Kohle, Koks, Steinen und Erzen werden in diesem Zuge auch die Aktivitäten im Segment „Güterwagen“ verstärkt, da insbesondere bei diesen Wagentypen durch anziehende Transportmengen über längere Strecken sowie erheblichen Ersatzbedarf in bestehenden Flotten eine große zusätzliche Nachfrage besteht.

Geschäftsbereich Schienenlogistik verbucht Ergebnisanstieg

Als Bahnspediteur bietet der Geschäftsbereich Schienenlogistik den Kunden seine Dienstleistungen bei der Organisation und Abwicklung von Transporten auf der Schiene an. Befördert werden zumeist Chemikalien, Mineralölprodukte, Flüssiggase und Bulk Güter. Im Berichtsjahr erwirtschaftete der Bereich damit einen Umsatz von 153,8 Mio. € (Vorjahr 170,4 Mio. €). Dieser Umsatzrückgang resultierte einerseits aus einem weggefallenen Kundenauftrag und andererseits aus der Abrechnungsumstellung bei einem anderen Kunden. Ergebnisseitig hatte dies jedoch keine Auswirkungen und so stieg das EBITDA um 10,0 % auf 4,4 Mio. € (Vorjahr 4,0 Mio. €). Die auf den Rohertrag bezogene EBITDA-Marge erhöhte sich ebenfalls deutlich auf 38,8 % (Vorjahr 35,0 %). Der Anstieg resultiert vor allem aus der erfolgreich umgesetzten strategischen Neuausrichtung. Mit ihr konzentriert sich dieser Bereich verstärkt auf internationale Ganzzugverkehre. In der zweiten Jahreshälfte 2007 hat die deutsche Tochtergesellschaft begonnen, die Voraussetzungen zu schaffen, als nationales Eisenbahnverkehrsunternehmen aktiv werden zu dürfen. Die dafür erforderlichen Lizenzen wurden beantragt. Im November wurde die erste davon erteilt. Mit dem Erhalt der noch ausstehenden Lizenz wird im Laufe des Jahres 2008 gerechnet.

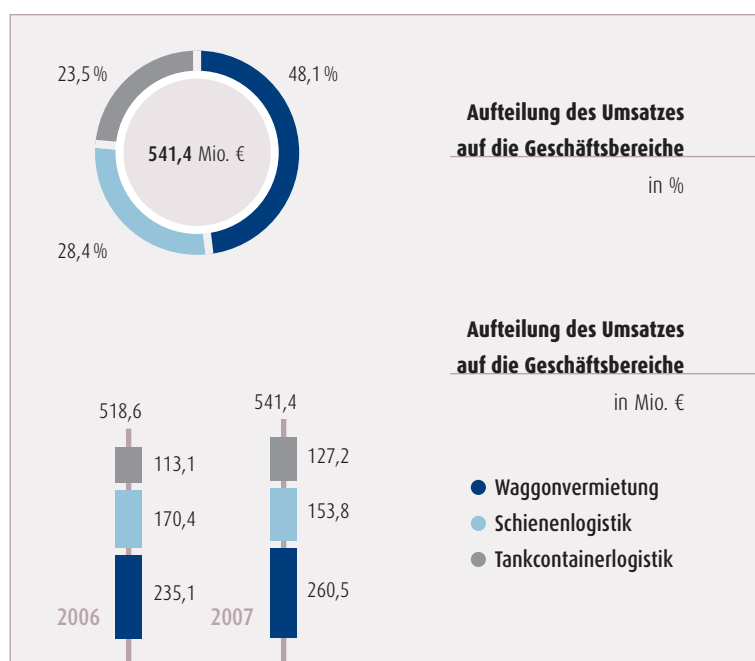
Im Berichtsjahr entwickelte sich die Marktlage für die Schienenlogistik positiv. Bei den Einzelwagenverkehren erhöhte sich der grenzüberschreitende Verkehr für die Chemie- und Flüssiggasbranche. Außerdem konnte zusätzliches Geschäft mit Großkunden der chemischen Industrie generiert werden. Weiterhin positiv entwickelte sich auch das Transportaufkommen von biogenen Kraftstoffen. Die Ganzzugverkehre von und nach Osteuropa sowie grenzüberschreitende Flüssiggasverkehre legten tendenziell ebenfalls kräftig zu. Insgesamt kommen dem Geschäftsbereich seine Erfahrung, seine Kompetenz, sein Know-how und seine Flexibilität, auf Marktveränderungen zu reagieren, zugute. Dadurch können umfangreiche expeditionelle Logistikleistungen angeboten werden, die von der Organisation regelmäßiger oder kurzfristiger Ganzzugverkehre mit verschiedenen Traktionären bis zu All-in-Geschäften und der Durchführung von verkehrsträgerübergreifenden Transporten reichen. Abgerundet wird das Leistungsangebot vom Management fremder Waggonflotten sowie der Abwicklung von Verzollungen, Containerverschiffungen und Straßenverkehren.

Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik deutlich gewachsen

Flexible intermodale Transporte in Tankcontainern bietet der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik für jene Transporte an, die neben der Schiene auch die Straße und das Schiff als Transportträger benötigen. Im Jahr 2007 entwickelte sich das Geschäft in den intraeuropäischen, aber auch in den klassischen interkontinentalen Fahrtgebieten im Wesentlichen aufgrund der guten Marktlage in der chemischen Industrie sehr positiv. Bei einem Umsatz von 127,2 Mio. € (Vorjahr 113,1 Mio. €) erwirtschaftete der Geschäftsbereich ein operatives Ergebnis (EBITDA) in Höhe von 8,1 Mio. € (Vorjahr 6,1 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich somit ein deutlicher Anstieg in Höhe von 12,4 % beim Umsatz und 32,6 % beim EBITDA. Die auf das Rohergebnis bezogene EBITDA-Marge verbesserte sich von 34,9 % auf 40,9 % und stieg damit ebenfalls deutlich.

Zunehmend steigt die Bereitschaft der Kunden, zur Sicherung einer zuverlässigen Transportdienstleistung angemessene Preise zu akzeptieren. Eine Steigerung des Volumens ergab sich vorwiegend als Folge des allgemeinen Mengenzuwachses bei Transporten nach Russland beziehungsweise in die GUS sowie in die Türkei, wo VOTG eine marktführende Position einnimmt. Zusätzlich kommt es zunehmend zu einer Verlagerung von Straßentankzugverkehren auf intermodale Verkehre innerhalb Westeuropas. Durch eine weitere Optimierung der Verkehrsströme konnte der Bereich Tankcontainerlogistik die Anzahl und die Kosten von Tankcontainer-Leerläufen weiter reduzieren. Die im Speditionsbereich eingesetzte Tankcontainer-Flotte wurde 2007 um rund 430 Einheiten auf über 5.000 Tankcontainer vergrößert.

Der VTG-Konzern konnte daher im Jahr 2007 mit seinem Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik seine bereits hervorragende Position in der Tankcontainerlogistik weiter verbessern. Für 2008 bestehen insbesondere in den asiatischen Märkten, basierend auf der Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung Chinas und Indiens, gute Wachstumschancen.



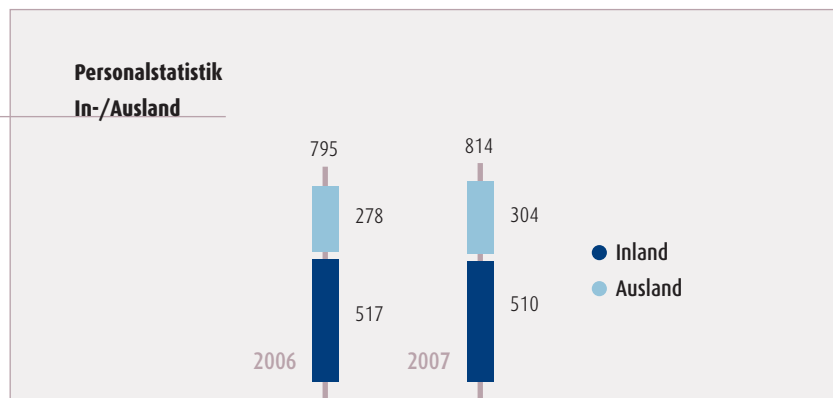
Erwerb von Tankspan Leasing Ltd.

Am 14. November 2007 erwarb die VTG AG die englische Tankcontainer-Vermietgesellschaft Tankspan Leasing Limited. Damit verfolgt die VTG das strategische Ziel, ihre erfolgreichen Tankcontainer-Aktivitäten mit der Vermietung von Tankcontainern auszubauen, um im Kerngeschäft des Konzerns, der Vermietung, weiter zu wachsen.

Tankspan bewirtschaftet eine moderne Flotte von über 3.100 Einheiten, wobei die Flotte neben Standard-Tankcontainern auch Spezial- und Gascontainer umfasst. Damit zählt Tankspan weltweit zu den zehn größten Vermietern von Tankcontainern. Tankspan ist eine gut geführte Marke mit breiter Kundenstruktur, stabiler Ertragslage und entsprechenden Wachstumsaussichten.

Mitarbeiter

Der VTG-Konzern beschäftigte zum 31. Dezember 2007 weltweit insgesamt 814 Mitarbeiter (Vorjahr 795), dies sind 2,4 % mehr als im Vorjahr. Davon arbeiteten 510 Mitarbeiter (Vorjahr 517) in den Inlands- und 304 Mitarbeiter (Vorjahr 278) in den Auslandsgesellschaften.



Im Konzern sind 534 Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis beschäftigt, während im gewerblichen Bereich – im Wesentlichen in den Eisenbahnreparaturwerken – 249 Mitarbeiter tätig sind. Zum Ende des Berichtsjahrs waren 31 Auszubildende bei deutschen Gesellschaften des VTG-Konzerns beschäftigt (Vorjahr 24).

Eine zukunftsfähige Belegschaftsentwicklung ist dem VTG-Konzern wichtig und daher spielt die Ausbildung junger Menschen eine zentrale Rolle. Indem der Nachwuchs aus eigenen Reihen entwickelt wird, werden ihm die spezifischen Fähigkeiten und Kenntnisse von Beginn an vermittelt und er kann diese anschließend im Unternehmen einsetzen. So werden beispielsweise die kaufmännischen Lehrberufe Speditions- und Industriekaufmann in den deutschen Gesellschaften des VTG-Konzerns ausgebildet. Darüber hinaus arbeitet VTG mit der Nordakademie, Elmshorn, zusammen und ermöglicht Auszubildenden einen dualen Studiengang, der einerseits aus der Ausbildung im Unternehmen und andererseits aus einem Fachhochschulstudium besteht. Außerdem werden gezielt Talente aus dem In- und Ausland durch Stipendien an Privathochschulen wie dem Northern Institute of Technology in Hamburg gefördert.

Ein weiteres wichtiges Ziel im Personalmanagement ist es, ein gutes und für die Mitarbeiter motivierendes Arbeitsumfeld zu schaffen. So fördert der Konzern die Entwicklung der Mitarbeiterfähigkeiten durch Schulungen und andere Fortbildungsmaßnahmen wie ein umfangreiches Seminarprogramm. Abgerundet wird das Angebot für die Mitarbeiter durch eine Reihe sozialer Leistungen und Maßnahmen zur Vorsorge der Gesundheit, die dauerhaft zur Verfügung stehen.

Im Vorfeld des Börsengangs hatten die Mitarbeiter der in Deutschland ansässigen Gesellschaften des VTG-Konzerns die Möglichkeit, Aktien des eigenen Unternehmens zu zeichnen. Mit über 40 % der bezugsberechtigten Mitarbeiter war eine äußerst positive Resonanz zu verzeichnen.

Weitere Bezugsrechte von Aktien oder Optionen der Organe und der Arbeitnehmer bestehen nicht.

Umwelt und Sicherheit: Verantwortlich handeln

Für den VTG-Konzern nehmen der Umweltschutz und die Sicherheit einen besonderen Stellenwert ein, da zahlreiche Kunden Güter transportieren, die bei unsachgemäßer Handhabung eine Gefahr für die Umwelt darstellen können. Dabei verfügt der Konzern für den Transport von Gefahrgütern über geeignete sichere Transportbehälter mit moderner technischer Ausstattung. Zentrales Alleinstellungsmerkmal des VTG-Konzerns ist sein anerkannt hervorragendes, im Unternehmen seit Jahrzehnten gebündeltes Wissen rund um die Materialkunde, die Gefahrgutbestimmungen sowie das Transportrecht insbesondere beim Transport von Gefahrgütern. Darüber hinaus werden Schulungen für eigene Mitarbeiter sowie für die Mitarbeiter von Bahnen und von Feuerwehren zu Spezialthemen der Sicherheit und Sicherheitstechnik im Eisenbahngüterbereich durchgeführt. Über Informationsveranstaltungen und individuelle Schulungen partizipieren ferner die Kunden der VTG am Fachwissen zu den Themen Umwelt und Sicherheit. Abgerundet wird dieser Themenkomplex durch ein Notfallmanagement, das Prozesse und Verantwortlichkeiten bei Unfällen regelt, um mögliche Risiken oder Schäden zu verhindern beziehungsweise deren Auswirkungen zu minimieren.

Finanz- und Vermögenslage

Finanzmanagement

Die Finanzierung des Konzerns ist nach dem Börsengang und der Refinanzierung in 2007 durch Eigenkapital und langfristige Fremdmittel sichergestellt. Diese Fremdfinanzierung hat überwiegend die Bayerische Hypo-Vereinsbank, London, (Hypo-Vereinsbank) übernommen, die den Gesellschaften des VTG-Konzerns Kredite bis zu einem Gesamtvolumen von 640 Mio. € gewährt hat. Davon dienten 440 Mio. € der Refinanzierung des im Berichtsjahr abgelösten alten Kreditvertrags. Darüber hinaus stehen 100 Mio. € als Linie zur Finanzierung zukünftiger Investitionen zur Verfügung. Ferner sind jeweils 50 Mio. € für den laufenden Betriebsmittelbedarf sowie Avale vorgesehen. Am Bilanzstichtag waren diese Kredite einschließlich der Avallinie mit 477,8 Mio. € in Anspruch genommen.

Die aufgenommenen Interest Rate Swaps in Höhe von ursprünglich 319,9 Mio. € mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2009 wurden durch einen neuen zusammengefassten Zinsswap bis Mitte 2012 verlängert. Der prolongierte Zinsswap hat ein Volumen von 322,0 Mio. € und zielt darauf ab, mögliche Änderungen der variablen Zinszahlungen für mindestens 70 % der von der Hypo-Vereinsbank aufgenommenen Kredite abzusichern.

Durch eine Liquiditätsplanung wird der Liquiditätsbedarf ermittelt, der über die beschriebenen Kreditlinien abgedeckt ist, so dass die Zahlungsfähigkeit des VTG-Konzerns sichergestellt ist.

Kapitalerhöhung

Im Geschäftsjahr 2007 wurde das Grundkapital der VTG Aktiengesellschaft zweimal durch Umwandlung von Kapitalrücklagen von 50.000 € auf 12,5 Mio. € sowie im Rahmen des Börsengangs durch Bareinlagen um 8,9 Mio. € auf 21,4 Mio. € erhöht.

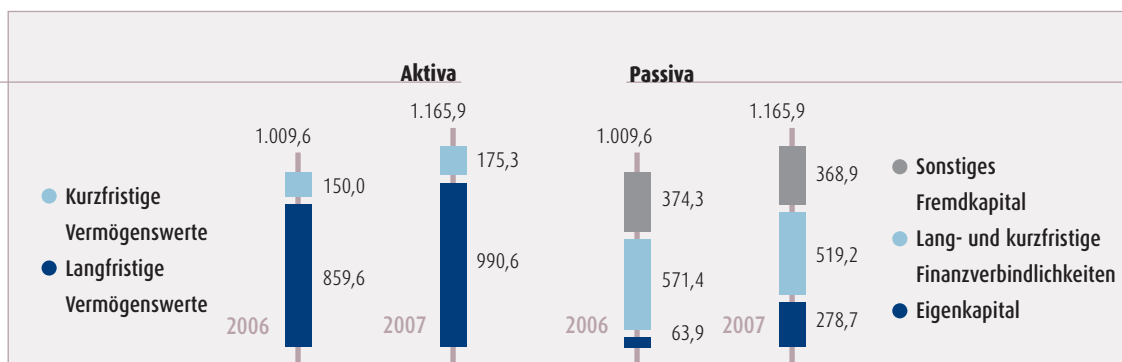
Bilanzielle Auswirkungen des Börsengangs

Der Börsengang führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals in Höhe von 160 Mio. € brutto. Im Eigenkapital verblieben nach Berücksichtigung von erfolgsneutral verrechneten Eigenkapitalbeschaffungskosten netto 153,5 Mio. €. Mit dem Börsengang waren Börseneinführungskosten verbunden, nach deren Abzug rund 150 Mio. € netto in den Finanzmitteln verblieben.

Aus den Erlösen des Börsengangs wurden Anfang Juli 2007 die Gesellschafterdarlehen inklusive Zinsen der Compagnie Européenne in Höhe von 106,8 Mio. € zurückgeführt.

Bilanzstruktur

Die Bilanzstruktur hat sich im Vergleich zum Bilanzstichtag des Vorjahres im Konzern insbesondere auf der Passivseite – bedingt durch den Börsengang im Berichtsjahr – stark verändert. Die Bilanzsumme ist um 156,3 Mio. € oder 15,5 % auf 1.165,9 Mio. € (Vorjahr 1.009,6 Mio. €) gestiegen. Auf der Aktivseite betrug der Anteil des Anlagevermögens 83,8 % (Vorjahr 84,7 %) der Bilanzsumme. Entsprechend betrug der Anteil des Umlaufvermögens 16,2 % (Vorjahr 15,3 %). Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital im Konzern deutlich von 63,9 Mio. € auf 278,7 Mio. €. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich dadurch stark von 6,3 % Ende 2006 auf nunmehr 23,9 % am 31. Dezember 2007. Die kurz- und langfristigen Schulden im Konzern lagen um 6,2 % unter denen des Vorjahres.



Investitionen

Im Geschäftsjahr 2007 investierte der VTG-Konzern insgesamt 116,7 Mio. € (Vorjahr 69,0 Mio. €) ins Anlagevermögen. Wiederholt bildete die Waggonvermietung mit 114,5 Mio. € (Vorjahr 67,8 Mio. €) den Schwerpunkt der Investitionstätigkeit. Mit diesen Mitteln wurden auszumusternde Wagen ersetzt und der Wagenpark modernisiert und erweitert, vor allem hinsichtlich Mineralöl-, Chemie- und Schüttgutwagen. Hierin erfasst ist auch die im Januar 2007 erworbene Wagenflotte des Schweizer Wettbewerbers Rexwal mit zirka 800 Waggons. Die Sachanlageinvestitionen wurden hauptsächlich in Deutschland, Frankreich, Großbritannien und in der Schweiz durchgeführt. Der VTG-Konzern übernahm dabei in Frankreich die operative Vermarktung von rund 600 Wagen für den Transport von Holzprodukten, insbesondere von sogenannten Holzhackschnitzeln. Die übrigen Geschäftsbereiche und die Verwaltung investierten 2,2 Mio. € (Vorjahr 1,1 Mio. €), wobei der Neubau von Tankcontainern mit 1,3 Mio. € daran den größten Anteil hatte.

Allgemeine Pflichtangaben

Pflichtangaben nach § 315 Abs. 4 HGB

- Nach Erhöhung des Grundkapitals durch Umwandlung von Kapitalrücklagen und einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen beträgt das Grundkapital der VTG AG 21.388.889 €. Es ist in 21.388.889 Stückaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie hat ein Stimmrecht.
- Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, sind nicht bekannt.
- Zum 31. Dezember 2007 waren der VTG AG folgende Beteiligungen mit einem Anteil von mehr als 10 % der Stimmrechte bekannt:
53,99 % der Aktien hält die Compagnie Européenne. Wegen der indirekten Beteiligungsverhältnisse verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 der VTG AG.
- Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.
- Dem Vorstand der VTG AG ist nicht bekannt, wie etwaige am Kapital der VTG AG beteiligte Arbeitnehmer ihre Stimmrechte auszuüben gedenken.
- Bestimmungen zur Ernennung und Abberufung und der Zusammensetzung des Vorstands ergeben sich aus § 84 Abs. 1 AktG sowie § 6 der Satzung der VTG AG und § 9 der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats. Beschlüsse bezüglich der Satzungsänderung werden, soweit nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt (§ 179 Abs. 2 AktG), mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.
- Die Hauptversammlung hat mit dem Beschluss vom 22. Juni 2007 den Vorstand der VTG AG ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 22. Juni 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und /oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt 10.694.444,00 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Die Hauptversammlung vom 22. Juni 2007 hat gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 6 und 8 AktG die VTG AG darüber hinaus ermächtigt, bis zum 30. November 2008 eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat die VTG AG bisher keinen Gebrauch gemacht.
- Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, existieren nicht.
- Entschädigungsvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots sind nicht getroffen.

Vergütungsbericht

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um einen erfolgsunabhängigen Teil, eine erfolgsabhängige Tantieme, die üblichen Nebenleistungen und Pensionszusagen.

Der Präsidialausschuss des Aufsichtsrats legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe fest.

Der erfolgsunabhängige Teil der Vergütung setzt sich aus einem Fixum und verschiedenen Nebenleistungen zusammen. Zu den Nebenleistungen zählen ein Auslagenersatz sowie die Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung in Höhe des Arbeitgeberanteils zur gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung. Als Sachbezug wird den Vorstandsmitgliedern außerdem jeweils ein Firmenwagen gestellt. Die erfolgsabhängige Vergütung bestimmt sich nach persönlichen und wirtschaftlichen Zielvorgaben, die vom Aufsichtsrat festgelegt werden. Sie wird für alle Vorstandsmitglieder auf Basis einer Zielmatrix berechnet, die unter anderem bestimmte erfolgsbezogene, jährlich neu zu vereinbarende Faktoren berücksichtigt. Die Gesellschaft hat jedem Mitglied des Vorstands eine unverfallbare Versorgungszusage erteilt. Aufgrund dieser Versorgungszusage hat jedes Mitglied des Vorstands bei Eintritt bestimmter Pensionsfälle einen Anspruch auf Zahlung bestimmter Versorgungsleistungen. Die Pensionsfälle umfassen neben der Pensionsleistung bei Erreichen der Altersgrenze von 65 Jahren auch den Fall der Berufsunfähigkeit, des Ablebens (Witwen- und Waisenversorgung) sowie für den Vorstandsvorsitzenden auch die Beendigung seines Anstellungsverhältnisses vor dem 65. Lebensjahr durch die Gesellschaft. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 hat die Gesellschaft für die Pensionen der Mitglieder des Vorstands Rückstellungen in Höhe von 1,1 Mio. € gebildet. Neben den Anstellungsverhältnissen bestehen keine weiteren Dienstleistungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft, ihren Tochtergesellschaften und den jeweiligen Mitgliedern des Vorstands, nach denen einem Vorstandsmitglied für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit Vergünstigungen durch die Gesellschaft oder ihre Tochtergesellschaften zustehen.

Das Handelsgesetzbuch sieht seit dem Jahr 2006 die individualisierte Veröffentlichung der Bezüge der Vorstandsmitglieder vor, aufgeteilt in erfolgsunabhängige und erfolgsbezogene Komponenten sowie in Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die verlangten Angaben können unterbleiben, wenn die Hauptversammlung dies mit einer Dreiviertelmehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen hat. Die ordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat am 22. Mai 2007 das Unterbleiben dieser Angaben für die Dauer von fünf Jahren bis einschließlich des Jahres 2011 mit 100 % der stimmberechtigten Präsenz beschlossen.

Die Aufwendungen für die Bezüge des Vorstands insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2007 angegeben.

Das Vergütungssystem der Aufsichtsräte besteht ausschließlich aus einer erfolgsunabhängigen Vergütung. Darüber hinaus wird den Aufsichtsräten ein Ersatz der Auslagen in Verbindung mit der Ausübung der Aufsichtsrats Tätigkeit gezahlt.

Die Aufwendungen für die Vergütungen des Aufsichtsrats insgesamt sind im Anhang zum Konzernabschluss der VTG AG zum 31. Dezember 2007 angegeben.

Risikomanagement

Risikomanagementsystem

Das umfassende Risikomanagementsystem der VTG, das im Berichtsjahr weiterentwickelt wurde, dient der Identifikation, Analyse, Steuerung und Überwachung von Risiken. Potenzielle Risiken, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind, werden bereits in einem frühen Stadium identifiziert. So lassen sich Maßnahmen einleiten, die negative Auswirkungen minimieren oder vermeiden. Bei den potenziellen Risiken wird zwischen Marktrisiken, finanzwirtschaftlichen Risiken sowie Umwelt- und Produktrisiken unterschieden. Im Berichtszeitraum waren dabei keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der VTG AG und des VTG-Konzerns erwarten ließen. Die Risikosystematisierung innerhalb des Risikomanagementsystems wird regelmäßig durch externe Prüfer geprüft.

Aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit werden die Gesellschaften des VTG-Konzerns Wechselkursschwankungen an den Devisenmärkten ausgesetzt. Die Gesellschaften des VTG-Konzerns befinden sich bezüglich des US-Dollar aufgrund des Überhangs von Kundenforderungen über Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in dieser Währung in einer Nettoeinzahler-Position. Entsprechend der Sicherungspolitik werden die geplanten Netto-Zahlungsströme bereits zu Beginn des Geschäftsjahres weitgehend abgesichert. Im Laufe des Geschäftsjahres werden weitere erwartete Fremdwährungsüberschüsse durch einzelne Devisentermingeschäfte gesichert. Der Sicherungsgrad lag im Geschäftsjahr bei zirka 82 %. Die Absicherung von Währungsrisiken aus dem geplanten operativen Geschäft soll auch künftig vor Eingang der Zahlungen durch Termingeschäfte erfolgen.

Die Gesellschaften des VTG-Konzerns verfügen über ein ausgeprägtes Debitoren-Management. Zur Begegnung des Debitorenausfallrisikos wurden Kreditrisiko-Versicherungsverträge abgeschlossen. Darüber hinaus werden das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen sowie das allgemeine Kreditrisiko durch entsprechende Einzelwertberichtigungen und durch auf Erfahrungswerten basierende pauschalierte Wertabschläge abgedeckt.

Der Liquiditätsbedarf des gesamten VTG-Konzerns wird über die Liquiditätsplanung ermittelt und ist über zugesagte Kreditlinien gedeckt, so dass die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der VTG AG und ihrer Tochtergesellschaften sichergestellt ist.

Zur Vermeidung bzw. Verringerung von Zinsrisiken ist ein wesentlicher Teil der Bankkredite über Zins-sicherungsgeschäfte bis 2012 gegen Zinssteigerungen gesichert.

Geschäftsbereichübergreifende Risiken betreffen vor allem Haftungsansprüche insbesondere bei schuldhafter Verletzung von Instandhaltungspflichten, Serienschäden mit den damit verbundenen Kapazitätsausfällen sowie die stetig steigenden umweltrechtlichen Anforderungen zur Einhaltung der Regelungen und Gesetze insbesondere in den Bereichen Lagerung und Transport von Gefahrstoffen, Abfallbehandlung und Arbeitsplatzsicherheit.

Den spezifischen Risiken aus der Geschäftstätigkeit hinsichtlich Verkehrs-, Betriebs- und Umwelthaftpflicht wird durch das Risikomanagement entgegengewirkt, das auch die Abdeckung von Risiken durch Versicherungen beinhaltet.

Chancen und Risiken der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Waggonvermietung

Die Waggonvermietung stellt den ertragsstärksten Geschäftsbereich dar, so dass sich ein allgemeines Marktrisiko hier besonders stark auswirken könnte. Aus heutiger Sicht ist generell mit einem Abschwächen der Konjunktur und einem geringeren Wirtschaftswachstum zu rechnen, was sich negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung des VTG-Konzerns auswirken könnte. Das Geschäftsmodell des VTG-Konzerns und insbesondere dieses Geschäftsbereichs ist durch längere Vertragslaufzeiten und eine breite Kundenstruktur langfristig und stabil angelegt. Bei vielen Kunden können die vermieteten Waggonen als Teil der Infrastruktur der Produktion gesehen werden, so dass sich kurzfristige konjunkturelle Ausschläge kaum in den Ergebniszahlen widerspiegeln.

Besondere Wachstumsmöglichkeiten für den Geschäftsbereich Waggonvermietung liegen in der Ausweitung der angebotenen Waggonsegmente in den zentraleuropäischen Hauptmärkten, der Modernisierung der Wagenflotten, die an die europäischen Großkunden vermietet sind, sowie der Umplatzierung älterer Waggonen in die ost- und südosteuropäischen Wachstumsmärkte. Durch die hohe Nachfrage nach Eisenbahngüterwagen ist also einerseits mit einer Erhöhung der Anzahl vermieteter Wagen zu rechnen, wobei die Flottenauslastung bereits ein sehr hohes Niveau erreicht hat. Andererseits wird auch eine größere Bandbreite verschiedener Waggentypen nachgefragt. Zusätzliches Wachstum kann daher durch den Eintritt in neue Waggonsegmente generiert werden. Im Fokus stehen dabei Waggentypen zum Transport von Bulk-gütern/Rohstoffen sowie für den VTG-Konzern bisher nicht erschlossene Waggentypen für Fertigprodukte.

Außerdem soll der Eintritt in neue Märkte wie Nordamerika und die GUS-Staaten mit der dort steigenden Produktion und den riesigen Schienengüterverkehrsmärkten zusätzliche Wachstumsimpulse setzen, da ein hoher Bedarf an Transportraum für Massengüter aller Art besteht. Folglich ergibt sich für den VTG-Konzern aus der Übernahme der Texas Railcar Leasing Company, Inc., und dem damit verbundenen Eintritt in den nordamerikanischen Markt eine gute Chance, im größten Waggonvermietmarkt der Welt an den langfristig guten Wachstumsperspektiven zu partizipieren.

Die Investitionsaktivitäten der europäischen Bahnen haben stark zugenommen und zu einer hohen Auslastung der Kapazitäten bei den Waggonbaufirmen in Europa geführt. Dies hat eine erhöhte Konkurrenz um Neubaukapazitäten zur Folge. Begleitet wird diese Entwicklung von hohen Rohstoffpreisen. Beides führt zu einem seit einigen Monaten festzustellenden Preisanstieg für Neubauten. Vor diesem Hintergrund hat die VTG rechtzeitig verschiedene Wagenserien bestellt und sich somit über das Jahr 2008 hinaus umfangreiche Kapazitäten und Preisrahmen gesichert. VTG beabsichtigt, zukünftig zusätzliche Beschaffungswege und alternative Neubaukonzepte zu erarbeiten.

Die Harmonisierung und die Liberalisierung des europäischen Schienengüterverkehrs sowie die Erweiterung der Europäischen Union eröffnen dem VTG-Konzern zusätzliche Wachstumschancen. Dabei sind die größten Wachstumspotenziale für alle Waggonsegmente im ost- und südosteuropäischen Raum zu finden. Negative Einflüsse auf die Waggonvermietung könnten sich durch den umfangreichen Regelungsbedarf in der praktischen Umsetzung neuer rechtlicher und technischer eisenbahnspezifischer Rahmenbedingungen ergeben. Dies kann möglicherweise zu höheren Umrüst- und Instandhaltungskosten führen. Die VTG tritt diesem Risiko entgegen, indem sie in zahlreichen Gremien und Verbänden mitarbeitet, um mit praktikablen und sinnvollen Lösungen die Rahmenbedingungen des Schienengüterverkehrs aktiv mitzugestalten.

Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass für das Jahr 2008 ein gesteigertes Ergebnis erwartet werden kann.

Schienenlogistik

Für den Geschäftsbereich Schienenlogistik werden vor allem in Ost- und Südosteuropa gute Wachstumschancen erwartet. Da die VTG-Gruppe in diesen europäischen Ländern gut vernetzt ist, besteht dort ein hohes Geschäftspotenzial. Weiterhin wird insgesamt die Nachfrage nach zuverlässigen grenzüberschreitenden Logistiklösungen in allen Güterarten zunehmen. Daran möchte der Geschäftsbereich Schienenlogistik durch Wachstum über den heutigen Kernmarkt hinaus partizipieren. Neben der Ausdehnung der Transporte von Mineralöl- und Chemieprodukten wird eine zunehmende Nachfrage nach Transporten der Kohle-, Holz- und Papierindustrie erwartet. Bei den Einzelwagenverkehren für die Chemie- und Flüssiggasbranche wurden längerfristige Neugeschäfte, insbesondere im Chemiebereich, akquiriert, so dass hier mit einem stabilen Geschäft zu rechnen ist.

Die jährlichen Großausschreibungen in der Mineralölindustrie, die im harten Preiswettbewerb vergeben werden, bieten für die Schienenlogistik Risiken und Chancen zugleich.

Insgesamt wird für das Geschäftsjahr 2008 mit einem gesteigerten Ergebnis gerechnet.

Tankcontainerlogistik

Im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik werden Wachstumspotenziale bei den intraeuropäischen Haus-zu-Haus-Verkehren aufgrund der veränderten Anforderungen der Kunden gesehen. Sie geben Zuverlässigkeit, Sicherheit und der umweltbewussten Transportdurchführung der Verkehrsträger Schiene und Wasserweg zunehmend den Vorzug vor der Flexibilität des Straßenverkehrs. Dadurch ergeben sich auf den klassischen westeuropäischen Märkten Wachstumspotenziale, da die Kunden bereit sind, für unterbrechungsfreie Transportketten auch einen dem höheren Leistungsumfang angemessenen Preis zu zahlen.

Ferner eröffnen sich durch gemeinsame Aktivitäten innerhalb des VTG-Konzerns Chancen zur Erweiterung des Kundenportfolios in Westeuropa und zur Nutzung von Synergien in den Wachstumsmärkten Osteuropas.

In den überseeischen Märkten wird für die im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik angebotenen Transportleistungen eine weiterhin steigende Nachfrage erwartet. In Asien basieren diese Wachstumchancen vor allem auf der Dynamik Chinas und Indiens, die sich aber auf den gesamten asiatischen und pazifischen Wirtschaftsraum auswirkt.

Als Risiken in der Tankcontainerlogistik sind im Wesentlichen die bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der Entwicklung der Warenströme und der damit verbundenen Imbalancen bei den Transportströmen zu sehen. Diese können sich unter Wechselkursaspekten, durch Produktionsverlagerungen oder Preisänderungen ergeben, schnell wechseln und sich damit negativ auf die Auslastung und das Ergebnis auswirken. Der Geschäftsbereich begegnet diesem Risiko mit einer gezielten und ausbalancierten Steuerung der Verkehrsströme, die zeitnah mit entsprechender technischer Unterstützung überwacht wird.

Durch die internationale Tätigkeit wird ein großer Teil der Geschäfte in US-Dollar abgewickelt. Ein weiteres Risiko ergibt sich also aus möglichen Wechselkursschwankungen, die sich negativ auf das Ergebnis auswirken könnten. Diesem Risiko wird mit entsprechenden Devisentermingeschäften entgegengewirkt.

Insgesamt wird für den Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik mit einer weiteren Ergebnissteigerung im Geschäftsjahr 2008 gerechnet.

Ausblick und wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Akquisition von Texas Railcar Leasing Company, Inc. (TRLX)

Der VTG-Konzern hat Mitte Januar sämtliche Geschäftsanteile der Texas Railcar Leasing Company, Inc., McAllen, Texas erworben. Die VTG AG hält TRLX über ihr 100 %iges Tochterunternehmen VTG North America, Inc., Hinsdale. Damit ist die VTG in das nordamerikanische Waggonvermietgeschäft eingestiegen, das als größter Eisenbahn-Vermietmarkt der Welt mit langfristig guten Wachstumsaussichten gilt. Ziel ist es, auf diesem Markt Fuß zu fassen und durch Erwerb weiterer Eisenbahngüterwagen stetiges Wachstum zu generieren.

2006 erwirtschaftete TRLX mit seiner Flotte von rund 1.000 Waggons einen Umsatz von über 4,0 Mio. US-Dollar. Das Unternehmen verfügt über eine breit gefächerte Kundenbasis aus den Bereichen Chemie, Energie und Bau, die auf eine langfristige Zusammenarbeit ausgelegt ist. TRLX beschäftigt fünf Mitarbeiter, die umfangreiche technische Kenntnisse haben und sich durch hohe fachliche Expertise auszeichnen. Mit dem Erwerb dieses stabilen Unternehmens, das in den Geschäftsbereich Waggonvermietung integriert wird, erweitert der VTG-Konzern sein Portfolio auf internationaler Ebene.

Veräußerung der rail4chem-Anteile

Am 18. Februar 2008 haben der VTG-Konzern sowie die weiteren Gesellschafter BASF SE, Hoyer GmbH und Bertschi AG ihren jeweils 25 %igen Anteil an dem privaten Traktionsunternehmen rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH, Essen (rail4chem) veräußert. rail4chem wurde im Jahr 2000 mit dem Ziel gegründet, den Wettbewerb im Schienengüterverkehr und damit die begonnene Liberalisierung der Eisenbahnverkehrsmärkte zu stärken. VTG hat mit dem gezielten Ausbau des Unternehmens in den vergangenen Jahren wesentlich dazu beigetragen, ein schlagkräftiges, von Staatsbahnen unabhängiges Unternehmen im Bereich der privaten Traktion zu etablieren. Dieses wesentliche Ziel ist erreicht und insofern konzentrieren sich der VTG-Konzern und die anderen ehemaligen Gesellschafter wieder auf ihr Kerngeschäft. Mit dem neuen Eigentümer ist gewährleistet, dass für rail4chem weiter sehr gute Entwicklungsmöglichkeiten bestehen. Die ehemaligen Gesellschafter bleiben rail4chem auch weiterhin als Kunden verbunden.

Ausblick: Solide Entwicklung im stabilen Marktumfeld

Unter dem Einfluss der durch den amerikanischen Immobilienmarkt ausgelösten Finanzmarktkrise wird sich die Wachstumsdynamik der Weltkonjunktur laut Jahresgutachten des Sachverständigenrats zur Beurteilung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Jahr 2008 zwar verringern, jedoch nicht zu einem weltweiten Konjunkturreinbruch führen. Die durchschnittliche Zuwachsrate im Bruttoinlandsprodukt wird voraussichtlich 3,3 % betragen.

Die US-amerikanische Volkswirtschaft wird im nächsten Jahr mit 2 % deutlich unter dem potenziellen Wachstum von 3 % bleiben. Im US-Schienengütermarkt dagegen verbessert sich trotz der Konjunkturschwäche die Ertragslage derzeit deutlich. Das geplante, von der Akquisition des spezialisierten, relativ kleinen Vermietunternehmens Texas Railcar Leasing Company, Inc. ausgehende Wachstum des VTG-Konzerns im nordamerikanischen Markt ist daher den erwarteten Risiken nicht so stark ausgesetzt.

Im Euro-Raum wird sich das Expansionstempo laut Sachverständigenrat verlangsamen. Durch das Zusammentreffen einer sich abschwächenden Weltkonjunktur mit einer starken Aufwertung des Euro wird es voraussichtlich einen dämpfenden Effekt auf die Außenwirtschaft geben. Als stabil erweist sich jedoch nach wie vor die sehr hohe Kapazitätsauslastung in der Industrie, was einen hohen Transportbedarf auf der Schiene zur Folge hat. Bei den osteuropäischen Mitgliedern der Europäischen Union ist die erwartete Zuwachsrate des Bruttoinlandsprodukts mit 5,2 % weiterhin hoch, weshalb auch dort bei den Transporten mit hohen Zuwachsraten gerechnet wird. In Deutschland wird das Bruttoinlandsprodukt in 2008 dagegen voraussichtlich um etwa 1,9 % zunehmen.

In der für den VTG-Konzern wichtigen europäischen Chemieindustrie setzte sich 2007 der Aufwärtstrend fort. Die Geschäftslage wird für 2008 weiterhin positiv eingeschätzt, wobei ein Wachstum der europäischen Chemieproduktion um 2,5 bis 3 % erwartet wird, sofern die Einflüsse der US-Hypothekenkrise, der Rohölpreise und der Dollarschwäche im erwarteten Rahmen bleiben.

Aufgrund der starken Verflechtung der europäischen Volkswirtschaften und der Diversifizierung der Produktions- und Logistikprozesse über die Ländergrenzen hinweg wird das Transportaufkommen unabhängig von einer Konjunkturabschwächung vermutlich insgesamt weiterhin zunehmen. Das Güterverkehrsaufkommen wird dabei in Europa laut Studien der Prognoseinstitute SCI und ProgTrans langfristig um etwa 2 bis 3 % pro Jahr steigen. Der stärkste Güterverkehrsmarkt Europas wird dabei auf lange Sicht Deutschland bleiben. Das jährliche Wachstum der Logistikbranche in Osteuropa wird mit 7 % prognostiziert.

Der Schienengüterverkehr profitiert von der Steigerung des Güterverkehrsaufkommens stark. So war in den vergangenen zwei Jahren in nahezu allen Ländern Europas ein zweistelliges Wachstum zu verzeichnen. Auch wenn die konjunkturelle Lage in Europa sich leicht dämpfend auf die Nachfrage nach Güterverkehrsleistungen auswirken könnte, wird sie laut den Prognosen nicht langfristig den deutlichen Aufwärtstrend unterbrechen.

Insgesamt deuten die konjunkturellen Prognosen auf ein grundsätzlich stabiles Marktumfeld für die Aktivitäten der VTG-Gruppe in den Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik hin. Das Geschäft wurde strategisch so aufgestellt, dass sowohl vom stabilen Wachstum des Schienengüterverkehrs in Mitteleuropa als auch von den Wachstumsländern in Osteuropa und für die VTG neuen Märkten wie Nordamerika profitiert werden wird. Insofern blickt der VTG-Konzern zuversichtlich in das Geschäftsjahr 2008. Dennoch wird – neben dem beständigen Ausbau der Dienstleistungspalette – vor allem die stetige Verbesserung der Prozesse in allen Geschäftsbereichen als ein vorrangiges Ziel gesehen.

Der VTG-Konzern plant, seine eingeschlagene Wachstumsstrategie fortzusetzen, und wird die Flottenkapazität weiter ausbauen. Dabei ist die Finanzierung über die vorhandenen Kreditlinien und den eigenen Cashflow sichergestellt.

Unter der Bedingung, dass es zu keinen nachhaltigen konjunkturellen Einbrüchen kommt, geht der Vorstand der VTG davon aus, im laufenden Geschäftsjahr einen Umsatz von 560 – 570 Mio. € zu erzielen, der damit zwischen 3,5 % – 5,5 % über dem Wert von 2007 liegt. Ferner erwartet der Vorstand, dass sich das operative Betriebsergebnis EBITDA gegenüber 2007 um 5 % bis 8 % erhöhen wird.

Der Vorstand der VTG AG beabsichtigt in 2008 vor allem, die Ergebnisse weiter zu verbessern und die Dividendenfähigkeit der VTG AG sicherzustellen.

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft

61	Gewinn- und Verlustrechnung
62	Bilanz
64	Kapitalflussrechnung
65	Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
66	Konzernanhang
66	Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden
84	Segmentberichterstattung
89	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
94	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
117	Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands
118	Mandate des Aufsichtsrats und des Vorstands
120	Entwicklung des Anlagevermögens
124	Aufstellung des Anteilsbesitzes
126	Buchwerte, Wertansätze und Beizulegende Zeitwerte
128	Liquiditätsanalyse
130	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

131 Bestätigungsvermerk

132	Finanzkalender
133	Kontakt und Impressum

KONZERNABSCHLUSS der VTG Aktiengesellschaft zum 31.12.2007

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

der VTG Aktiengesellschaft nach IFRS für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

Tsd. €	Anhang	1.1. bis 31.12.2007	1.1. bis 31.12.2006 angepasst
Umsatzerlöse	(1)	541.433	518.563
Sonstige betriebliche Erträge	(2)	16.919	28.174
Summe Umsatzerlöse und Erträge		558.352	546.737
Materialaufwand	(3)	276.073	278.318
Personalaufwand	(4)	50.198	47.780
Wertminderungen und Abschreibungen	(5)	68.407	58.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(6)	96.444	109.800
Summe Aufwendungen		491.122	494.407
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		1.397	2.110
Finanzierungserträge		2.822	2.717
Finanzierungsaufwendungen		-38.756	-41.897
Finanzergebnis (netto)	(7)	-35.934	-39.180
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		32.693	15.260
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(8)	-16.977	7.785
Konzernjahresüberschuss		49.670	7.475
davon entfallen auf			
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft		48.845	5.486
Andere Gesellschafter (Minderheiten)		825	1.989
		49.670	7.475
Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert und verwässert)	(9)	3,94	109,72

Die Erläuterungen auf den Seiten 66 bis 130 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

BILANZ der VTG Aktiengesellschaft nach IFRS

Tsd. €	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
AKTIVA			
Geschäfts- oder Firmenwerte	(10)	156.211	156.211
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(11)	66.734	66.247
Sachanlagen	(12)	729.691	612.209
Anteile an assoziierten Unternehmen	(13)	15.811	16.429
Sonstige Finanzanlagen	(14)	8.921	4.080
Anlagevermögen		977.368	855.176
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(17)	1.280	1.294
Latente Ertragsteueransprüche	(18)	11.954	3.165
Langfristige Forderungen		13.234	4.459
Langfristige Vermögenswerte		990.602	859.635
Vorräte	(15)	13.115	9.400
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	68.598	61.803
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(17)	42.686	32.331
Effektive Ertragsteueransprüche	(18)	2.882	2.943
Kurzfristige Forderungen		114.166	97.077
Finanzmittel	(19)	48.031	43.523
Kurzfristige Vermögenswerte		175.312	150.000
		1.165.914	1.009.635

PASSIVA			
Tsd. €	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	(20)	21.389	50
Kapitalrücklage	(21)	193.991	52.412
Gewinnrücklagen	(22)	57.853	9.270
Wertänderungsrücklage	(23)	3.184	207
Anteil der Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft am Eigenkapital		276.417	61.939
Anteile anderer Gesellschafter		2.310	1.937
Eigenkapital		278.727	63.876
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	42.602	48.463
Latente Ertragsteuerschulden	(25)	131.968	144.185
Sonstige Rückstellungen	(26)	17.314	15.479
Finanzschulden	(27)	483.083	437.701
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	3.079	3.431
Langfristige Schulden		678.046	649.259
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(24)	3.696	3.540
Effektive Ertragsteuerschulden	(25)	15.909	20.122
Sonstige Rückstellungen	(26)	43.606	34.563
Finanzschulden	(27)	36.100	133.680
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(27)	99.243	91.763
Sonstige Verbindlichkeiten	(27)	10.587	12.832
Kurzfristige Schulden		209.141	296.500
		1.165.914	1.009.635

KAPITALFLUSSRECHNUNG der VTG Aktiengesellschaft nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 31.12.2007	1.1. bis 31.12.2006
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	49.670	7.475
Wertminderungen und Abschreibungen	68.608	59.315
Zinserträge	-2.822	-2.717
Zinsaufwendungen	38.555	41.091
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.977	7.785
ZWISCHENSUMME	137.034	112.949
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.397	-994
Ergebniswirksame Eigen- und Fremdkapitalbeschaffungskosten	1.274	0
Erträge aus Beteiligungen	-1.375	-1.326
Gezahlte Ertragsteuern	-12.122	-4.361
Erhaltene Ertragsteuern	4.330	4.017
Ergebnis aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.513	-2.642
Veränderungen der Vorräte und Forderungen	-5.628	-6.918
Veränderungen des Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten)	-5.102	10.174
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	113.501	110.899
Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-105.540	-72.098
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	5.114	3.833
Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen (abzgl. übernommener Finanzmittel)	-5.502	-198
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen (abzgl. abgegebener Finanzmittel)	20	215
Veränderung der Finanzforderungen	-2.448	-856
Einzahlungen aus Zinsen	2.416	2.150
Einzahlungen aus Dividenden	3.390	1.326
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-102.550	-65.628
Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen an andere Gesellschafter	-527	-603
Auszahlungen für Investitionen in Minderheitenanteile	-5.614	0
Einzahlungen aus der Ausgabe neuer Aktien	160.000	0
Auszahlungen für Eigenkapitalbeschaffungskosten	-9.971	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	447.120	10.299
Auszahlungen für Fremdkapitalbeschaffungskosten	-5.232	0
Auszahlungen für Zinsen und Tilgung der Gesellschafterdarlehen	-106.773	0
Tilgungen von Bankkrediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-446.975	-40.087
Auszahlungen für Zinsen	-31.300	-30.209
Mittelzufluss (Vorjahr Mittelabfluss) aus der Finanzierungstätigkeit	728	-60.600
Zahlungsbedingte Veränderungen des Finanzmittelbestands	11.679	-15.329
Wechselkursbedingte Veränderungen	-1.533	-2.711
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen	-5.638	0
Anfangsbestand	43.523	61.563
Endbestand des Finanzmittelbestands	48.031	43.523

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung finden sich unter Textziffer (31).

Die Erläuterungen auf den Seiten 66 bis 130 sind ein integraler Bestandteil dieses Konzernabschlusses.

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31.12.2007

AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN

der VTG Aktiengesellschaft nach IFRS

Tsd. €	1.1. bis 31.12.2007	1.1. bis 31.12.2006
Währungsumrechnung	-2.847	-2.695
Änderung Wertänderungsrücklage	2.977	207
Unterschiedsbetrag aus der Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Hedge-Accounting)	1.672	1.806
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	2.945	-854
Sonstige erfolgsneutrale Bewertungsänderungen	703	-48
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	5.450	-1.584
Konzernergebnis	49.670	7.475
Summe der im Geschäftsjahr erfassten Erträge und Aufwendungen	55.120	5.891
davon entfallen auf		
Aktionäre der VTG Aktiengesellschaft	54.291	3.783
Andere Gesellschafter (Minderheiten)	829	2.108
	55.120	5.891

Erläuterungen zum Eigenkapital finden sich unter den Textziffern (20) bis (23).

KONZERNANHANG

Erläuterungen zu Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

Allgemeine Erläuterungen

Die VTG Aktiengesellschaft (VTG AG) mit Sitz in Hamburg, Nagelsweg 34, ist die Muttergesellschaft des VTG-Konzerns. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg (HRB 98591) eingetragen. Die VTG AG und ihre Tochtergesellschaften sind in den Geschäftsbereichen Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik tätig.

Das Geschäftsjahr der VTG AG und ihrer einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die VTG AG stellt einen Konzernabschluss gemäß § 315a Abs. 1 HGB nach IFRS auf. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Konzernabschluss umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz, die Konzernkapitalflussrechnung, die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen sowie den Konzernanhang.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde am 20. März 2008 vom Vorstand der VTG AG zur Veröffentlichung genehmigt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der VTG AG wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den Auslegungen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt. Ergänzend wurden die nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften beachtet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Berücksichtigung des Grundsatzes des historischen Kostenprinzips, mit Ausnahme der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte, zum Fair Value erfolgswirksam angesetzten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten (inklusive derivativer Finanzinstrumente).

Grundsätze der Konsolidierung

In den Konzernabschluss werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die VTG AG über die Möglichkeit verfügt, die Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des VTG-Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen Nutzen ziehen (Tochterunternehmen). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der VTG-Konzern die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Alle konsolidierten Tochterunternehmen werden mit ihren von Wirtschaftsprüfern testierten Jahresabschlüssen einbezogen, die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden aufgestellt sind.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen sind auch zusammengefasst für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung. Sie enthalten keine wesentlichen Vermögensgegenstände oder Schulden. Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen sind in der Konzernbilanz grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Die Bewertung entspricht IAS 39.

Nach der Equity-Methode werden diejenigen Beteiligungen an Gesellschaften bewertet, bei denen der VTG-Konzern über die Möglichkeit verfügt, einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik auszuüben (assoziierte Unternehmen), wobei die Equity-Einbeziehung der Gesellschaften grundsätzlich bei einem Anteilsbesitz zwischen 20 % und 50 % erfolgt. Die Aufnahme bzw. das Ausscheiden von Unternehmen aus der Equity-Bewertung erfolgt analog zu den für Tochtergesellschaften geltenden Grundsätzen. Die Fortschreibung der Equity-Bewertung basiert auf den letzten Jahresabschlüssen. Zum 31. Dezember 2007 wird ein Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes ist auf den Seiten 124 und 125 dargestellt.

Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr 2007

In den Konzernabschluss sind im Jahr 2007 neben der VTG AG insgesamt 10 (im Vorjahr 8) inländische und 13 (im Vorjahr 13) ausländische Tochterunternehmen einbezogen.

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2007 umfasst folgende Gesellschaften:

Lfd. Nr.	Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsanteil in %
Voll konsolidierte Unternehmen		
1	VTG Aktiengesellschaft, Hamburg	
2	Alstertor Rail France S.à r.l., Joigny	100,0
3	Alstertor Rail UK Limited, London	100,0
4	Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny	100,0
5	CAIB Benelux BVBA, Berchem/Antwerpen	100,0
6	CAIB Rail Holdings Limited, London	100,0
7	CAIB UK Limited, Worcester	100,0
8	Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	100,0
9	Eisenbahnreparaturwerk Brühl GmbH, Wesseling	100,0
10	Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Düsseldorf	98,6
11	Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt	100,0
12	EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-GmbH, Hamburg	100,0
13	EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	100,0
14	KR Klostertor Rail GmbH, Hamburg	100,0
15	Transpetrol Austria GmbH, Wien	100,0
16	Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	74,9
17	VOTG Tanktainer GmbH, Hamburg	100,0
18	VTG Austria Ges.m.b.H., Wien	100,0
19	VTG Deutschland GmbH, Hamburg	100,0
20	VTG France S.A.S., Paris	100,0
21	VTG Rail España S.L., Madrid	100,0
22	VTG Rail UK Limited, Worcester	100,0
23	VTG Schweiz GmbH, Basel	100,0
24	VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	100,0
Assoziiertes Unternehmen		
25	Waggon Holding AG, Zug	50,0

Veränderungen im Konsolidierungskreis

Im Geschäftsjahr 2007 wurden die beiden Gesellschaften KR Klostertor Rail GmbH (Klostertor) und Deichtor Rail GmbH (Deichtor) neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Diese Zugänge betreffen das Segment Waggonvermietung und hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzern hat im April 2007 41,65 % der Anteile an der Konzerngesellschaft VOTG Tanktainer GmbH (VOTG) erworben und damit seine Anteile an der Gesellschaft auf 100 % aufgestockt. Der sich aus Kaufpreis abzüglich anteiligem Eigenkapital ergebende Unterschiedsbetrag beläuft sich auf 5.691 Tsd. € und resultiert aus zu erwartenden Kosten- und Nutzenvorteilen im VTG-Konzern. Dieser Unterschiedsbetrag wurde mit den Konzern-Gewinnrücklagen verrechnet, weil die Gesellschaft schon vor 1999 zum VTG-Konzern gehörte.

Assoziierte Unternehmen

Nach der Equity-Methode wird unverändert die Waggon Holding AG, Zug, bewertet.

Das assoziierte Unternehmen Waggon Holding AG, Zug, weist im Jahresabschluss zum 31.12.2007 folgende wesentliche Finanzinformationen aus:

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Vermögenswerte	3.516	4.901
Schulden	16	21
Erlöse	2.834	4.283
Jahresüberschuss	2.794	4.221

Diese Angaben umfassen sowohl den Konzernanteil als auch den Anteil Fremder an den Vermögenswerten, Schulden und Posten der Gewinn- und Verlustrechnung.

Der dem VTG-Konzern zustehende Anteil am Jahresüberschuss der Waggon Holding AG lässt sich wie folgt überleiten zu den im Anlagenspiegel dargestellten Abgängen (im Vorjahr Zugängen) bei Anteilen an assoziierten Unternehmen:

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Anteiliger Jahresüberschuss	1.397	2.110
Eliminierung der Ausschüttung	-2.015	-1.116
Als Abgänge (Vorjahr Zugänge) bei Anteilen an assoziierten Unternehmen ausgewiesener Saldo	-618	994

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt durch Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs bzw. der Gründung des Tochterunternehmens (Erwerbsmethode). Daraus resultierende aktive Unterschiedsbeträge von Unternehmenserwerben werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert und über einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren erfolgswirksam nach der linearen Methode abgeschrieben. Die Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten erfolgt ausschließlich im Wege des Impairment-Only-Approaches. Der Goodwill wird demnach mindestens einmal jährlich einem Impairment-Test unterzogen und mit seinen ursprünglichen Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert.

Konzerninterne Umsatzerlöse und andere konzerninterne Erträge sowie die entsprechenden Aufwendungen werden eliminiert. Zwischengewinne aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – unter Berücksichtigung latenter Steuern ergebniswirksam bereinigt. Konzerninterne Lieferungen und Leistungen erfolgen gewöhnlich zu marktüblichen Bedingungen.

Währungsumrechnung

Die im Abschluss eines jeden Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung bewertet, die der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert, entspricht (funktionale Währung). Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, welcher die funktionale Währung und die Berichtswährung der VTG AG darstellt.

Zur besseren Darstellung werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Relevante Informationen gehen dadurch nicht verloren.

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften, die eine vom Euro abweichende funktionale Währung haben, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

- Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Mittelkurs am Bilanzstichtag.
- Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet (es sei denn, die Verwendung des Durchschnittskurses führt nicht zu einer angemessenen Annäherung an die kumulativen Effekte, die sich bei der Umrechnung zu den in den Transaktionszeitpunkten geltenden Kursen ergeben hätten; in diesen Fällen sind die Erträge und Aufwendungen zu ihren Transaktionskursen umgerechnet).

Sämtliche Differenzen aus der Umrechnung von Jahresabschlüssen ausländischer Tochterunternehmen werden erfolgsneutral behandelt und im Eigenkapital als Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung gesondert ausgewiesen. Im Jahr der Endkonsolidierung von ausländischen Tochterunternehmen werden die Währungsdifferenzen ergebniswirksam aufgelöst.

Bei der Umrechnung von Abschlüssen ausländischer Unternehmen in Euro, die nach der Equity-Methode bewertet werden, finden für die Eigenkapitalfortschreibung die gleichen Grundsätze Anwendung wie bei konsolidierten Unternehmen.

Fremdwährungstransaktionen werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie sind im Eigenkapital als Cashflow Hedges zu bilanzieren.

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

1 Euro =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2007	31.12.2006	2007	2006
Britisches Pfund	0,7346	0,6714	0,6841	0,6819
Schweizer Franken	1,6557	1,6080	1,6424	1,5729

Geschäfte in bzw. mit Hochinflationländern wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht durchgeführt.

Bilanzierung und Bewertung

Die **Umsatzerlöse** umfassen den beizulegenden Zeitwert der für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit erhaltenen bzw. zu erhaltenden Gegenleistung. Weiterhin beinhalten die Umsatzerlöse die Währungsdifferenzen aus Fremdwährungstransaktionen, die aus dem normalen Leistungsprozess entstanden sind. Die Umsatzerlöse werden ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe erfasst.

Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Dienstleistungen werden erst nach vollständiger Erbringung der Leistung realisiert. Eine Realisation entsprechend dem Leistungsfortschritt findet nicht statt, da dieser geschäftsbedingt nicht verlässlich bestimmbar ist. Erlöse aus dem Verkauf von Waren werden realisiert, wenn die Vermögenswerte geliefert worden sind und der Gefahrenübergang stattgefunden hat.

Dividenden werden vereinnahmt, wenn der Anspruch rechtlich entstanden ist. **Zinsaufwendungen und Zinserträge** werden zeitanteilig, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, erfasst. Aufwendungen und Erträge aus Nutzungsentgelten werden gemäß dem wirtschaftlichen Gehalt der relevanten Vereinbarungen abgegrenzt und zeitanteilig erfasst.

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben. Sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert gegebenenfalls nicht mehr erzielbar erscheint. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Impairment-Test werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash-Generating Units). Als Cash-Generating Units werden die verschiedenen Geschäftsbereiche des Konzerns betrachtet. Der Konzern ist in die Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik gegliedert.

Sind die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen entfallen, werden entsprechende Zuschreibungen erfasst. Außerplanmäßige Wertminderungen waren bisher nicht erforderlich.

Ein **Geschäfts- oder Firmenwert** stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Geschäfts- oder Firmenwert wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet. Aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern auf Basis der Cash-Generating Unit, der sie zugeordnet sind, mindestens einmal jährlich einer Überprüfung der Werthaltigkeit (Impairment-Test) unterzogen.

Im Rahmen der Werthaltigkeitstests werden die Buchwerte der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Verkaufskosten und dem Nutzungswert. Der erzielbare Betrag wurde im VTG-Konzern basierend auf den Berechnungen des Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert ist der Barwert der geschätzten zukünftig erzielbaren nachhaltigen betrieblichen Cashflows aus der fortgesetzten Nutzung.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte der Segmente erfolgt regelmäßig im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses. Die Berechnungen basieren auf prognostizierten Zahlungsströmen, die aus der vom Management verabschiedeten Mehrjahresplanung abgeleitet wurden. Diese umfassen die Detailplanung der Jahre 2008 bis 2010. Insgesamt geht das Management von einem moderaten Wachstum aus. Für den sich anschließenden Zeitraum wurde jeweils ein Kapitalisierungszinssatz mit einem Wachstumsabschlag von 1,0 % pro Jahr angesetzt. Die Ermittlung der Zahlungsströme orientierte sich dabei an den Erfahrungswerten der vorangegangenen Geschäftsjahre und berücksichtigt zukünftige Entwicklungen. Für die Bestimmung der Nutzungswerte wurden risikoorientierte, marktgerechte Zinssätze angewendet. Die Vorsteuerzinssätze liegen zwischen 9 % bis 10,5 %, im Vorjahr 10 %.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beinhalten Markenwerte und Kundenbeziehungen sowie entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte.

Im Rahmen einer Purchase Price Allocation zum 31. Dezember 2005 wurden die Marken „VTG“ und „Transpetrol“ sowie Kundenbeziehungen bewertet. Die Markenwerte wurden beim erstmaligen Ansatz nach der Lizenzpreisanalogiemethode zu Zeitwerten bilanziert. Sie unterliegen aufgrund der rechtlichen und wirtschaftlichen Kriterien einer unbestimmten Nutzungsdauer und werden nicht planmäßig abgeschrieben, sondern einem jährlichen Impairment-Test unterzogen, bei dem der jeweilige Buchwert der Marken mit dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert verglichen wird. Die beizulegenden Zeitwerte werden wie bei der Erstbewertung nach der Lizenzpreisanalogiemethode ermittelt, indem fiktive Markenlizenzzahlungen mit einem marktorientiert ermittelten markenspezifischen Kapitalkostensatz diskontiert werden und ein abschreibungsbedingter Steuervorteil (Tax Amortisation Benefit) hinzugerechnet wird. Die fiktiven Markenlizenzzahlungen basieren im Wesentlichen auf den im Rahmen der Detailplanung der Jahre 2008 bis 2010 geplanten markenspezifischen Umsatzerlösen. Die getroffenen Annahmen zum Umsatzwachstum entsprechen den im Rahmen des Impairment-Tests der Geschäfts- oder Firmenwerte getroffenen Annahmen.

Die Kundenbeziehungen wurden beim erstmaligen Ansatz nach der Residualgewinnmethode zu Zeitwerten angesetzt und werden in den Folgeperioden planmäßig über 16 Jahre abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und überwiegend planmäßig über drei Jahre abgeschrieben.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte bestehen nicht.

Das **Sachanlagevermögen** wird grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um nutzungsbedingte planmäßige und in Einzelfällen außerplanmäßige Wertminderungen, bewertet.

Die Anschaffungskosten umfassen alle Gegenleistungen, die aufgebracht wurden, um einen Vermögenswert zu erwerben und ihn in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Die Herstellungskosten werden auf Basis von Einzelkosten sowie direkt zurechenbaren Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Erwerb bzw. den Zeitraum der Herstellung werden nicht aktiviert.

Im Rahmen der Purchase Price Allocation wurden Teile des Sachanlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungskostenmethode neu bewertet und zu Zeitwerten angesetzt.

Auf Gegenstände des Sachanlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden planmäßige lineare Abschreibungen verrechnet. Hierbei wird in der Regel ein erzielbarer Restwert von null zugrunde gelegt. Geringwertige Anlagegüter (Anschaffungskosten bis 410 €) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen im Wesentlichen folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern zugrunde:

Sachanlagevermögen	Nutzungsdauer
Gebäude	bis zu 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	10 Jahre
Container	bis zu 12 Jahre
Eisenbahngüterwagen	bis zu 35 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	bis zu 13 Jahre

Kosten für Wartung und Reparatur von Gegenständen des Sachanlagevermögens werden als Aufwand verrechnet. Erneuerungs- und Erhaltungsaufwendungen werden als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert, wenn sie zu einer wesentlichen Verlängerung der Nutzungsdauer, einer erheblichen Verbesserung oder einer bedeutenden Nutzungsänderung der Sachanlage führen. Revisionskosten für die Eisenbahngüterwagen werden als gesonderte Komponente separat aktiviert und über die Laufzeit der Revisionsintervalle abgeschrieben.

Gemietete Sachanlagen, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns alle wesentlichen mit dem Gegenstand verbundenen Chancen und Risiken tragen (Finanzierungsleasing), werden gemäß IAS 17 aktiviert. Die Aktivierung erfolgt dabei zum beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts oder zum Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Die Abschreibung erfolgt planmäßig über die wirtschaftliche Nutzungsdauer oder über die kürzere Laufzeit des Leasingvertrags mit der Abschreibungsmethode, die auch für vergleichbare erworbene bzw. hergestellte Vermögensgegenstände Anwendung findet. Die aus den künftigen Leasingraten resultierenden Zahlungsverpflichtungen sind als Verbindlichkeit ohne Berücksichtigung der Zinskomponente passiviert. Der Zinsanteil der Leasingrate wird aufwandswirksam in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte werden in die folgenden Kategorien unterteilt:

- erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte (at Fair Value through Profit or Loss),
- Darlehen und Forderungen (Loans and Receivables),
- bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte (Held to Maturity) und
- zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (Available for Sale).

Die Kategorisierung hängt von dem jeweiligen Zweck ab, für den die finanziellen Vermögenswerte erworben wurden. Die Kategorisierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt beim erstmaligen Ansatz und wird zu jedem Stichtag auf Angemessenheit überprüft. Folgende Kategorien sind für den VTG-Konzern relevant:

- Darlehen und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit fixen bzw. bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie entstehen, wenn der Konzern Geld oder Dienstleistungen direkt einem Schuldner bereitstellt ohne die Absicht, diese Forderung zu handeln. Sie zählen zu den kurzfristigen Vermögenswerten, soweit ihre Fälligkeit nicht zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag liegt. Alle übrigen Darlehen und Forderungen werden als langfristige Vermögenswerte ausgewiesen. Darlehen und Forderungen sind in der Bilanz in den **Sonstigen Finanzanlagen (Ausleihungen), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie **Sonstigen Forderungen und Vermögenswerten** enthalten. Darlehen und Forderungen werden bei Entstehung zu beizulegenden Zeitwerten und fortwährend zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

■ Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die dieser Kategorie entweder direkt zugeordnet wurden oder sich nicht in eine der drei anderen genannten Kategorien einordnen lassen. Ausgewiesen werden im VTG-Konzern hauptsächlich **Anteile an verbundenen Unternehmen**, die aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung nicht konsolidiert werden, sowie **Beteiligungen**. Sie sind den langfristigen Vermögenswerten zugeordnet, sofern das Management nicht die Absicht hat, diese innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zu veräußern. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte werden anfänglich zu ihrem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten (Anschaffungskosten) angesetzt und an darauf folgenden Bilanzstichtagen mit den beizulegenden Zeitwerten bilanziert, sofern diese verlässlich bestimmt werden können. Für diesen Fall werden aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes resultierende unrealisierte Gewinne und Verluste unter Berücksichtigung der steuerlichen Auswirkungen in der Wertänderungsrücklage erfasst. Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden wegen der nicht verlässlichen Bestimmbarkeit des Zeitwertes zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem finanziellen Vermögenswert erloschen sind und der Konzern im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Vermögenswert verbunden sind, übertragen hat. Zu jedem Bilanzstichtag wird überprüft, ob objektive Anhaltspunkte für eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes bzw. einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkurs am Bilanzstichtag bilanziert. Die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen werden, sofern sie im Zuge des normalen Leistungsprozesses anfallen, in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Umrechnungsdifferenzen aus Fremdwährungsverbindlichkeiten werden im Materialaufwand ausgewiesen. Währungsdifferenzen, die anderen Sachverhalten zuzuordnen sind, werden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen ausgewiesen.

Derivative Finanzinstrumente werden im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert am Tag des Vertragsabschlusses bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zu dem am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Soweit derivative Finanzinstrumente nicht Bestandteil einer Sicherungsbeziehung (Hedge-Accounting) sind, werden diese gemäß IAS 39 zwingend als zu Handelszwecken gehalten (Held for Trading) klassifiziert. Die Methode zur Erfassung von Gewinnen und Verlusten ist davon abhängig, ob das derivative Finanzinstrument als Sicherungsinstrument klassifiziert wurde, und von der Art des gesicherten Postens. Der Konzern klassifiziert derivative Finanzinstrumente grundsätzlich entweder als Sicherung des beizulegenden Zeitwerts eines Vermögenswerts oder einer Schuld (Fair Value Hedge) oder als Sicherung der Risiken schwankender Zahlungsströme aus mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden zukünftigen Transaktionen (Cashflow Hedge).

Derivative Finanzinstrumente werden nur im Rahmen der geltenden Richtlinien und Vorschriften von der Konzernzentrale abgeschlossen. Sofern eine Gesellschaft im Rahmen der geltenden Richtlinien und Vorschriften eigenständig derivative Finanzinstrumente abschließt, werden diese von der Konzernzentrale auf Basis einer laufenden Berichterstattung überwacht.

Der Konzern dokumentiert bei Abschluss der Transaktion die Sicherungsbeziehung zwischen Sicherungsinstrument und Grundgeschäft, das Ziel seines Risikomanagements sowie die zugrunde liegende Strategie bei Abschluss von Sicherungsgeschäften. Darüber hinaus findet zu Beginn der Sicherungsbeziehung und fortlaufend in der Folge eine Dokumentation der Einschätzung statt, ob die in der Sicherungsbeziehung eingesetzten Derivate die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes oder der Cashflows der Grundgeschäfte hocheffektiv kompensieren.

Der volle beizulegende Zeitwert der als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstrumente wird als langfristiger Vermögenswert bzw. langfristige Verbindlichkeit ausgewiesen, sofern die Restlaufzeit des gesicherten Grundgeschäftes 12 Monate nach dem Bilanzstichtag übersteigt, oder als kurzfristiger Vermögenswert bzw. Verbindlichkeit, sofern die Restlaufzeit kürzer ist. Zu Handelszwecken gehaltene derivative Finanzinstrumente werden als kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der beizulegende Zeitwert von (derivativen) Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, wird durch die Anwendung von Bewertungsmodellen ermittelt. Der Konzern verwendet unterschiedliche Bewertungsmodelle und trifft hierfür Annahmen, die auf den Marktgegebenheiten am Bilanzstichtag basieren.

Der effektive Teil der Marktwertänderungen derivativer Finanzinstrumente, die als Cashflow Hedges bestimmt sind, wird unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgsneutral in den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals erfasst. Der nicht effektive Teil wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung verbucht. Die im Eigenkapital aufgelaufenen Beträge werden in den Geschäftsjahren in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in denen das Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung beeinflusst.

Im Rahmen von Zins- und Währungssicherungsverträgen wurden zur Sicherung eventueller Ausfallrisiken aus derivativen Transaktionen Forderungen in Höhe von 5.220 Tsd. € (Vorjahr 3.401 Tsd. €) bilanziert. Über Zins- und Währungssicherungsverträge wird festgelegt, dass ein Vertragspartner eine Sicherheit in Form von Barmitteln dem anderen Vertragspartner zu überweisen hat, wenn die Marktwerte der derivativen Instrumente zwischen den Vertragspartnern einen bestimmten Betrag überschreiten.

Die Bewertung der **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** erfolgt zu Anschaffungskosten. Die Kosten unfertiger Leistungen umfassen die Kosten für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, direkte Personalkosten, andere direkte Kosten und der Produktion zurechenbare Gemeinkosten. Die Herstellungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten. Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs-/Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert bestimmt sich als geschätzter gewöhnlicher Verkaufspreis abzüglich der notwendigen variablen Veräußerungskosten. Die Bewertung für gleichartige Gegenstände des Vorratsvermögens erfolgt nach der Durchschnittsmethode.

Der **Finanzmittelbestand** umfasst alle flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß IAS 19 nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der erwarteten künftigen Entwicklung von Gehältern und Renten bilanziert. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Sonstige Rückstellungen werden für ungewisse rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Die Bewertung erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der Abzinsung für langfristige Verpflichtungen.

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert nach Abzug von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Jede Differenz zwischen dem Zahlungsbetrag (nach Transaktionskosten) und Rückzahlungsbetrag wird über die Laufzeit der Finanzschulden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Verbindlichkeit erst mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu begleichen. In der Bilanz werden ausgenutzte Kontokorrentkredite als kurzfristige Finanzschulden gezeigt.

Latente Steuern werden für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten und ihrem Buchwert nach den geltenden IFRS angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind **Annahmen** getroffen und **Schätzungen** verwandt worden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Sämtliche Schätzungen und zugehörige Annahmen werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Solche Abweichungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Die nachstehend aufgeführten wesentlichen Schätzungen und zugehörigen Annahmen können Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Der Konzern untersucht mindestens einmal jährlich die Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte auf Basis der Cash-Generating Unit, der sie zugeordnet sind. Dabei werden die Buchwerte der getesteten Einheiten inklusive der ihnen zugerechneten Geschäfts- oder Firmenwerte mit ihrem jeweiligen Nutzungswert verglichen. Die hierbei getroffenen Annahmen, einschließlich der verwendeten Methoden, können auf die Ermittlung des Nutzungswertes sowie letztlich auf die Höhe der Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert wesentliche Auswirkungen haben. Die vom Management herangezogenen Daten basieren hinsichtlich der erwarteten Ertragsentwicklung auf internen Analysen und Prognoserechnungen, hinsichtlich der weiteren verwendeten Rechenparameter auf externen Informationsquellen. Basierend auf den vorliegenden Modellen ergeben sich in Bezug auf die verwendeten Wachstumsparameter und Zinssätze mögliche Abschreibungsbedarfe erst bei Erreichen von derzeit unwahrscheinlichen Szenarien. In Bezug auf die Ertragslage sind die den Segmenten Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte auch bei einer sehr unrealistischen Verschlechterung der zukünftigen Ergebnisse vor Zinsergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (EBITs) gegenüber den geplanten EBITs werthaltig. Die Werthaltigkeit des dem Segment Waggonvermietung zurechenbaren Firmenwertes ist ab einer Verschlechterung der zukünftigen EBITs um 6,8 % gegenüber den geplanten EBITs nicht mehr gegeben, wenn alle übrigen auf die Werthaltigkeit Einfluss nehmende Parameter als konstant angenommen werden.

Die weiteren Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern und die Realisierbarkeit von Forderungen. Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich die angesetzten Nutzungsdauern. Sollten die Erwartungen von den bisherigen Schätzungen abweichen, werden die erforderlichen Anpassungen als Änderungen von Schätzungen entsprechend bilanziert. Die Ermittlung der angesetzten wirtschaftlichen Nutzungsdauern erfolgt auf Basis von Marktbeobachtungen und Erfahrungswerten.

Der Konzern ist in verschiedenen Ländern zur Entrichtung von Ertragsteuern verpflichtet. Dabei ist für jedes Besteuerungssubjekt die erwartete effektive Ertragsteuer zu ermitteln und sind die temporären Differenzen aus der unterschiedlichen Behandlung bestimmter Bilanzposten zwischen dem IFRS-Abschluss und dem steuerrechtlichen Abschluss zu beurteilen. Soweit temporäre Differenzen vorliegen, führen diese zum Ansatz von aktiven und passiven latenten Steuern. Das Management muss bei der Berechnung der effektiven und latenten Steuern Beurteilungen vornehmen, z.B. hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit der zukünftigen Nutzbarkeit von aktiven latenten Steuern. Weichen die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Beurteilungen ab, kann dies Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben.

Der Konzern hat für verschiedene Risiken Rückstellungen gebildet. Entsprechend den dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden solche jedoch nur dann gebildet, soweit die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Naturbedingt bestehen hierbei verschiedene Szenarien. Die Beurteilung hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit basiert auf Erfahrungen der Vergangenheit bzw. der individuellen Einschätzung von Geschäftsvorfällen. Wertaufhellende Tatsachen wurden entsprechend berücksichtigt.

Der beizulegende Zeitwert von nicht auf einem aktiven Markt gehandelten Finanzinstrumenten wird durch die Anwendung geeigneter Bewertungstechniken ermittelt, die aus einer Vielzahl von Methoden ausgewählt werden. Die hierbei verwendeten Annahmen basieren weitestgehend auf den zum Bilanzstichtag vorhandenen Marktkonditionen.

Änderungen des Ausweises in der Gewinn- und Verlustrechnung wurden bei den Instandhaltungsaufwendungen sowie den Wechselkursgewinnen und -verlusten vorgenommen. Um Inkonsistenzen zur Segmentberichterstattung zu vermeiden, werden Instandhaltungsaufwendungen nunmehr einheitlich in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Wechselkursgewinne und -verluste werden, sofern sie den gleichen Sachverhalt betreffen, saldiert ausgewiesen. Von diesen Änderungen betroffen sind die sonstigen betrieblichen Erträge, der Materialaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Der Vorjahresausweis und die Vorjahreswerte innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend angepasst.

Die Bewertungsmethoden blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Neu angewendete Rechnungslegungsstandards

Der IASB hat folgende neue IFRS verabschiedet, die im Berichtsjahr vom VTG-Konzern erstmals angewendet werden. Die Anwendung dieser IFRS hatte im Wesentlichen die folgenden Auswirkungen auf den Abschluss des VTG-Konzerns zum 31. Dezember 2007:

In **IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“** werden die für Finanzinstrumente zu beachtenden Anhangangaben, die bisher in IAS 32 geregelt sind, sowie die bislang nur von Banken und ähnlichen Finanzinstitutionen zu beachtenden Angabepflichten von IAS 30 zusammengeführt und erweitert; sie sind nunmehr branchenunabhängig anzuwenden. Mit der Veröffentlichung von IFRS 7 ist IAS 1 um Angabepflichten zum Kapitalmanagement erweitert worden. Die erstmalige Anwendung von IFRS 7 hat eine Erweiterung der Anhangangaben zur Folge. Im folgenden Bericht werden alle für den VTG-Konzern relevanten Angaben zu IFRS 7 vorgenommen. Nicht relevante Angaben zu IFRS 7 werden nicht weiter ausgeführt.

Nach **IFRS 8 „Geschäftssegmente“** ist die Segmentberichterstattung nach dem sogenannten „Management Approach“ aufzustellen. Danach liegen der Abgrenzung der Segmente und den Angaben die Informationen zugrunde, die vom Management für Zwecke der Ressourcenallokation und Leistungsbeurteilung der Unternehmensbereiche intern verwendet wurden. Der Anwendungsbereich des Standards bezieht sich auf Abschlüsse von Unternehmen, deren Schuld- und Eigenkapitalinstrumente an einem öffentlichen Markt gehandelt werden. IFRS 8 ist zwingend für Geschäftsjahre beginnend mit dem 1. Januar 2009 anzuwenden. Der VTG-Konzern macht bereits in diesem Konzernabschluss von der Möglichkeit einer freiwilligen vorzeitigen Anwendung Gebrauch.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Der IASB hat eine Reihe von Änderungen bei bestehenden Interpretationen verabschiedet, von denen der VTG-Konzern gar nicht oder nicht wesentlich betroffen sein wird.

IFRIC 7 „Anpassung des Abschlusses gemäß IAS 29 Rechnungslegung in Hochinflationländern“ klärt Fragen im Zusammenhang mit der Anwendung von IAS 29 für den Fall, dass das Land, dessen Währung die funktionale Währung des bilanzierenden Unternehmens ist, zu einem Hochinflationland wird.

IFRIC 8 „Anwendungsbereich von IFRS 2“ klärt die Anwendbarkeit von IFRS 2 „Anteilsbasierte Vergütung“ auf Vereinbarungen, bei denen das bilanzierende Unternehmen anteilsbasierte Vergütungen gegen keine oder gegen eine nicht adäquate Gegenleistung gewährt.

IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“ befasst sich mit der Frage, ob ein Vertrag lediglich zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses oder während seiner gesamten Laufzeit daraufhin überprüft werden muss, ob ein eingebettetes Derivat nach IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ vorliegt.

IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderung“ schreibt vor, dass in Zwischenberichten vorgenommene Wertminderungen nicht mehr in Folgeabschlüssen rückgängig gemacht werden dürfen. Der Anwendungsbereich bezieht sich auf Geschäfts- oder Firmenwerte, gehaltene Eigenkapitalinstrumente, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert sind, sowie auf nicht notierte Eigenkapitalinstrumente, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

IFRIC 11 „IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen“ ist erstmalig verpflichtend für das Geschäftsjahr 2008 anzuwenden und beschäftigt sich mit der Thematik, ob in Einzel- und Konzernabschlüssen aktienbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapital oder mit Barausgleich vorliegen.

Es wurden vom IASB bereits weitere Standards und Interpretationen veröffentlicht, die das Endorsementverfahren der Europäischen Union jedoch noch nicht vollständig durchlaufen haben. Aus diesen in der Zukunft anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der VTG AG erwartet.

Sicherungsstrategie und Risikomanagement

Grundsätze Risikomanagement

Durch seine Geschäftstätigkeit ist der VTG-Konzern verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt. Hierzu zählen das Ausfallrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (bestehend aus Zinsrisiko und Währungsrisiko).

Durch Richtlinien und Vorschriften, die bezüglich aller Finanztransaktionen die Entscheidungsgrundlagen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten verbindlich festlegen, werden diese Risiken ausgeschlossen bzw. in ihren Auswirkungen auf den Konzern begrenzt.

Für die Finanzierung zukünftiger Investitionen sowie des Working Capitals stehen dem Konzern neben den bei den Banken angelegten Mitteln jederzeit abrufbare Investitions- und Betriebsmittelkredite zur Verfügung.

Der VTG-Konzern steuert sein Kapital (Eigen- und Fremdkapital) mit dem Ziel, die Erträge der Unternehmenseigner durch Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital zu maximieren. Dabei wird sichergestellt, dass alle Konzernunternehmen unter der Prämisse der Unternehmensfortführung operieren können. Das Management des VTG-Konzerns überprüft die Kapitalstruktur in regelmäßigen Abständen. Dabei werden insbesondere Zins- und Liquiditätsrisiken untersucht. Weitere Ausführungen zur Kapitalstruktur finden sich insbesondere unter den Textziffern (20 ff.) Eigenkapital und (27) Verbindlichkeiten.

Risikofaktoren

Ausfallrisiko (Kreditrisiko)

Risiken gegenüber Vertragspartnern werden systematisch bei Vertragsabschluss überprüft und laufend überwacht. Die Bonität neuer als auch bestehender Kunden wird regelmäßig überprüft. Nur in ausgewählten Einzelfällen werden Finanzierungslösungen, wie unter anderem Bankbürgschaften, Abschlagszahlungen oder Eigentumsvorbehalte, genutzt. Daneben besteht ein Forderungsmanagement, das ein effizientes Mahnwesen und die Absicherung der Forderungen durch Kreditrisiko-Versicherungsverträge umfasst. Der Versicherungsumfang ist im Wert abhängig von der Bonität des Vertragspartners. Das erkennbare Ausfallrisiko einzelner Forderungen deckt der Konzern durch entsprechende Wertberichtigungen ab. Die Wertberichtigung von zweifelhaften Forderungen umfasst im erheblichen Maße Einschätzungen und Beurteilungen einzelner Forderungen, die auf der Kreditwürdigkeit einzelner Kunden und der Analyse historischer Forderungsausfälle beruhen.

Zur Absicherung von geleisteten Anzahlungen im Zusammenhang mit Investitionsmaßnahmen werden von den Lieferanten Bankbürgschaften von bonitätsmäßig einwandfreien Adressen aus dem Finanzsektor eingeholt. Zur Absicherung von geleisteten Anzahlungen hat der Konzern Bankbürgschaften in Höhe von 12.011 Tsd. € (Vorjahr 16.909 Tsd. €) von Lieferanten entgegengenommen. Zum 31. Dezember 2007 wurden wie in Vorjahren keine Bürgschaften von Lieferanten in Anspruch genommen.

Liquiditätsrisiko

Die Konzerngesellschaften berichten täglich ihren Liquiditätsbedarf oder -überschuss, der über den automatischen Cashpool von den Gesellschaften abgerufen bzw. abgeführt wird. Im Rahmen eines monatlichen Reportings werden zeitnah die Liquiditätsbestände der Gesellschaften an die Konzernzentrale berichtet. Auf Basis der von den Konzerngesellschaften gelieferten täglichen sowie monatlichen Bedarfs-/Überschussmeldungen wird von der Konzernzentrale die Liquiditätsplanung aufgestellt.

Die Konzernzentrale übernimmt damit die zentrale Rolle des Finanzmanagements im Konzern. Sie übernimmt in der Regel alle Finanztransaktionen für die Konzerngesellschaften und verantwortet das konzernweite finanzwirtschaftliche Risikomanagement. Die Refinanzierung wird bei mehreren Hausbanken durchgeführt. In Ausnahmefällen werden Finanztransaktionen auch von Tochtergesellschaften durchgeführt, dies jedoch grundsätzlich in Absprache mit der Finanzabteilung der Konzernzentrale.

Die Kreditbeträge, Verwendungszwecke und Fälligkeiten innerhalb eines Jahres zum 31.12.2006 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tsd. €	Verwendungszweck	Darlehensstand zum 31.12.2006	davon innerhalb eines Jahres fällig
VTG GmbH	Erwerb Anteile	74.223	3.497
VTG GmbH	Erwerb Anteile	43.650	1.350
VTG GmbH	Vorfinanzierung Vorsteuer	0	0
VTG GmbH	Mezzanine	27.150	0
VTG Deutschland	Erwerb Eisenbahngüterwagen	22.063	0
VTG Deutschland	Vorfinanzierung Vorsteuer	0	0
VTG Deutschland	Erwerb Anteile	48.439	2.282
VTG Deutschland	Erwerb Anteile	32.737	1.543
VTG Deutschland	Ablösung Darlehen	163.571	7.708
VTG Deutschland	Working-Capital-Linie	10.000	10.000
Summe		421.833	26.380

Die **VTG AG** hatte zur Finanzierung der Geschäftsanteile an der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung (VTG GmbH) ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 90.000 Tsd. € von der Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg (Compagnie Européenne), erhalten. Das Gesellschafterdarlehen wurde mit 6 % p.a. verzinst und war auf unbestimmte Zeit gewährt. Nach erfolgreichem Börsengang wurden die daraus erzielten Gelder unter anderem für die Tilgung dieses Gesellschafterdarlehens verwendet, so dass es zum Bilanzstichtag nicht mehr besteht.

Die **VTG GmbH** und die **VTG Deutschland GmbH** (VTG Deutschland) hatten zur Finanzierung verschiedene Darlehen bei der Bayerischen Hypo-Vereinsbank, London (Hypo-Vereinsbank), aufgenommen. Einhergehend mit dem Börsengang fand im Juni 2007 eine Refinanzierung der im Vorjahr ausgewiesenen Kredite statt. Kreditnehmer ist nun auch die VTG Rail UK Ltd., die das Darlehen in britischen Pfund gezogen hat.

Die Kreditbeträge inklusive abgegrenzter Zinsen und Fälligkeiten innerhalb eines Jahres können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tsd. €	Verwendungszweck	Originärer Kreditbetrag	Darlehensstand zum 31.12.2007	davon innerhalb eines Jahres fällig
VTG GmbH	Ablösung div. Darlehen	121.100	119.586	5.025
VTG Deutschland	Ablösung div. Darlehen	298.900	295.162	12.403
VTG Deutschland	Working-Capital-Linie	7.000	0	0
VTG Rail UK Ltd.	Erwerb Eisenbahngüterwagen	20.000	18.284	797
Summe		447.000	433.032	18.225

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31.12.2007

Darüber hinaus hat die **Klostertor**, die zum 30. Juni 2007 erstkonsolidiert wurde, zur Finanzierung des Erwerbs von Eisenbahngüterwagen einen Kredit bei der DVB Bank, Frankfurt, aufgenommen.

Tsd. €	Verwendungszweck	Originärer Kreditbetrag	Darlehensstand zum 31.12.2007	davon innerhalb eines Jahres fällig
Klostertor	Erwerb Eisenbahngüterwagen	46.000	44.888	3.388

Die Gültigkeit der Darlehen ist an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen gebunden, die halbjährlich bzw. jährlich an die Kreditgeber zu berichten sind und einem Review unterliegen. Falls die Finanzkennzahlen oder andere Auflagen nicht eingehalten werden und die Kreditgeber nicht auf die Einhaltung der Auflagen verzichten, stellt dies einen Kündigungsgrund dar, der den Kreditgeber unter anderem zur sofortigen Fälligkeit aller Verbindlichkeiten berechtigt. Die vorgegebenen Kennzahlen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr eingehalten. Auf Basis der aktuellen Planzahlen wird für die Zukunft nicht mit einer anderen Entwicklung gerechnet.

Laut Bilanz weist der VTG-Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 463.185 Tsd. € aus. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitung der oben angegebenen Darlehensbeträge zum Ausweis der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in der Bilanz.

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Darlehen Hypo-Vereinsbank	433.032	421.833
Darlehen DVB Bank, Frankfurt	44.888	0
Absetzung Transaktionskosten gem. IAS 39	-15.142	-11.492
Kontokorrentkredite bei diversen Hausbanken	407	473
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	463.185	410.814

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die alle innerhalb eines Jahres fällig sind, wird auf Textziffer (27) verwiesen. Hinsichtlich der Leasinggeschäfte des Konzerns wird auf Textziffer (27) für das Finanzierungsleasing und auf Textziffer (30) für Operating Lease verwiesen.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko, dem der VTG-Konzern unterliegt, resultiert ausschließlich aus der Sensitivität von Zahlungen bezüglich variabel verzinslicher Finanzschulden gegenüber Kreditinstituten als Folge einer Veränderung des Marktzinsniveaus. Der VTG-Konzern begrenzt derartige Risiken durch den Einsatz von Zinsderivaten wie Zinsswaps. Da ein Finanzmittelüberhang auf der Aufnahmeseite besteht, bestehen Zinsrisiken im Wesentlichen aus einem Anstieg der Zinssätze am Markt.

Die unter Gliederungspunkt Liquiditätsrisiko aufgeführten Kredite des Geschäftsjahres sowie des Vorjahres sind variabel verzinst und haben folgende Nominalzinssätze und Zinsbindungsfristen:

Zum 31.12.2007:

Tsd. €	Verwendungszweck	Darlehensstand zum 31.12.2007	Zinssatz	Zinsbindung max. bis
VTG GmbH	Ablösung div. Darlehen	119.586	6,03203 %	30.06.2008
VTG Deutschland	Ablösung div. Darlehen	295.162	6,03203 %	30.06.2008
VTG Rail UK Ltd.	Erwerb Eisenbahngüterwagen	18.284	7,21025 %	30.06.2008
Klostertor	Erwerb Eisenbahngüterwagen	44.888	5,20260 %	31.10.2011
Summe		477.920		

Vorjahr:

Tsd. €	Verwendungszweck	Darlehensstand zum 31.12.2006	Zinssatz	Zinsbindung max. bis
VTG GmbH	Erwerb Anteile	74.223	5,93603 %	29.06.2007
VTG GmbH	Erwerb Anteile	43.650	6,03603 %	29.06.2007
VTG GmbH	Mezzanine	27.150	14,26303 %	30.04.2007
VTG Deutschland	Erwerb Eisenbahngüterwagen	22.063	6,03603 %	29.06.2007
VTG Deutschland	Erwerb Anteile	48.439	5,83603 %	29.06.2007
VTG Deutschland	Erwerb Anteile	32.737	5,93603 %	29.06.2007
VTG Deutschland	Ablösung Darlehen	163.571	5,83603 %	29.06.2007
VTG Deutschland	Working-Capital-Linie	10.000	5,73303 %	30.03.2007
Summe		421.833		

Um Risiken durch Zinsänderungen entgegenzuwirken, wurden im Berichtsjahr 339.294 Tsd. € (Vorjahr 337.238 Tsd. €) des Kreditbetrags bei der Hypo-Vereinsbank mit Zinssicherungsgeschäften unterlegt. Die Laufzeit der Zinssicherungsgeschäfte, die feste Zinssätze haben, wurde im Mai 2007 durch einen zusammengefassten Zinsswap bis Mitte 2012 verlängert. Dieses verlängerte Zinssicherungsgeschäft hat ein Volumen von 322.000 Tsd. €. Die Sicherung beinhaltet auch zukünftige Geldaufnahmen im Rahmen des Kreditvertrags mit der Hypo-Vereinsbank. Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus der Neubewertung der Sicherungsbeziehung in Höhe von 1.672 Tsd. € (Vorjahr 1.806 Tsd. €) erfolgsneutral unter Berücksichtigung latenter Steuereffekte im Eigenkapital erfasst.

Die bei Banken kurzfristig angelegten Gelder unterliegen lediglich marginalen Zinsschwankungen, so dass kein signifikantes Zinsrisiko besteht. Aufgrund der für den Konzern untergeordneten Bedeutung der übrigen verzinslichen Vermögenswerte und Schulden ist das Zinsänderungsrisiko für den VTG-Konzern nicht bedeutsam.

Zur Beurteilung des Zinsänderungsrisikos der Finanzverbindlichkeiten wurde die Veränderung des Marktzins um 100 Basispunkte simuliert. Dabei wurden die tatsächlich eingetretenen Zinssätze des Geschäftsjahres 2007 jeweils um 100 Basispunkte verändert. Auf Grundlage der getroffenen Annahme hätte das Konzernergebnis um 1.413 Tsd. € (Vorjahr 1.998 Tsd. €) variiert. Diese Ermittlung berücksichtigt bereits die abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte.

Währungsrisiko

Im VTG-Konzern besteht ein Währungsrisiko aufgrund von Änderungen von USD-, GBP- und CHF-Wechselkursen. Diese Risiken entstehen aus Ein- und Auszahlungen in Fremdwährung, denen nicht immer Zahlungen in derselben Währung mit gleichem Betrag und gleicher Fälligkeit gegenüberstehen.

Währungsgeschäfte fallen nur in einem kleinen Umfang im Konzern an. Die Währungssicherungen werden grundsätzlich von der Konzernzentrale oder nach vorheriger Absprache mit der Konzernzentrale von einer Konzerngesellschaft selbstständig durchgeführt. Bei Währungssicherungen werden Deviseneinnahmen und Devisenausgaben derselben Währung mit gleicher Fristigkeit zunächst auf Konzernebene aufgerechnet (Netting). Alle Sicherungsgeschäfte des Konzerns sind damit grundsätzlich durch entsprechende bilanzierte oder künftige Grundgeschäfte unterlegt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Festpreisgeschäfte, die zu Marktbedingungen mit bonitätsmäßig einwandfreien Adressen aus dem Finanzsektor getätigt werden.

Die Veränderung des Marktwerts von als Cashflow Hedges klassifizierten Devisentermingeschäften wird unter den sonstigen Bestandteilen des Eigenkapitals ausgewiesen. Zum 31.12.2007 waren derivative Finanzinstrumente mit einer maximalen Laufzeit von 17 Monaten (im Vorjahr 17 Monate) im Bestand, um Währungsrisiken im Zusammenhang mit geplanten Transaktionen in Fremdwährung abzusichern.

In Sensitivitätsanalysen wird untersucht, welche ergebniswirksamen und erfolgsneutralen Effekte sich aus anderen Wechselkursen bei Finanzinstrumenten ergeben hätten. Die Sensitivitätsanalyse beinhaltet zum einen die Darstellung von Eigenkapitaleffekten, die sich aus Fremdwährungstransaktionen des operativen Geschäfts ergeben. Dabei werden die Fremdwährungsumrechnungen von USD-Transaktionen einer Konzerngesellschaft des VTG-Konzerns analysiert, andere Fremdwährungstransaktionen im operativen Geschäft sind von untergeordneter Bedeutung. Darüber hinaus wird der Effekt aus unterschiedlichen Umrechnungen der Jahresabschlüsse von Konzerngesellschaften, die eine vom Euro abweichende Berichtswährung (hier: CHF und GBP) führen, simuliert. Die Betrachtung der Effekte wird jeweils in erfolgswirksame und erfolgsneutrale Bestandteile unterteilt.

Die Fremdwährungssensitivitätsanalyse basiert auf zwei als möglich angenommenen Szenarien, die aus einer Chartanalyse der Fremdwährungskursentwicklung im Geschäftsjahr 2007 entstanden. Szenario 1 simuliert die Effekte bei einer Aufwertung der Fremdwährungen und Szenario 2 bei einer Abwertung der Fremdwährungen gegenüber dem Euro.

	Stichtagskurs 31.12.2007	Stichtagskurs Szenario 1	Stichtagskurs Szenario 2
CHF	1,6557	1,625	1,690
GBP	0,7346	0,675	0,750
USD	1,4716	1,420	1,530

	Durchschnittskurs 2007	Durchschnittskurs Szenario 1	Durchschnittskurs Szenario 2
CHF	1,6421	1,580	1,650
GBP	0,6841	0,670	0,690
USD	1,3697	1,260	1,400

Auf Basis der getroffenen Annahmen ergeben sich für Szenario 1 erfolgswirksame Effekte in Höhe von 1.298 Tsd. € und erfolgsneutrale Effekte in Höhe von –55 Tsd. €. Für Szenario 2 ergeben sich erfolgswirksame Effekte in Höhe von –383 Tsd. € und erfolgsneutrale Effekte in Höhe von –1.214 Tsd. €.

Segmentberichterstattung

Erläuterung zu den Segmenten

Die Segmentierung des Konzerns erfolgt anhand der internen Unternehmenssteuerung. Die einzelnen Unternehmen und Unternehmensteile werden unabhängig von ihrer gesellschaftsrechtlichen Beteiligungsstruktur allein nach wirtschaftlichen Kriterien den Segmenten zugeordnet.

Das Segment **Waggonvermietung** enthält neben der Vermietung von eigenen Eisenbahngüterwagen auch die Bewirtschaftung und technische Betreuung sowie die Verwaltung und Instandhaltung eigener und fremder Wagenparks. Ferner sind hier die eigenen drei Waggonreparaturwerke enthalten.

Das Segment **Schienenlogistik** beinhaltet die bahnspeziellen Dienstleistungen des Konzerns. Hier ist der VTG-Konzern als internationaler Anbieter für schienenbezogene Logistiklösungen tätig.

In dem Segment **Tankcontainerlogistik** werden die Transportaktivitäten für Produkte aus der Chemie-, Mineralöl- und Druckgasindustrie in Tankcontainern zusammengefasst.

Die Gesellschaften VTG AG, VTG GmbH, VTG Deutschland, VTG France S.A.S. (VTG France) und VTG Rail España S.L. sind mit ihren Geschäftsaktivitäten mehreren Segmenten zugeordnet.

Die nicht operativen Teile der VTG AG, der VTG GmbH sowie der VTG Deutschland sind konzernübergreifend tätig und werden daher zusammen mit den Konsolidierungsbuchungen in einer Überleitungsposition zum Konzern zusammengefasst.

Erläuterung zu den Segmentdaten

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedingungen getätigt, wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zugrunde liegen.

Das Segmentvermögen setzt sich aus den Vermögenswerten abzüglich Ertragsteuerforderungen, kurz- und langfristiger Finanzforderungen sowie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten zusammen. Es beinhaltet die jeweils zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte.

Die Segmentschulden beinhalten das Fremdkapital abzüglich Ertragsteuerschulden sowie kurz- und langfristiger Finanzverbindlichkeiten.

In der Segmentberichterstattung werden die Ergebniskennzahlen Segmentertrag (Segmentumsatz abzüglich Materialeinsatz der Segmente), EBITDA (Earnings before interest, taxes, depreciation and amortisation/Ergebnis vor Zinsergebnis, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Abschreibungen), EBIT (Earnings before interest und taxes/Ergebnis vor Zinsergebnis und vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) und EBT (Earnings before taxes/Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag) angegeben, da diese Kennzahlen auch als Steuerungsbasis für die wertorientierte Unternehmensführung herangezogen werden.

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31.12.2007

Kennzahlen nach Segmenten

Die Segmente für das am 31. Dezember 2007 endende Geschäftsjahr stellen sich in Anlehnung an das interne Berichtswesen wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	260.454	153.827	127.152	0	541.433
Innenumsatz	8.920	963	98	-9.981	0
Segmentumsatz	269.374	154.790	127.250	-9.981	541.433
Materialeinsatz der Segmente*	-33.525	-143.386	-107.499	11.281	-273.129
Segmentertrag	235.849	11.404	19.751	1.300	268.304
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-98.788	-6.980	-11.675	-13.827	-131.270
Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	137.061	4.424	8.076	-12.527	137.034
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-63.892	-689	-3.421	-405	-68.407
Wertminderungen von Finanzanlagen	0	-201	0	0	-201
Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	73.169	3.534	4.655	-12.932	68.426
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1.397	0	0	0	1.397
Zinsergebnis	-25.636	51	26	-10.174	-35.733
Zinsertrag	1.139	226	333	1.124	2.822
Zinsaufwand	-26.775	-175	-307	-11.298	-38.555
Ergebnis vor Steuern (EBT)	47.533	3.585	4.681	-23.106	32.693
Steuern vom Einkommen und Ertrag					16.977
Konzernjahresüberschuss					49.670

* Mit dem Materialeinsatz der Segmente wurden in geringem Umfang Erträge verrechnet.

Die Segmentierung für das Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Außenumsatz	235.076	170.395	113.092	0	518.563
Innenumsatz	10.058	549	1.439	-12.046	0
Segmentumsatz	245.134	170.944	114.531	-12.046	518.563
Materialeinsatz der Segmente *	-30.153	-159.456	-97.060	11.755	-274.914
Segmentertrag	214.981	11.488	17.471	-291	243.649
Übrige Segmenterträge und Segmentaufwendungen	-99.388	-7.467	-11.381	-12.464	-130.700
Segmentergebnis vor Zinsergebnis, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	115.593	4.021	6.090	-12.755	112.949
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen	-53.519	-626	-3.727	-637	-58.509
Wertminderungen von Finanzanlagen	-104	-702	0	0	-806
Segmentergebnis vor Zinsergebnis und Steuern (EBIT)	61.970	2.693	2.363	-13.392	53.634
darin enthaltenes Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	2.110	0	0	0	2.110
Zinsergebnis ohne Wertminderungen von Finanzanlagen	-20.671	-155	-272	-17.276	-38.374
Zinsertrag	796	122	22	1.777	2.717
Zinsaufwand	-21.467	-277	-294	-19.053	-41.091
Ergebnis vor Steuern (EBT)	41.299	2.538	2.091	-30.668	15.260
Steuern vom Einkommen und Ertrag					-7.785
Konzernjahresüberschuss					7.475

* Mit dem Materialeinsatz der Segmente wurden in geringem Umfang Erträge verrechnet.

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31.12.2007

Das Segmentvermögen und die Segmentschulden zum Stichtag sowie zum Stichtag des Vorjahres können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Tsd. €	Waggonvermietung	Schienenlogistik	Tankcontainerlogistik	Überleitung	Konzern
Segmentvermögen					
31.12.2007	1.072.475	41.694	40.337	-62.156	1.092.350
31.12.2006	882.218	34.924	34.400	2.794	954.336
darin enthaltene Anteile an assoziierten Unternehmen					
31.12.2007	15.811	0	0	0	15.811
31.12.2006	16.429	0	0	0	16.429
Segmentschulden					
31.12.2007	297.631	26.299	36.243	-140.674	219.499
31.12.2006	86.142	19.148	14.224	90.126	209.640
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte					
31.12.2007	3.921	312	188	60	4.481
31.12.2006	3	301	40	29	373
Investitionen in Sachanlagevermögen					
31.12.2007	105.048	95	1.275	307	106.725
31.12.2006	67.837	73	301	403	68.614
Zugänge aus Investitionen in Finanzierungsleasing					
31.12.2007	5.505	0	0	0	5.505
31.12.2006	0	0	0	0	0
Zugänge im Sachanlagevermögen aus Erstkonsolidierung					
31.12.2007	73.339	0	0	0	73.339
31.12.2006	0	0	0	0	0
Abschreibungen und Wertminderungen (ohne Wertminderungen von Finanzanlagen)					
31.12.2007	63.892	689	3.421	405	68.407
31.12.2006	53.519	626	3.727	637	58.509
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen und der Sonstigen Rückstellungen					
31.12.2007	11.854	-194	1.368	-7.855	5.173
31.12.2006	9.324	-545	2.797	2.681	14.257

Überleitung Segmentvermögen und Segmentschulden zur Konzernbilanz

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Segmentvermögen	1.092.350	954.336
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	48.031	43.523
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.697	5.668
Effektive Ertragsteueransprüche	2.882	2.943
Latente Ertragsteueransprüche	11.954	3.165
Konzernbilanz Aktiva	1.165.914	1.009.635
Segmentschulden	219.499	209.640
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	510	1.462
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	55.642	63.661
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	463.185	410.814
Finanzschulden gegenüber Gesellschaftern	0	95.655
Effektive Ertragsteuerschulden	15.909	20.122
Effektive Ertragsteuerverbindlichkeiten	470	
Latente Ertragsteuerschulden	131.968	144.185
Sonstige Überleitungsposten	4	220
Konzernbilanz Fremdkapital	887.187	945.759

Segmentübergreifende Kennzahlen

Die folgende Tabelle enthält wesentliche Segmentkennzahlen nach Sitz der Konzerngesellschaften:

Tsd. €		Deutschland	Ausland	Konzern
Segmentvermögen	31.12.2007	884.104	208.246	1.092.350
	31.12.2006	767.312	187.024	954.336
Segmentschulden	31.12.2007	177.491	42.008	219.499
	31.12.2006	170.287	39.353	209.640
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	31.12.2007	587	3.894	4.481
	31.12.2006	370	3	373
Investitionen in Sachanlagevermögen	31.12.2007	67.946	38.779	106.725
	31.12.2006	41.651	26.963	68.614
Zugänge aus Investitionen in Finanzierungsleasing	31.12.2007	5.505	0	5.505
	31.12.2006	0	0	0
Außenumsatz nach Sitz der Gesellschaften	31.12.2007	415.179	126.254	541.433
	31.12.2006	405.964	112.599	518.563

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Umsatz des Konzerns

Tsd. €	2007	2006
Waggonvermietung	260.454	235.076
Schienenlogistik	153.827	170.395
Tankcontainerlogistik	127.152	113.092
Gesamt	541.433	518.563

(2) Sonstige betriebliche Erträge

Tsd. €	2007	2006 angepasst
Buchgewinne aus dem Verkauf von Anlagevermögen	3.719	3.028
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	2.100	0
Erträge aus Materialverkäufen	2.082	1.740
Weiterberechnete Dienstleistungen	1.705	5.213
Sonstige betriebliche Nebenerträge	1.446	1.723
Erträge aus Beteiligungen	1.375	1.326
Wechselkursgewinne	1.010	3.689
Erstattungen im Zusammenhang mit dem Verkauf eines ehemaligen Unternehmensbereichs	0	8.138
Übrige Erträge	3.482	3.317
Gesamt	16.919	28.174

Die sonstigen betrieblichen Nebenerträge beinhalten im Wesentlichen Rabatte von Lieferanten.

Die übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen Versicherungserstattungen sowie Miet- und Pachterträge.

(3) Materialaufwand

Tsd. €	2007	2006 angepasst
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.049	7.279
Aufwendungen für bezogene Leistungen	268.024	271.039
Gesamt	276.073	278.318

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind Leasingaufwendungen für Operating Lease-Verträge in Höhe von 19.911 Tsd. € (Vorjahr 18.731 Tsd. €) enthalten.

(4) Personalaufwand

Tsd. €	2007	2006
Löhne und Gehälter	38.937	35.804
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	11.261 (3.254)	11.976 (3.881)
Gesamt	50.198	47.780

Die Aufwendungen für Altersversorgung enthalten unter anderem den Aufwand für leistungsorientierte Versorgungszusagen. Der Zinsanteil aus der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Darstellung der Pensionszusagen erfolgt detailliert unter Textziffer (24).

(5) Wertminderungen und Abschreibungen

Tsd. €	2007	2006
Wertminderungen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	67.793	58.509
Wertminderungen und Abschreibungen auf das Umlaufvermögen	614	0
Gesamt	68.407	58.509

(6) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Tsd. €	2007	2006 angepasst
Reparaturen und Betriebsmittelbedarf	55.882	52.781
Vertriebsaufwand	10.115	11.258
Gebühren, Honorare, Beratungskosten	4.518	5.667
Mieten/Pachten	3.952	4.561
EDV-Kosten	3.157	3.671
Reisekosten	1.982	1.754
Versicherungen	1.953	2.417
Sonstige Steuern	1.796	1.585
Verwaltungsaufwendungen	1.594	1.721
Werbung	1.223	1.101
Geld- und Finanzverkehr/Kursverluste	980	1.363
Weitergabe der Erstattungen im Zusammenhang mit dem Verkauf eines ehemaligen Unternehmensbereichs	0	8.138
Übrige Aufwendungen	9.292	13.783
Gesamt	96.444	109.800

Die übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Leiharbeitnehmer, Prüfungsgebühren sowie Zuführungen zu Wertberichtigungen.

Angabe gemäß § 314 (1) Nr. 9 HGB i.V.m. § 315a (1) HGB

Im Geschäftsjahr sind die folgenden im Aufwand erfassten Honorare mit dem Jahresabschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer angefallen:

Tsd. €	2007
Honorare für Jahres- und Konzernabschlussprüfung	393
Honorare für sonstige Bestätigungs- oder Bewertungsleistungen	528

Die Honorare für sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit dem Börsengang der VTG AG.

(7) Finanzergebnis (netto)

Tsd. €	2007	2006
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	42	4
Zinsen und ähnliche Erträge	2.780	2.713
davon aus verbundenen Unternehmen	(102)	(76)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.555	-41.091
davon an verbundene Unternehmen	(-2.716)	(-5.416)
davon für Pensionen	(-2.257)	(-2.121)
Zinsergebnis	-35.733	-38.374
Wertminderungen von Finanzanlagen	-201	-806
Gesamt	-35.934	-39.180

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Zinserträge aus Cashflow Hedges in Höhe von 1.448 Tsd. € (Vorjahr 689 Tsd. €) enthalten.

Es wird auf Textziffer (28) verwiesen.

(8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Tsd. €	2007	2006
Laufende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.163	7.375
davon periodenfremd	(-1.787)	(-412)
Latenter Steuerertrag (im Vorjahr Steueraufwand)	-22.140	410
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.977	7.785

Das tatsächliche Steuerergebnis von -16.977 Tsd. € weicht um 30.054 Tsd. € von dem erwarteten Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 13.077 Tsd. €, der sich bei Anwendung des inländischen Ertragsteuersatzes auf das Jahresergebnis des Konzerns vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergeben würde, ab. Die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag ergibt sich aus nachstehender Tabelle:

Tsd. €	2007	2006
Konzernjahresüberschuss vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	32.693	15.260
Ertragsteuersatz der VTG AG in %	40	40
Erwarteter Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Steuersatz der VTG AG)	13.077	6.104
Steuereffekt der nicht abzugsfähigen Aufwendungen und steuerfreien Erträge	4.212	3.594
Steuereffekt auf steuerfreie Beteiligungserträge	-18	-544
Steuereffekt auf das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-519	-844
Steuereffekt aus der Anpassung von Aktivierungen auf steuerliche Verlustvorträge	-3.425	2.393
Steuereffekt auf steuerliche Verlustvorträge	-666	-2.210
Periodenfremder Steueraufwand/-ertrag	-1.787	-412
Steuereffekt aufgrund von Änderungen des Ertragsteuersatzes auf Effekte des Vorjahres	-24.221	3.232
Steuereffekt aufgrund von Änderungen des Ertragsteuersatzes auf Effekte des laufenden Jahres	-435	0
Steuereffekt aufgrund von Abweichungen zum erwarteten Steuersatz	-2.617	-4.858
Sonstige Abweichungen	-578	1.330
Ausgewiesener Ertrag (im Vorjahr Aufwand) aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-16.977	7.785
Steuerbelastung in %	-51,93	51,02

Aufgrund des seit dem 1. Januar 2001 einheitlich auf 25 % reduzierten Körperschaftsteuersatzes für einbehaltene und ausgeschüttete Gewinne wurde bei der Berechnung der laufenden Steuern für inländische Gesellschaften ein durchschnittlicher Steuersatz in Höhe von 40 % angewendet, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz, dem Solidaritätszuschlag und der Gewerbesteuer ergibt. Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Verordnungen.

Am 6. Juli 2007 hat der Bundesrat der Unternehmensteuerreform zugestimmt. Aus diesem Grund werden die latenten Steuern deutscher Gesellschaften im Einklang mit IAS 12.47 mit dem neuen (niedrigeren) Unternehmensteuersatz bewertet. Für die deutschen Gesellschaften des VTG-Konzerns ergeben sich nunmehr folgende Steuersätze zur Bewertung latenter Steuern:

In %	31.12.2007	31.12.2006
Zukünftig erwarteter Körperschaftsteuersatz	15,17	25,00
Solidaritätszuschlag	0,83	1,40
Zukünftig erwarteter Gewerbesteuersatz	17,00	13,60
Zukünftig erwarteter Konzernsteuersatz	33,00	40,00

Die gesetzliche Steuersatzänderung hat im Jahresabschluss bei allen deutschen Konzerngesellschaften zu einer Anpassung der latenten Steuern geführt. Demnach wurden die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 bei deutschen Gesellschaften erfassten latenten Ertragsteueransprüche sowie latenten Ertragsteuerschulden zum zukünftig erwarteten (latenten) Ertragsteuersatz bewertet.

Der Steuersatz für die zukünftige Steuerbelastung deutscher Gesellschaften sowie des Konzerns ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Unternehmensteuerreform um sieben Prozentpunkte auf 33 % gesunken. Der daraus resultierende Effekt auf im Vorjahr bilanzierte latente Steuern von -24.221 Tsd. € sowie auf im laufenden Jahr entstandene latente Steuern von -435 Tsd. € wurde erfolgswirksam als Steuerertrag berücksichtigt.

Aus der erstmaligen Aktivierung von latenten Steuern auf bisher nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge resultiert ein latenter Steuerertrag in Höhe von 3.425 Tsd. €.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag stellen im Berichtszeitraum einen Steuerertrag dar und entsprechen 51,9 % des Vorsteuerergebnisses. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrug der Steueraufwand 51,0 % des Ergebnisses vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Die deutliche Veränderung ist im Wesentlichen auf die oben beschriebene Auflösung von latenten Ertragsteuerschulden aufgrund der Steuersatzänderung sowie auf im Berichtszeitraum erfasste Steuererträge aus 2006 zurückzuführen.

Ohne die im Berichtszeitraum erfassten steuerlichen Sondereffekte hätte sich ein Steueraufwand in Höhe von 13.557 Tsd. € ergeben. Dies entspräche einem Anteil der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von 41,5 %. Das Konzernergebnis läge ohne diese steuerlichen Sondereffekte bei 19.136 Tsd. €.

Weitere Erläuterungen zu den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag finden sich unter Textziffer (25).

(9) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird gemäß IAS 33 ermittelt, indem das den Aktionären der VTG AG zustehende Konzernergebnis zugrunde gelegt und durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Berichtszeitraums in Umlauf gewesenen Aktien dividiert wird.

	1.1. - 31.12.2007	1.1. - 31.12.2006
Anteil der Aktionäre der VTG AG am Konzernergebnis (in Tsd. €)	48.845	5.486
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	12.390.700	50.000
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	3,94	109,72

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus Options- und Wandelrechten erhöht wird. Verwässerungseffekte haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben.

Auf Basis der Anzahl der zum Stichtag in Umlauf befindlichen Aktien (21.388.889) würde sich für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 rechnerisch ein um steuerliche Sondereffekte bereinigtes Ergebnis je Aktie von 0,87 € ergeben.

Im Geschäftsjahr 2006 wurde die Konzernmuttergesellschaft von der Rechtsform der GmbH in eine Aktiengesellschaft mit 50.000 Stückaktien umgewandelt. Die Anzahl der Aktien blieb bis zum Ende des Geschäftsjahres 2006 konstant. Das Ergebnis je Aktie für das Geschäftsjahr 2006 wurde aus Vereinfachungsgründen ermittelt, indem das gesamte auf die Aktionäre der VTG AG entfallende Periodenergebnis (5.486 Tsd. €) zugrunde gelegt und durch die Anzahl der Aktien dividiert wurde.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens für die Berichtsperiode und das Vorjahr ist im Anlagenspiegel auf den Seiten 120 bis 123 dargestellt.

(10) Geschäfts- oder Firmenwerte

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Segment Waggonvermietung	150.472	150.472
Segment Schienenlogistik	3.992	3.992
Segment Tankcontainerlogistik	1.747	1.747
Gesamt	156.211	156.211

(11) Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Marke „VTG“	9.538	9.538
Marke „Transpetrol“	421	421
Marke „Railtrans“	100	0
Kundenbeziehungen Waggonvermietung	43.918	47.055
Kundenbeziehungen Transpetrol Blockzug	2.338	2.505
Kundenbeziehungen Transpetrol All-in-Geschäft	5.639	6.041
Kundenbeziehungen Railtrans	3.239	0
Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte	1.541	687
Gesamt	66.734	66.247

Mit Vertrag vom 29. September 2007 erwarb die VTG France das Geschäft der Otto Wolff Railtrans GmbH, Köln, und der Railtrans S.A., Feucherolles (Frankreich), zum Kaufpreis von 3.890 Tsd. €. Das Geschäft besteht hauptsächlich in der Vermietung von Eisenbahngüterwagen zum Transport von Holzhackschnitzeln und Baumstämmen.

Der Kaufpreis wurde auf immaterielle Vermögenswerte aufgeteilt:

- Marke „Railtrans“ 100 Tsd. €
- Kundenbeziehungen Railtrans 3.290 Tsd. €
- Patente 500 Tsd. €

(12) Sachanlagen

Im Rahmen von **Finanzierungsleasing** sind zum Abschlussstichtag Sachanlagen mit einem Buchwert vor Purchase Price Allocation von 62.275 Tsd. € (Vorjahr 68.032 Tsd. €) bilanziert. Die geleaste Vermögenswerte werden unter Wagenpark mit 56.490 Tsd. € (Vorjahr 60.916 Tsd. €) sowie Container mit 5.785 Tsd. € (Vorjahr 7.116 Tsd. €) ausgewiesen.

Zu näheren Informationen zum Finanzierungsleasing wird auf Textziffer (27) verwiesen.

(13) Anteile an assoziierten Unternehmen

Für das nach der Equity-Methode bewertete assoziierte Unternehmen Waggon Holding AG sind unter den Zugängen anteilige erfolgswirksame Eigenkapitalveränderungen ausgewiesen.

(14) Sonstige Finanzanlagen

Bei den sonstigen Finanzanlagen im VTG-Konzern handelt es sich zum überwiegenden Teil um Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen und um Beteiligungen.

Mit Kaufvertrag vom 18. Februar 2008 wurden die Anteile an der rail4chem verkauft. Der Kaufvertrag gilt vorbehaltlich der Zustimmung des Kartellamtes. Die rail4chem wurde zu einem vorläufig festgesetzten Verkaufspreis in Höhe von 24.525 Tsd. € veräußert. Hiervon entfallen 6.131 Tsd. € auf den von der VTG gehaltenen Anteil von 25 %, von diesem wurden die Schulden der rail4chem gegenüber dem VTG-Konzern abgesetzt. Die Beteiligung wurde in das Umlaufvermögen umgegliedert. Die Bilanzierung erfolgt in den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen zum Fair Value. Der erfolgsneutrale Effekt des Veräußerungsbetrages wurde nach Abzug latenter Steuern in Höhe von 3.153 Tsd. € in die Wertänderungsrücklage eingestellt.

(15) Vorräte

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.412	8.818
Unfertige Leistungen	704	582
Gesamt	13.115	9.400

Die unfertigen Leistungen betreffen die drei Eisenbahnreparaturwerke und beinhalten begonnene, aber zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossene Aufträge.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind – wie im Vorjahr – sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

Zur Analyse des Ausfallrisikos der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird auf die in der unten stehenden Tabelle genutzten Fälligkeiten verwiesen. Die gewählten Zeitbänder entsprechen den vom Forderungsmanagement des VTG-Konzerns üblicherweise genutzten Zeitbändern.

Tsd. €	Buchwert zum 31.12.2007	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
		Davon zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage
Gegenüber Fremden	66.860	50.464	10.196	4.211	515	1.474
Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	1.571	1.023	151	115	125	157
Gegenüber Beteiligungsunternehmen	167	146	19	0	0	2
Gesamt	68.598	51.633	10.366	4.326	640	1.633

Für das Vorjahr stellen sich die Fälligkeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

Tsd. €	Buchwert zum 31.12.2006	Davon zum Abschlussstichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig				
		Davon zum Abschluss- stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Weniger als 30 Tage	30 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	Mehr als 90 Tage
Gegenüber Fremden	58.399	42.156	12.909	1.745	467	1.122
Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	2.707	1.952	370	127	85	173
Gegenüber Beteteiligungsunternehmen	697	148	42	0	0	507
Gesamt	61.803	44.256	13.321	1.872	552	1.802

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gibt es zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, die darauf hindeuten, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich in der Berichtsperiode wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangs- bestand 1.1.	Währungs- differenz	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.
Wertberichtigungen						
2007	3.039	-11	109	399	623	3.143
2006	3.170	4	163	342	370	3.039

Der Gesamtbetrag der Zuführungen in Höhe von 623 Tsd. € (Vorjahr 370 Tsd. €) setzt sich aus der Zuführung aufgrund von Einzelwertberichtigungen in Höhe von 388 Tsd. € (Vorjahr 150 Tsd. €) und pauschalierten Einzelwertberichtigungen in Höhe von 235 Tsd. € (Vorjahr 220 Tsd. €) zusammen. Auflösungen ergaben sich bei Einzelwertberichtigungen in Höhe von 144 Tsd. € (Vorjahr 211 Tsd. €) und bei pauschalierten Einzelwertberichtigungen in Höhe von 255 Tsd. € (Vorjahr 131 Tsd. €).

In der folgenden Tabelle sind die Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dargestellt:

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Aufwendungen für die vollständige Ausbuchung von Forderungen	62	62
Erträge aus dem Eingang auf ausgebuchte Forderungen	144	210

Alle Aufwendungen und Erträge aus Ausbuchungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden unter den übrigen Erträgen bzw. übrigen Aufwendungen ausgewiesen.

(17) Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2007		31.12.2006	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Sonstige Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.532	0	2.267	0
Ansprüche aus Erstattung sonstiger Steuern	10.979	0	8.694	0
Im Bau befindliche Eisenbahngüterwagen	4.974	0	4.016	0
Ausstehende Erlösabrechnung aus Eisenbahngüterwagen-Bewirtschaftung	3.900	0	4.403	0
Beteiligung an rail4chem	3.631	0	0	0
Zum Verkauf vorgesehene Grundstücke	2.099	0	2.998	0
Übrige Vermögenswerte	15.212	1.280	10.501	1.294
Rechnungsabgrenzungsposten	639	0	746	0
Gesamt	43.966	1.280	33.625	1.294

Die sonstigen Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

Für Erläuterungen zur rail4chem-Beteiligung wird auf Textziffer (14) verwiesen.

In den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten sind ausgereichte Darlehen und Kredite in Höhe von 5.477 Tsd. € (Vorjahr 3.029 Tsd. €) enthalten. Diese sind zum Abschlussstichtag sämtlich weder wertgemindert noch überfällig.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen gibt es zum Bilanzstichtag keine Anzeichen, die darauf hindeuten, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

(18) Ertragsteueransprüche

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Latente Ertragsteueransprüche	11.954	3.165
Effektive Ertragsteueransprüche	2.882	2.943
Gesamt	14.836	6.108

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Die latenten Ertragsteueransprüche haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2007	Zugänge zum Konsolidie- rungskreis	Erfolgsneutrale Veränderungen	Veränderung der Saldierung mit latenten Ertrag- steuerschulden	Auflösung	Endbestand 31.12.2007
Erfolgswirksame latente Ertragsteueransprüche (unsaldiert)	46.909	27	1.661	0	2.829	45.768
Saldierung mit erfolgswirksamen latenten Ertragsteuerschulden	-43.626	0	-1.661	+13.017	0	-32.270
Erfolgswirksame latente Ertragsteueransprüche (saldiert)	3.283	27	0	+13.017	2.829	13.498
Erfolgsneutrale latente Ertragsteueransprüche (unsaldiert)	2.376	0	-1.965	0	0	411
Saldierung mit erfolgsneutralen latenten Ertragsteuerschulden	-2.494	0	539	0	0	-1.955
Erfolgsneutrale latente Ertragsteueransprüche (saldiert)	-118	0	-1.426	0	0	-1.544
Latente Ertragsteueransprüche	3.165	27	-1.426	+13.017	2.829	11.954

Der im Endbestand der latenten Ertragsteueransprüche enthaltene erfolgsneutrale Bestandteil beläuft sich zum 31. Dezember 2007 auf -1.544 Tsd. € (Vorjahr -118 Tsd. €).

Weitere Erläuterungen zu den latenten Steuern finden sich unter Textziffer (25).

(19) Finanzmittel

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Guthaben bei Kreditinstituten	47.997	43.503
Kassenbestand, Bundesbankguthaben und Schecks	34	20
Gesamt	48.031	43.523

Bei den Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um kurzfristig abrufbare Geldanlagen, die variabel verzinst werden.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in der folgenden Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt:

Tsd. €	Anhang	Gezeichnetes Kapital (20)	Kapitalrücklage (21)	Gewinnrücklagen (22)	(davon Unterschiede aus der Währungsumrechnung)	Wertänderungsrücklage (23)	Anteil der Aktionäre der VTG AG am Eigenkapital	Anteil anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 31.12.2005		25	59.975	-3.803	(0)	0	56.197	2.025	58.222
Konzernergebnis				5.486			5.486	1.989	7.475
Entnahme aus der Kapitalrücklage			-7.538	7.538			0		0
Kapitalerhöhung		25	-25				0		0
Dividendenausschüttungen				-91			-91	-617	-708
Währungsumrechnung				-2.695	(-2.695)		-2.695		-2.695
Übrige Änderungen				2.835		207	3.042	-1.460	1.582
Stand 31.12.2006		50	52.412	9.270	(-2.695)	207	61.939	1.937	63.876
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln		12.450	-12.450				0		0
Kapitalerhöhung und Ausgabe neuer Aktien		8.889	151.111				160.000		160.000
Eigenkapitalbeschaffungskosten, netto nach Steuern			-6.480				-6.480		-6.480
Einbringung und Erwerb von Geschäftsanteilen an Gesellschaften			11.834	-4.916			6.918		6.918
Konzernergebnis				48.845			48.845	825	49.670
Ausgleich Bilanzverlust VTG AG			-2.436	2.436			0		0
Dividendenausschüttungen							0	-505	-505
Hedge-Accounting				1.672			1.672		1.672
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste				2.941			2.941	4	2.945
Währungsumrechnung				-2.847	(-2.847)		-2.847		-2.847
Neubewertung Finanzinstrumente						3.153	3.153		3.153
Übrige Änderungen				452		-176	276	49	325
Stand 31.12.2007		21.389	193.991	57.853	(-5.542)	3.184	276.417	2.310	278.727

Die erfolgsneutral im Eigenkapital berücksichtigten Erträge und Aufwendungen werden gesondert in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen dargestellt. In dieser Darstellung sind die auf die jeweiligen Positionen entfallenden Steuer-effekte bereits berücksichtigt.

(20) Gezeichnetes Kapital

Die außerordentliche Hauptversammlung der VTG AG hat am 22. Mai 2007 eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln beschlossen. Das Grundkapital der VTG AG wurde von 50 Tsd. € auf 12.500 Tsd. € durch Umwandlung von Kapitalrücklagen in Höhe von 12.450 Tsd. € erhöht. Es wurden 12.450.000 neue auf den Inhaber lautende Stückaktien ausgegeben. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 25. Mai 2007 erfolgt.

Auf der außerordentlichen Hauptversammlung am 22. Juni 2007 wurde eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen von 12.500 Tsd. € um 8.889 Tsd. € auf 21.389 Tsd. € beschlossen, die am 26. Juni 2007 in das Handelsregister eingetragen wurde.

Nach erfolgter Zulassung zum Börsenhandel für den amtlichen Markt im Segment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse ist die Börseneinführung der Aktien der Gesellschaft am 28. Juni 2007 erfolgt. Dabei wurden 8.888.889 Aktien aus der Kapitalerhöhung vom 22. Juni 2007, 777.778 Aktien aus dem Eigentum des abgebenden Aktionärs sowie 174.276 Aktien aus einer den Konsortialbanken von dem abgebenden Aktionär eingeräumten Mehrzuteilungsoption platziert. Insgesamt wurden damit 9.840.943 Aktien platziert. Der Platzierungspreis für die im Rahmen des Börsengangs angebotenen Aktien wurde auf 18,00 € festgelegt. Die Aktien werden unter der Wertpapierkennnummer (WKN) VTG999 gehandelt.

Das Emissionsvolumen betrug damit 177.137 Tsd. €, davon entfielen 160.000 Tsd. € auf die Gesellschaft. Nach Abzug der Provisionen für die beteiligten Banken sind der VTG AG Finanzmittel von 154.000 Tsd. € zugeflossen.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 22. Juni 2007 hat auch die Schaffung eines genehmigten Kapitals beschlossen. Danach ist der Vorstand der VTG AG ermächtigt, das Grundkapital bis zum 22. Juni 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 10.694 Tsd. € zu erhöhen.

(21) Kapitalrücklage

Die von der außerordentlichen Hauptversammlung am 22. Mai 2007 beschlossene Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln hat die Kapitalrücklage um 12.450 Tsd. € vermindert.

Aus der Platzierung der neuen Aktien zum Ausgabekurs von 18,00 € wurde das Agio in Höhe von 151.111 Tsd. € in die Kapitalrücklage eingestellt.

Die auf die neuen Aktien entfallenden Eigenkapitalbeschaffungskosten in Höhe von insgesamt 9.671 Tsd. € wurden nach Abzug der damit verbundenen Ertragsteuervorteile (3.191 Tsd. €) gemäß IAS 32.35 ff. in Höhe von 6.480 Tsd. € als Minderung der Kapitalrücklage erfasst. Die Eigenkapitalbeschaffungskosten umfassen im Wesentlichen Bankprovisionen sowie im Zusammenhang mit dem Börsengang stehende Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten. Die Ertragsteuervorteile beinhalten die entsprechenden Auswirkungen auf die laufenden Gewerbesteuern sowie die latenten Steuern auf die aktivierten Körperschaftsteuerverluste.

Mit Einbringungsvertrag vom 4. Juni 2007 hat die zu dem Zeitpunkt alleinige Aktionärin der VTG AG, die Compagnie Européenne, alle Geschäftsanteile an den bis dahin in ihrem alleinigen Eigentum stehenden Gesellschaften Klostertor und Deichtor unentgeltlich in die VTG AG eingebracht. In Höhe des Beteiligungsbuchwertes der Gesellschaften erfolgte eine freiwillige Zuführung zur Kapitalrücklage der VTG AG (11.834 Tsd. €).

Weiterhin wurde der Kapitalrücklage ein Betrag in Höhe von 2.436 Tsd. € zum Ausgleich eines Bilanzverlustes in Höhe des im handelsrechtlichen Einzelabschluss der VTG AG ausgewiesenen Bilanzergebnisses entnommen.

(22) Gewinnrücklagen

Es handelt sich ausschließlich um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen bzw. Entnahmen aus den Ergebnissen des Geschäftsjahres sowie früherer Jahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Ferner wurden erfolgsneutrale Anpassungen aus der erstmaligen Anwendung neuer IAS oder IFRS in die Gewinnrücklagen eingestellt bzw. mit diesen verrechnet. Daneben enthalten die Gewinnrücklagen erfolgsneutral bilanzierte Gewinne und Verluste aus der Veränderung von versicherungsmathematischen Parametern im Zusammenhang mit der Bewertung von Pensionsverpflichtungen gemäß IAS 19.

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 49.670 Tsd. € (Vorjahr 7.475 Tsd. €) entfallen 48.845 Tsd. € (Vorjahr 5.486 Tsd. €) auf die Aktionäre der VTG AG.

Die Minderung der Gewinnrücklagen in Höhe von 4.916 Tsd. € resultiert aus der Einbringung der Geschäftsanteile an der Klostertor und Deichtor (775 Tsd. €) sowie aus der Erfassung des Unterschiedsbetrags aus Kaufpreis und anteiligem Eigenkapital im Zusammenhang mit dem Erwerb der restlichen Anteile an der VOTG (-5.691 Tsd. €).

(23) Wertänderungsrücklage

In der Wertänderungsrücklage ist zum einen die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes der als „zur Veräußerung verfügbar“ bilanzierten Beteiligung an der rail4chem erfasst (3.153 Tsd. €). Nähere Informationen zu diesem Sachverhalt finden sich unter der Textziffer (14) Sonstige Finanzanlagen.

Die Wertänderungsrücklage beinhaltet zum anderen die zum Bilanzstichtag bestehenden Bewertungsunterschiede aus Devisentermingeschäften unter Berücksichtigung von latenten Steuern. Es handelt sich um Cashflow Hedges.

(24) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeitern bestehen sowohl beitrags- als auch leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Versorgungszusagen sind dabei abhängig von den rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen des jeweiligen Landes und basieren in der Regel auf Beschäftigungsdauer und -entgelt der Mitarbeiter. Während beitragsorientierte Zusagen grundsätzlich über Versorgungsträger finanziert werden, gibt es bei leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen Systeme, die im Wege der Bildung von Rückstellungen oder durch die Anlage von Finanzmitteln außerhalb des Unternehmens (in sogenannten Fonds) finanziert werden.

Bei den beitragsorientierten Altersversorgungssystemen (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beiträge an staatliche Rentenversicherungsträger und private Versorgungsträger. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen werden als Aufwand der Periode erfasst und betragen 2007 3.059 Tsd. € (Vorjahr 3.007 Tsd. €). Hierin sind auch die Zahlungen an die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder erfasst.

Alle übrigen Altersversorgungssysteme sind leistungsorientiert (Defined Benefit Plans). Der Aufwand aus leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen setzt sich wie folgt zusammen:

Tsd. €	2007	2006
Laufender Dienstzeitaufwand	384	267
Zinsaufwand	2.257	2.121
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	2.641	2.388
Beiträge zum Pensionsversicherungsverein	111	423
Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für den Pensionsversicherungsverein	-300	0
Gesamt	2.452	2.811

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert. Die Pensionsrückstellungen entfallen nahezu ausschließlich auf Versorgungszusagen deutscher Gesellschaften.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind jährliche versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden unter Berücksichtigung erwarteter zukünftiger Entgelt- und Rentenentwicklungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt.

Die bilanzierten Pensionsrückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 46.298 Tsd. € (Vorjahr 52.003 Tsd. €). Die Entwicklung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen im Geschäftsjahr ergibt sich wie folgt:

Tsd. €	2007	2006
Stand Periodenbeginn	52.003	51.528
Zuführungen	2.641	2.388
Geleistete Pensionszahlungen	-3.487	-3.758
Auflösungen	0	-26
Erfolgsneutrale Änderungen	-4.988	1.476
Sonstige Änderungen	129	395
Bilanzierter Barwert der Pensionsverpflichtungen zum Periodenende	46.298	52.003

Ein Teil der Versorgungszusagen betrifft fondsfinanzierte Verpflichtungen. Die Überleitung vom tatsächlichen Anwartschaftsbarwert der Pensionsverpflichtungen zum bilanzierten Barwert der Verpflichtungen stellt sich wie folgt dar:

Tsd. €	2007	2006
Barwert der Pensionsverpflichtungen	46.980	52.003
Marktwert des Vermögens externer Fonds	682	0
Bilanzierter Barwert der Pensionsverpflichtungen	46.298	52.003

Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet und führen zu einer erfolgsneutralen Veränderung des Barwertes der Pensionsverpflichtungen. Die bisher erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	2007	2006
Stand Periodenbeginn	1.476	0
Im Geschäftsjahr erfolgsneutral erfasste versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-4.988	1.476
Gesamtstand der erfolgsneutral erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-3.512	1.476

Von den im Geschäftsjahr 2007 neu entstandenen versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten entfallen -65 Tsd. € (Vorjahr 1.191 Tsd. €) auf Erfahrungsanpassungen (Experience Adjustment).

Die erwarteten Auszahlungen an Rentner in der nachfolgenden Periode betragen 3.579 Tsd. €.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen:

% p.a.	2007	2006
Rechnungszins	5,5 %	4,5 %
Gehaltstrend	2,0 % - 2,5 %	2,0 % - 2,5 %
Rententrend	1,5 % - 1,83 %	1,5 % - 1,83 %
Fluktuationsrate	2,0 %	2,0 %
Sterblichkeit etc.	Heubeck RT 2005G	Heubeck RT 2005G

Diese Annahmen beziehen sich auf die in Deutschland beschäftigten Mitarbeiter, für die der überwiegende Teil der Pensionsverpflichtungen besteht. Bei den im Ausland beschäftigten Mitarbeitern werden abweichende länderspezifische Annahmen zugrunde gelegt.

(25) Ertragsteuerschulden

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Effektive Ertragsteuerschulden	15.909	20.122
Latente Ertragsteuerschulden	131.968	144.185
Gesamt	147.877	164.307

Die effektiven Ertragsteuerschulden haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2007	Konsolidierungskreisbedingte Änderung	Währungsdifferenz	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2007
Effektive Ertragsteuerschulden	20.122	71	-137	1.300	9.494	80	4.127	15.909

Die ausgewiesenen effektiven Ertragsteuerschulden haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die latenten Ertragsteuerschulden haben sich wie folgt entwickelt:

Tsd. €	Anfangs- bestand 1.1.2007	Währungs- differenz	Erfolgsneutrale Veränderungen	Veränderung der Saldierung mit latenten Ertrag- steuerschulden	Auflösung	Endbestand 31.12.2007
Erfolgswirksame latente Ertragsteuerschulden (unsaldiert)	188.943	-316	644	0	24.969	164.302
Saldierung mit erfolgswirksamen latenten Ertragsteueransprüchen	-43.626	0	-1.661	+13.017	0	-32.270
Erfolgswirksame latente Ertragsteuerschulden (saldiert)	145.317	-316	-1.017	+13.017	24.969	132.032
Erfolgsneutrale latente Ertragsteuerschulden (unsaldiert)	1.362	0	529	0	0	1.891
Saldierung mit erfolgsneutralen latenten Ertragsteueransprüchen	-2.494	0	539	0	0	-1.955
Erfolgsneutrale latente Ertragsteuerschulden (saldiert)	-1.132	0	1.068	0	0	-64
Latente Ertragsteuerschulden	144.185	-316	51	+13.017	24.969	131.968

Die latenten Steuern wurden anhand der länderspezifischen Steuersätze ermittelt (33 % für Inland; Ausland von 21,30 % bis 33,99 %).

Die erfolgsneutralen Veränderungen der latenten Ertragsteueransprüche sowie der latenten Ertragsteuerschulden betreffen latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen, die erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet werden, erfolgsneutrale latente Steuern auf derivative Finanzinstrumente sowie erfolgsneutrale latente Steuern auf unrealisierte Gewinne und Verluste, die aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwertes der als „zur Veräußerung verfügbar“ kategorisierten finanziellen Vermögenswerte entstehen. Der im Endbestand der latenten Ertragsteuerschulden enthaltene erfolgsneutrale Bestandteil beläuft sich zum Bilanzstichtag auf -64 Tsd. € (Vorjahr -1.132 Tsd. €).

Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge werden in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass zukünftig zu versteuernde Ergebnisse zur Verfügung stehen, gegen die die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten entfallen die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

Tsd. €	31.12.2007		31.12.2006	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Immaterielle Vermögenswerte	0	20.439	0	26.545
Sachanlagevermögen	1.013	124.901	0	143.067
Finanzanlagen	0	4.032	829	7.583
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.801	2.941	4.597	548
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	499	0	0
Pensionsrückstellungen	2.917	256	5.392	304
Übrige Rückstellungen	2.863	11.180	6.815	10.216
Verbindlichkeiten	22.204	1.945	24.871	2.042
Steuerliche Verlustvträge	10.081	0	6.641	0
Zwischensumme	46.179	166.193	48.128	189.148
Saldierung	-34.225	-34.225	-46.120	-46.120
Gesamt	11.954	131.968	3.165	144.185

Von den aktivisch ausgewiesenen latenten Steuern haben 4.022 Tsd. € eine Laufzeit von mehr als einem Jahr. Von den passivisch ausgewiesenen latenten Steuern werden 130.000 Tsd. € nach Ablauf eines Jahres realisiert.

Grundsätzlich werden aktive und passive latente Steuern nach länderbezogenen Fiskalhoheiten miteinander saldiert.

Latente Steuerersparnisse aus steuerlichen Verlustvträgen bestehen in Höhe von insgesamt 10.081 Tsd. € (Vorjahr 6.641 Tsd. €). Entsprechend der länderbezogenen Saldierung wurden davon latente Steuerersparnisse in Höhe von 5.244 Tsd. € (Vorjahr 4.553 Tsd. €) mit latenten Ertragsteuerschulden saldiert. Dies betrifft latente Ertragsteueransprüche bzw. -schulden gegenüber französischen Finanzbehörden. Der Restbetrag der latenten Ertragsteueransprüche in Höhe von 4.837 Tsd. € (Vorjahr 2.088 Tsd. €) wird – gemindert um Ertragsteuerschulden – aktivisch ausgewiesen.

Nicht aktiviert wurden Steuerersparnisse in Höhe von 9.337 Tsd. € (Vorjahr 11.151 Tsd. €), da die Nutzung der zugrunde liegenden Verlustvträge nicht wahrscheinlich ist.

Die Verfallbarkeit der nicht aktivierten latenten Steuerersparnisse sowie die Höhe der zugrunde liegenden Verlustvorträge können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Tsd. €	Verlustvortrag	Darauf entfallende nicht aktivierte latente Steuerersparnisse	Verfallbarkeit der nicht aktivierten latenten Steuerersparnisse			
			innerhalb 1 Jahres verfallend	zwischen 1 und 5 Jahren verfallend	nach 5 Jahren verfallend	Unverfallbare nicht aktivierte latente Steuerersparnisse
Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge deutscher Gesellschaften	10.977	1.756	0	0	0	1.756
Gewerbsteuerliche Verlustvorträge deutscher Gesellschaften	10.319	1.754	0	0	0	1.754
Steuerliche Verlustvorträge ausländischer Gesellschaften	18.034	5.827	0	0	1.262	4.565
Gesamt	39.330	9.337	0	0	1.262	8.075
Vorjahr	51.238	11.151	0	3.114	746	7.291

Aufgrund der im Berichtsjahr für inländische Gesellschaften verabschiedeten Unternehmensteuerreform wurden die nicht aktivierten latenten Steuerersparnisse auf körperschaftsteuerliche sowie gewerbsteuerliche Verlustvorträge für deutsche Gesellschaften mit den zukünftig zu erwartenden Steuersätzen (vgl. Textziffer (8) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern geltenden Gesetzen und Verordnungen.

(26) Sonstige Rückstellungen

Tsd. €	Anfangsbestand 1.1.2007	Konsolidierungskreisbedingte Änderung	Währungsdifferenz	Umbuchung	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Endbestand 31.12.2007
Rückstellungen für Personalkosten	16.237	0	-9	1	6.424	489	7.443	16.759
Rückstellungen für betriebstypische Risiken	8.208	0	-34	-353	641	485	2.633	9.328
Übrige Rückstellungen	25.597	176	-61	1.991	3.412	2.637	13.179	34.833
Sonstige Rückstellungen	50.042	176	-104	1.639	10.477	3.611	23.255	60.920

Die Zuführungen beinhalten den Abzinsungseffekt der langfristigen Rückstellungen.

Die Fristigkeiten der sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	Restlaufzeiten		31.12.2007	Restlaufzeiten		31.12.2006
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	Gesamt
Rückstellungen für Personalkosten	12.830	3.929	16.759	11.128	5.109	16.237
Rückstellungen für betriebstypische Risiken	4.065	5.263	9.328	2.809	5.399	8.208
Übrige Rückstellungen	26.711	8.122	34.833	20.626	4.971	25.597
Sonstige Rückstellungen	43.606	17.314	60.920	34.563	15.479	50.042

Die erwarteten Mittelabflüsse entsprechen den Fristigkeiten der Rückstellungen.

Die Rückstellungen für Personalkosten enthalten im Wesentlichen Verpflichtungen für Beiträge zur Sanierung der VBL (2.504 Tsd. €; Vorjahr 1.525 Tsd. €), für Sozialpläne (2.010 Tsd. €; Vorjahr 2.741 Tsd. €), aus ausstehendem Urlaub (2.284 Tsd. €; Vorjahr 2.253 Tsd. €), aus Altersteilzeitregelungen (1.214 Tsd. €; Vorjahr 1.333 Tsd. €) sowie für Jubiläen (749 Tsd. €; Vorjahr 694 Tsd. €) und für Jahresabschlussvergütungen.

Die Rückstellungen für betriebstypische Risiken betreffen im Wesentlichen drohende Verluste aus schwebenden Geschäften aus Operating Lease-Verträgen der VTG Deutschland, der VTG France sowie der VOTG.

In den übrigen Rückstellungen sind im Wesentlichen Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Wagenpark (14.500 Tsd. €; Vorjahr 6.869 Tsd. €), für Rabatte und Preisnachlässe sowie für Zinsrisiken enthalten.

(27) Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2007		31.12.2006	
	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	463.185	443.946	410.814	385.313
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen	55.642	39.137	63.661	52.388
Finanzschulden gegenüber Gesellschaftern	0	0	95.655	0
Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	356	0	1.251	0
Finanzschulden	519.183	483.083	571.381	437.701
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber fremden Dritten	98.393	0	87.875	0
gegenüber verbundenen Unternehmen	587	0	407	0
gegenüber Beteiligungsunternehmen	263	0	3.481	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	99.243	0	91.763	0
Sonstige Verbindlichkeiten				
übrige Verbindlichkeiten	11.230	812	13.724	892
davon aus Steuern	3.272	0	2.694	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.593	0	1.357	0
davon gegenüber Mitarbeitern	183	0	207	0
davon gegenüber Mitgliedern der Leitungsgremien	160	0	100	0
davon übrige Verbindlichkeiten	6.022	812	9.366	892
Rechnungsabgrenzungsposten	2.436	2.267	2.539	2.539
Sonstige Verbindlichkeiten	13.666	3.079	16.263	3.431
Gesamt	632.092	486.162	679.407	441.132

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren bestehen in Höhe von 371.129 Tsd. € (Vorjahr 341.950 Tsd. €) und betreffen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 358.450 Tsd. € (Vorjahr 321.861 Tsd. €), die Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen mit 11.883 Tsd. € (Vorjahr 19.218 Tsd. €) sowie die übrigen Verbindlichkeiten mit 796 Tsd. € (Vorjahr 871 Tsd. €).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Der Konzern finanzierte sich bis zum Börsengang überwiegend aus verschiedenen Darlehen bei der Bayerischen Hypo-Vereinsbank sowie durch ein Gesellschafterdarlehen.

Anlässlich des Börsengangs wurde der Senior-Kreditvertrag vom 14. Dezember 2005 durch einen neuen Finanzierungsvertrag vom 4. Juni 2007 refinanziert. Der neue Finanzierungsvertrag wurde wieder mit der Hypo-Vereinsbank als Konsortialführerin abgeschlossen. Der neue Finanzierungsvertrag sieht Kreditzusagen über insgesamt 640.000 Tsd. € vor. Als Kredite sind zum Stichtag 432.813 Tsd. € in Anspruch genommen (exklusive Zinsabgrenzungen).

Kreditnehmer sind die VTG GmbH, die VTG Deutschland und die VTG Rail UK Ltd.

Durch die Aufnahme der beiden Gesellschaften Klostertor und Deichtor in den Konsolidierungskreis zum 30. Juni 2007 wurden die langfristigen Bankverbindlichkeiten der Klostertor in Höhe von 46.000 Tsd. € in den Konzern übernommen.

Die DVB Bank, Frankfurt hat der Deichtor gemäß Vereinbarung vom 31. März 2007 einen Kredit in Höhe von 39.153 Tsd. € gewährt, der bis 30. März 2008 in Anspruch genommen werden kann und bis zum 30. März 2018 rückzahlbar wäre. Für den Fall der Inanspruchnahme wurde ein marktüblicher Zins vereinbart.

Wegen der gestellten Sicherheiten für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wird auf die Erläuterungen zu den Haftungsverhältnissen (29) verwiesen.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen

Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen:

Tsd. €	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	63.609	18.355	31.536	13.718
Zinsanteil	-7.967	-1.850	-4.282	-1.835
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen zum 31.12.2007	55.642	16.505	27.254	11.883

Für das Vorjahr stellt sich die Überleitung der zukünftigen Leasingzahlungen zu den Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen wie folgt dar:

Tsd. €	Gesamt	Restlaufzeiten		
		bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Zukünftig zu leistende Leasingzahlungen	74.242	13.704	38.887	21.651
Zinsanteil	-10.581	-2.431	-5.717	-2.433
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen zum 31.12.2006	63.661	11.273	33.170	19.218

Die abgeschlossenen Leasingverträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von 13 Jahren. Die Zinssätze dafür liegen zwischen 4,2 % und 7,0 %. Bei den geleasten Vermögensgegenständen handelt es sich um Eisenbahngüterwagen und Tankcontainer.

Finanzschulden gegenüber Gesellschaftern

Die Compagnie Européenne hatte der VTG AG ein Gesellschafterdarlehen auf unbestimmte Zeit gewährt. Auch den beiden zum 30. Juni 2007 erstkonsolidierten Gesellschaften Klostertor und Deichtor hatte die Compagnie Européenne Gesellschafterdarlehen zur Verfügung gestellt. Diese Darlehen wurden am 2. Juli 2007 in Höhe von 98.250 Tsd. € sowie Zinsen in Höhe von 8.523 Tsd. € aus den Mitteln des Börsengangs zurückgeführt.

Die Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen.

Darstellung der Zins- und Tilgungszahlungen

Die Cashflow-Entwicklung der originären und derivativen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Vermögenswerte für die Berichtsperiode ist in der Liquiditätsanalyse auf den Seiten 128 und 129 dargestellt.

In der Übersicht sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit positivem und negativem beizulegendem Zeitwert dargestellt. Einbezogen wurden alle Instrumente, die am 31. Dezember 2007 im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftig neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem 31. Dezember 2007 gefixten Zinssätze ermittelt.

(28) Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Finanzinstrumente sind vertragliche Vereinbarungen, die zu Ansprüchen oder Verpflichtungen des Konzerns führen. Diese führen zu einem Ab- oder Zufluss von finanziellen Vermögenswerten. Gemäß IAS 32 und 39 gehören hierzu originäre und derivative Finanzinstrumente. Zu den originären Finanzinstrumenten zählen insbesondere Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen, Verbindlichkeiten, Kredite, Darlehen und Zinsabgrenzungen. Die derivativen Finanzinstrumente betreffen im VTG-Konzern Devisentermingeschäfte und Zinsswaps.

Die IFRS 7 Klassenbildung erfolgte auf der Basis der Bilanzpositionen. Hierbei wurden homogene Positionen, wie Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fremden, gegenüber verbundenen nicht konsolidierten und gegenüber Beteiligungsunternehmen zusammengefasst.

Die Tabelle über Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach den jeweiligen Bewertungskategorien für die Berichtsperiode ist auf den Seiten 126 und 127 dargestellt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen aus Darlehen sowie die anderen dargestellten Forderungen und Flüssige Mittel haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Dividenden sowie Verbindlichkeiten aus nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen aus dem Finanzverkehr haben regelmäßig kurze Laufzeiten, so dass die bilanzierten Werte die beizulegenden Zeitwerte darstellen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der in der Tabelle dargestellte Fair Value der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing wurde auf Basis einer Abzinsung der erwarteten zukünftigen Zahlungsströme mit den für ähnliche Finanzschulden mit vergleichbaren Restlaufzeiten geltenden Zinsen ermittelt.

Die Finanzverbindlichkeiten sind ausschließlich variabel verzinst. Die Zinsbindungsfrist betrug zum Bilanzstichtag überwiegend bis zu sechs Monate. Im Rahmen der Zinssicherungsstrategie des VTG-Konzerns wird eine effektive Sicherung von Zinsrisiken vorgenommen. Bei den ausgewiesenen Forderungen und Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der Nominalbetrag abzüglich Wertminderungen dem beizulegenden Zeitwert entspricht.

Für die Bewertung der Finanzinstrumente, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, werden Bewertungsmodelle, wie das DCF-Verfahren, für die Bestimmung der Zeitwerte angewandt.

Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

Das Nettoergebnis nach Bewertungskategorien stellt sich zum 31. Dezember 2007 wie folgt dar:

Tsd. €	aus Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertberichtigung	aus Abgang	31.12.2007
Kredite und Forderungen	1.944	422	-224	82	2.224
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	-201	0	-201
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-32.615	31	0	2.100	-30.484
Gesamt	-30.671	453	-425	2.182	-28.461
Übrige, nicht den Bewertungskategorien zurechenbare Posten	-5.062	0	0	0	-5.062
Summe	-35.733	453	-425	2.182	-33.523

Für das Vorjahr stellt sich das Nettoergebnis wie folgt dar:

Tsd. €	aus Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertberichtigung	aus Abgang	31.12.2006
Kredite und Forderungen	1.880	-313	-52	150	1.665
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	0	0	-806	0	-806
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-34.437	102	0	0	-34.335
Gesamt	-32.557	-211	-858	150	-33.476
Übrige, nicht den Bewertungskategorien zurechenbare Posten	-5.817	0	0	0	-5.817
Summe	-38.374	-211	-858	150	-39.293

Die „Übrigen, nicht den Bewertungskategorien zurechenbaren Posten“ in Höhe von 5.062 Tsd. € (im Vorjahr 5.817 Tsd. €) resultieren aus der Nichtberücksichtigung der Zinserträge aus der Purchase Price Allocation und dem Hedging sowie der Nichtberücksichtigung der Zinsaufwendungen aus Pensionsrückstellungen, Transaktionskosten und aus Finanzierungsleasing. Diese Zinserträge und -aufwendungen werden nicht berücksichtigt, da die dazugehörigen Bilanzpositionen nicht den Bewertungskategorien zugeordnet werden.

Die Nettogewinne aus der Bewertungskategorie „Kredite und Forderungen“ setzen sich aus Zinserträgen, aus der Veränderung der Wertberichtigungen, aus Gewinnen und Verlusten aus der Ausbuchung von Forderungen sowie Zahlungseingängen und Wertaufholungen auf ursprünglich abgeschriebene Forderungen zusammen. Die Wertberichtigungen setzen sich aus der Zuführung und der Auflösung von Wertberichtigungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zusammen. Die Nettogewinne aus Währungsumrechnung resultieren aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Nettoverluste aus der Bewertungskategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ resultieren aus Abschreibungen auf Finanzanlagen.

Die Nettoverluste der Bewertungskategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ resultieren aus Zinsaufwendungen sowie aus der Währungsumrechnung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

(29) Haftungsverhältnisse

Insgesamt sieben Gesellschaften des VTG-Konzerns haben gegenüber der Hypo-Vereinsbank die Rückzahlung der von den Unternehmen des VTG-Konzerns aufgenommenen Kredite von 477.842 Tsd. € garantiert.

Vier Gesellschaften des VTG-Konzerns haben ihre in Deutschland bzw. in England registrierten Eisenbahngüterwagen im Buchwert von 488.964 Tsd. € zur Sicherheit übereignet.

Neben den vorstehenden Sicherheiten haben zwei Konzerngesellschaften zur Besicherung ihrer Bankverbindlichkeiten Bankkonten im Buchwert von 4 Tsd. € verpfändet und Eisenbahngüterwagen im Buchwert von 99.374 Tsd. € zur Sicherheit übereignet.

(30) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nominalwerte der sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

Tsd. €	bis 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2007 Gesamt	31.12.2006 Gesamt	über 1 Jahr
Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen	34.093	80.272	23.637	138.002	141.344	108.275
Bestellobligo	89.107	0	0	89.107	10.990	0
Gesamt	123.200	80.272	23.637	227.109	152.334	108.275

Bei den Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen handelt es sich ausschließlich um solche Mietverträge, bei denen die Unternehmen des VTG-Konzerns nach den Vorschriften des IASB nicht wirtschaftliche Eigentümer der gemieteten Vermögensgegenstände (Eisenbahngüterwagen und Tankcontainer) sind. Die unter diesem Posten ausgewiesenen Operating Lease-Verträge haben eine durchschnittliche Laufzeit von zehn Jahren und beinhalten Kaufoptionen am Ende der Laufzeit, die näherungsweise dem Fair Value entsprechen.

Das Bestellobligo betrifft ausschließlich Investitionen in das Sachanlagevermögen.

(31) Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des VTG-Konzerns weist für das Geschäftsjahr 2007 sowie für das Vorjahr die Entwicklung der Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Der **Finanzmittelbestand** umfasst alle flüssigen Mittel und somit alle Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks.

Im **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** sind ergebniswirksame Eigen- und Fremdkapitalbeschaffungskosten in Höhe von 1.274 Tsd. € enthalten. Davon entfallen auf Eigenkapitalbeschaffungskosten 674 Tsd. € und auf Fremdkapitalbeschaffungskosten 600 Tsd. €.

Die im Posten **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** aufgeführten Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen bzw. die Einzahlungen aus entsprechenden Veräußerungen decken sich nicht mit den bei der Entwicklung des Anlagevermögens gezeigten Zu- bzw. Abgängen. Diese enthalten auch nicht zahlungswirksame Investitionen. Der Posten Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit beinhaltet auch die Einzahlungen aus Dividenden sowie die Vereinnahmung von Zinserträgen.

Auszahlungen für Investitionen betreffen im Geschäftsjahr 2007 im Wesentlichen den Erhalt und die Erweiterung des Wagenparks sowie der Tankcontainerflotte. Die Auszahlungen für Investitionen in die Finanzanlagen (5.502 Tsd. €) enthalten unter anderem die Auszahlung für den Erwerb der Tankspan Leasing Ltd. Nicht in den Auszahlungen für Investitionen enthalten sind nicht zahlungswirksame Transaktionen. Diese betreffen zum einen die Einbringung der Deichtor und Klostertor in die VTG AG. Zum anderen erfolgten bei der VTG Deutschland zahlungsunwirksame Zugänge im Anlagevermögen in Höhe von 5.505 Tsd. €, die in Zusammenhang mit Finanzierungsleasing stehen.

Der **Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit** enthält neben den Zahlungsmittelflüssen aufgrund von aufgenommenen bzw. getilgten Finanzschulden auch die Zahlungen von Zinsen des Geschäftsjahres sowie die Auszahlung für den Erwerb der restlichen Anteile der VOTG.

Der Zahlungsstrom aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen durch den Börsengang und die Refinanzierung geprägt. Der Börsengang brachte einen Mittelzufluss von 160.000 Tsd. €, dem zahlungswirksame Eigenkapitalbeschaffungskosten von 9.971 Tsd. € gegenüberstehen.

Die Tilgung von Bankkrediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 446.975 Tsd. € sowie die Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten in Höhe von 447.120 Tsd. € resultieren insbesondere aus der Ablösung des Senior-Kreditvertrags vom 14. Dezember 2005 und dem Abschluss eines neuen Finanzierungsvertrags am 4. Juni 2007. Die in diesem Zusammenhang angefallenen Auszahlungen für Fremdkapitalbeschaffungskosten betragen 5.232 Tsd. €. Diese sind in der Kapitalflussrechnung gesondert dargestellt.

Die Gesellschafterdarlehen der Compagnie Européenne an die VTG AG, Klostertor und Deichtor wurden am 2. Juli 2007 vollständig getilgt. Der Gesamtbetrag in Höhe von 106.773 Tsd. € setzt sich aus Tilgung sowie Zinsen zusammen. Auf die VTG AG entfällt ein Betrag von 98.348 Tsd. €, auf die Klostertor 4.250 Tsd. € und auf die Deichtor 4.175 Tsd. €.

Die **konsolidierungskreisbedingte Veränderung** in Höhe von -5.638 Tsd. € resultiert aus der Erstkonsolidierung der Klostertor und Deichtor. Dieser Betrag betrifft aufgenommene Finanzmittel bei der VTG Deutschland als Bewirtschafter der Gesellschaften.

(32) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2007	2006
Angestellte	525	522
Gewerbliche Mitarbeiter	248	245
Auszubildende	27	24
Gesamt	800	791
davon im Ausland	286	277

(33) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 16. Januar 2008 hat die VTG AG über die neu gegründete VTG North America, Inc. 100 % der Anteile an der US-amerikanischen Waggonvermietgesellschaft Texas Railcar Leasing Company, Inc. (TRLX) erworben und steigt damit in den nordamerikanischen Markt für Schienengüterverkehr ein.

Im Rahmen einer Purchase Price Allocation wird der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten (11.823 Tsd. €) und dem Eigenkapital des erworbenen Unternehmens auf die erworbenen Vermögenswerte und Schulden verteilt. Hierzu sind die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden zu bestimmen.

Bis zur Freigabe des Jahresabschlusses lagen noch keine endgültigen IFRS-Daten der TR LX vor. Aus diesem Grund konnte noch keine abschließende Allokation des Kaufpreises vorgenommen werden.

(34) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die VTG AG unmittelbar oder mittelbar in Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit mit verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen sowie sonstigen Beteiligungsunternehmen in Beziehung. Daneben wurden insbesondere die unten stehenden Unternehmen und Personen als nahestehende Personen gemäß IAS 24 identifiziert:

Name und Sitz des Unternehmens
Compagnie Européenne de Wagons S.à r.l., Luxemburg
El Vedado, LLC, New York
Euro Wagon I, L.P., Cayman Islands
Euro Wagon II, L.P., Cayman Islands
Gartmore Investment Limited, London
Gartmore Investment Management Limited, London
IPE Eurowagon, L.P., Jersey
Kairos Focus Fund Ltd., Cayman Islands
Kairos Fund Limited Ltd., Cayman Islands
Kairos Investment Management Limited, London
PBK Holdings, Inc., Greenwich
Pendragon Capital LLP, London
Pendragon (Master) Fund Limited, Cayman Islands
Philip Korsant, Greenwich
Platon MPP Beteiligungs GmbH & Co. KG, Hamburg
Platon MPP Beteiligungs S.à r.l., Luxemburg
Platon MPP Verwaltungs GmbH, Hamburg
Ross Expansion Associates, L.P., New York
Ross Expansion GP, LLC, New York
Wilbur L. Ross jr., New York
WLR Euro Wagon Management Ltd., New York
WLR Recovery Associates II, LLC, New York
WLR Recovery Associates III, LLC, New York
WLR Recovery Fund II, L.P., New York
WLR Recovery Fund III, L.P., New York
WL Ross Group, L.P., New York
ZAM Europe, L.P., Greenwich

Die folgenden Geschäfte wurden mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt:

Erträge und Aufwendungen

Tsd. €	2007	2006
Erträge und Aufwendungen aus verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	6.728	5.759
Aufwendungen	7.525	6.464
Zinserträge	102	76
Zinsaufwendungen	30	16
Erträge und Aufwendungen aus sonstigen Beteiligungsunternehmen		
Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge	2.159	1.563
Aufwendungen	2.922	4.288
Zinserträge	0	0
Zinsaufwendungen	191	235
Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen der Compagnie Européenne	2.866	5.400

Forderungen und Verbindlichkeiten

Tsd. €	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	1.571	2.708
sonstige Forderungen	2.532	2.267
Forderungen gegen sonstige Beteiligungsunternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	167	697
sonstige Forderungen	2.533	0
Verbindlichkeiten gegenüber der Compagnie Européenne (Gesellschafterdarlehen)	0	95.655
Verbindlichkeiten gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	587	407
aus Finanzschulden	356	1.251
Verbindlichkeiten gegen sonstige Beteiligungsunternehmen		
aus Lieferungen und Leistungen	263	3.481
aus Finanzierungsleasing	40.656	48.914

Weitere Informationen zu den Gesellschafterdarlehen können der Textziffer (27) entnommen werden.

Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Der Vorstand, der Aufsichtsrat und das Management in Schlüsselpositionen des Konzerns sowie nahe Familienangehörige dieser Personen stellen nahestehende Personen im Sinne des IAS 24 dar, deren Vergütungen gesondert anzugeben sind.

Tsd. €	2007	2006
Kurzfristig fällige Leistungen	3.334	2.785
davon Vorstand	(1.817)	(1.633)
davon Aufsichtsrat	(159)	(100)
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	144	374
davon Vorstand	(82)	(305)
Gesamt	3.478	3.159

Für Vorstandsmitglieder sind Pensionsrückstellungen zum Bilanzstichtag in Höhe von 1.101 Tsd. € angesetzt. Die Rückstellungen für die übrigen Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen betragen am Bilanzstichtag 80 Tsd. €.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt 4.359 Tsd. € zurückgestellt. Die Pensionszahlungen für frühere Vorstandsmitglieder betragen 315 Tsd. €.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands der VTG AG sind gesondert angegeben.

(35) Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Homepage unter www.vtg.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, 20. März 2008

Der Vorstand


Jürgen Hüllen


Dr. Heiko Fischer


Dr. Kai Kleeberg

MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATS

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel
Consultant
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg
ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung
der VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel
Gesellschaft mit beschränkter Haftung,
Hamburg
stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Heribert Becker, Mülheim
Dipl.-Volkswirt
ehem. Vorsitzender des Vorstands der VTG-Lehnkering AG,
Duisburg und Hamburg

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin
Rechtsanwalt

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg
Mitglied des Vorstands der ThyssenKrupp Steel AG, Duisburg

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg
Bankier
M.M. Warburg & CO Kommanditgesellschaft auf Aktien,
Hamburg

MITGLIEDER DES VORSTANDS

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg
MBA
Vorsitzender des Vorstands

Jürgen Hüllen, Hamburg
Dipl.-Kaufmann

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg
Dipl.-Kaufmann

MANDATE DES AUFSICHTSRATS^{*)}

Dr. rer. pol. Wilhelm Scheider, Basel

- b) Hydac Technologie GmbH¹⁾
Hydac Electronic GmbH

Dr. rer. pol. Klaus-Jürgen Juhnke, Hamburg

- a) Flughafen Hamburg GmbH¹⁾

Dr. jur. Bernd Malmström, Berlin

- a) Petrotec AG¹⁾
Stinnes-Corporation, New York, USA¹⁾
IFCO-Systems B.V., Amsterdam, Niederlande¹⁾
Lehnkering GmbH
K + S AG
HHLA - Intermodal GmbH
- b) time:matters GmbH¹⁾
Deutsche Afrika Linien KG
FRAPORT AG
BLG GmbH

Dr. sc. pol. Jost A. Massenberg, Duisburg

- a) EHW Eisen- u. Hüttenwerke AG
Rasselstein GmbH
ThyssenKrupp Electrical Steel GmbH
ThyssenKrupp Stahl-Service-Center GmbH¹⁾
Hoesch Hohenlimburg GmbH
- b) Grupo ThyssenKrupp S.A. Madrid, Spanien
LAGERMEX S.A. de C.V. de Puebla, Mexico²⁾
ThyssenKrupp Steel North America Inc., Detroit, USA²⁾
ThyssenKrupp Steel USA LLC, USA
ThyssenKrupp Verkehr GmbH
Acciai di Qualità, Centro Lavorazione Lamiera S.P.A.,
Italien²⁾
Felix Schoeller Holding GmbH & Co. KG
Siegwerk GmbH & Co. KG
Thyssen Ros Casares S.A., Valencia, Spanien²⁾

Dr. jur. Christian Olearius, Hamburg

- a) KanAm Grund Kapitalanlagegesellschaft mbH
M.M. Warburg & CO Hypothekenbank AG¹⁾
Bankhaus Hallbaum AG¹⁾
Bankhaus Löbbecke AG¹⁾
M.M. Warburg & CO Geschäftsführungs-AG¹⁾
Warburg Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH
alstria office REIT-AG
- b) Bankhaus Carl F. Plump & Co.¹⁾
M.M. Warburg Bank (Schweiz) AG, Zürich¹⁾
Marcard, Stein & CO AG¹⁾
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH²⁾
Degussa Bank GmbH¹⁾
Hannover Finanz GmbH²⁾
M.M. Warburg-Hansa Ltd., Tortola/British Virgin Islands
GEDO Grundstücksentwicklungs- und
Verwaltungsgesellschaft mbH & Co KG²⁾

MANDATE DES VORSTANDS^{*)}

Dr. rer. pol. Heiko Fischer, Hamburg

- b) Waggon Holding AG¹⁾
rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH

Jürgen Hüllen, Hamburg

- b) rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH¹⁾
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition²⁾
Waggon Holding AG

Dr. rer. pol. Kai Kleeberg, Hamburg

- b) Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition

^{*)} Alle Angaben zu den Mandaten beziehen sich auf den 31.12.2007

^{a)} Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

^{b)} Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

¹⁾ Vorsitzender

²⁾ Stellvertretender Vorsitzender

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS vom 1.1.2007 bis 31.12.2007

Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Stand 31.12.2007
	Vortrag zum 1.1.2007	Konsolidie- rungs- bedingte Änderungen	Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	645	0	0	1.091	0	422	2.158
Markenwerte	9.959	0	0	100	0	0	10.059
Kundenbeziehungen	59.308	0	0	3.290	0	0	62.598
Geschäfts- oder Firmenwerte	156.211	0	0	0	0	0	156.211
Geleistete Anzahlungen	338	0	0	0	0	-338	0
	226.461	0	0	4.481	0	84	231.026
Sachanlagen							
Wagenpark	623.067	73.339	-3.436	103.749	3.329	5.688	799.078
Container und Chassis	23.568	0	0	1.019	98	0	24.489
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.797	0	0	92	186	482	5.185
Technische Anlagen und Maschinen	1.668	0	0	247	258	1.162	2.819
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.979	0	-16	925	167	207	3.928
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.142	0	0	6.196	0	-7.623	8.715
	666.221	73.339	-3.452	112.228	4.038	-84	844.214
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.306	0	0	5.135	0	0	7.441
Anteile an assoziierten Unternehmen	16.429	0	0	0	618	0	15.811
Übrige Beteiligungen	1.387	0	0	347	0	-1.125	609
Wertpapiere des Anlagevermögens	417	0	0	0	0	0	417
Sonstige Ausleihungen	776	0	0	5	20	0	761
	21.315	0	0	5.487	638	-1.125	25.039
Anlagevermögen	913.997	73.339	-3.452	122.196	4.676	-1.125	1.100.279

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31.12.2007

Wertminderungen und Abschreibungen						Buchwerte	
Vortrag zum 1.1.2007	Währungs- angleichung	Wertminderung/ Abschreibung des Geschäftsjahres	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
296	0	317	0	3	616	1.542	349
0	0	0	0	0	0	10.059	9.959
3.707	0	3.758	0	0	7.465	55.133	55.601
0	0	0	0	0	0	156.211	156.211
0	0	0	0	0	0	0	338
4.003	0	4.075	0	3	8.081	222.945	222.458
48.742	-544	58.629	1.966	0	104.861	694.217	574.325
3.633	0	3.307	86	0	6.854	17.635	19.935
339	0	328	180	0	487	4.698	4.458
405	0	420	257	0	568	2.251	1.263
893	-7	1.033	163	-3	1.753	2.175	2.086
0	0	0	0	0	0	8.715	10.142
54.012	-551	63.717	2.652	-3	114.523	729.691	612.209
104	0	199	0	0	303	7.138	2.202
0	0	0	0	0	0	15.811	16.429
700	0	0	0	-700	0	609	687
2	0	2	0	0	4	413	415
0	0	0	0	0	0	761	776
806	0	201	0	-700	307	24.732	20.509
58.821	-551	67.993	2.652	-700	122.911	977.368	855.176

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS vom 1.1.2006 bis 31.12.2006

Tsd. €	Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand zum 31.12.2005	Anpassung	Vortrag zum 1.1.2006 angepasst	Währungs- angleichung	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
Immaterielle Vermögenswerte							
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	446	120	566	0	35	0	44
Markenwerte	9.959		9.959	0	0	0	0
Kundenbeziehungen	59.308		59.308	0	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwerte	161.363	-5.152	156.211	0	0	0	0
Geleistete Anzahlungen	65		65	0	338	0	-65
	231.141	-5.032	226.109	0	373	0	-21
Sachanlagen							
Wagenpark	553.815		553.815	269	59.529	1.939	11.393
Container und Chassis	23.310		23.310	0	271	13	0
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.549		4.549	0	248	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	769		769	0	664	2	237
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.283		2.283	2	708	35	21
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.042		6.042	11	7.194	0	-3.105
	590.768	0	590.768	282	68.614	1.989	8.546
Finanzanlagen							
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.159		2.159	0	147	0	0
Anteile an assoziierten Unternehmen	15.435		15.435	0	994	0	0
Übrige Beteiligungen	1.456		1.456	0	0	69	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	417		417	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	83		83	0	716	23	0
	19.550	0	19.550	0	1.857	92	0
Anlagevermögen	841.459	-5.032	836.427	282	70.844	2.081	8.525

Stand 31.12.2006	Wertminderungen und Abschreibungen					Buchwerte	
	Vortrag zum 1.1.2006	Währungs- angleichung	Wertminderung/ Abschreibung des Geschäftsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005
645	0	0	296	0	296	349	446
9.959	0	0	0	0	0	9.959	9.959
59.308	0	0	3.707	0	3.707	55.601	59.308
156.211	0	0	0	0	0	156.211	161.363
338	0	0	0	0	0	338	65
226.461	0	0	4.003	0	4.003	222.458	231.141
623.067	0	318	49.204	780	48.742	574.325	553.815
23.568	0	0	3.636	3	3.633	19.935	23.310
4.797	0	0	339	0	339	4.458	4.549
1.668	0	0	405	0	405	1.263	769
2.979	0	0	922	29	893	2.086	2.283
10.142	0	0	0	0	0	10.142	6.042
666.221	0	318	54.506	812	54.012	612.209	590.768
2.306	0	0	104	0	104	2.202	2.159
16.429	0	0	0	0	0	16.429	15.435
1.387	0	0	700	0	700	687	1.456
417	0	0	2	0	2	415	417
776	0	0	0	0	0	776	83
21.315	0	0	806	0	806	20.509	19.550
913.997	0	318	59.315	812	58.821	855.176	841.459

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES DES VTG-KONZERNS zum 31. Dezember 2007

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
A. Verbundene konsolidierte Unternehmen					
Alstertor Rail France S.à r.l., Joigny	EUR		100,00	534	26
Alstertor Rail UK Limited, London	GBP		100,00	8.658	279
Ateliers de Joigny S.A.S., Joigny	EUR		100,00	1.280	- 359
CAIB Benelux BVBA, Berchem/Antwerpen	EUR		100,00	1.609	518
CAIB Rail Holdings Limited, London	GBP		100,00	-7.934	-944
CAIB UK Limited, Worcester	GBP		100,00	18.330	0
Deichtor Rail GmbH, Garlstorf	EUR	100,00		5.358	-362
Eisenbahnreparaturwerk Brühl GmbH, Wesseling	EUR		100,00	-1.883	-588
Eisenbahn-Verkehrsmittel GmbH & Co. KG für Transport und Lagerung, Düsseldorf	EUR		98,56	32.470	0 ¹⁾
Etablissements Henri Loyez S.A.S., Libercourt	EUR		100,00	1.209	527
EVA Eisenbahn-Verkehrsmittel-Gesellschaft mbH, Hamburg	EUR		100,00	38.632	0 ¹⁾
EVA Holdings Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	8.498	0 ¹⁾
KR Klostertor Rail GmbH, Hamburg	EUR	100,00		5.319	-432
Transpetrol Austria GmbH, Wien	EUR		100,00	286	68
Transpetrol GmbH Internationale Eisenbahnspedition, Hamburg	EUR		74,90	3.046	2.046
VOTG Tanktainer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR		100,00	35	3.082
VTG Austria Ges.m.b.H., Wien	EUR		100,00	5.574	3.002
VTG Deutschland GmbH, Hamburg	EUR		100,00	151.034	0 ¹⁾
VTG France S.A.S., Paris	EUR		100,00	6.362	861
VTG Rail España S.L., Madrid	EUR		100,00	1.612	-1.493
VTG Rail UK Limited, Worcester	GBP		100,00	6.507	819
VTG Schweiz GmbH, Basel	CHF		100,00	18.812	2.599
VTG Vereinigte Tanklager und Transportmittel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg	EUR	100,00		149.850	0 ¹⁾
B. At Equity konsolidierte Unternehmen					
Waggon Holding AG, Zug	CHF	50,00		5.795	4.589

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

²⁾ Angaben zum 31.12.2006, Eigenkapital und Jahresergebnis in TWE

³⁾ Angaben zum 31.01.2007, Eigenkapital und Jahresergebnis in TWE

Name und Sitz der Gesellschaft	Währung	Anteil am Kapital in %		Eigenkapital in 1.000 Währungs- einheiten	Ergebnis in 1.000 Währungs- einheiten
		unmittelbar	mittelbar		
C. Verbundene nicht konsolidierte Unternehmen					
ITG Transportmittel-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Syke	EUR	100,00		100	49 ²⁾
Tankspan Leasing Ltd., Surrey	USD	100,00		1.079	492 ³⁾
Transpetrol Italia S.r.l., Genua	EUR		100,00	169	23 ²⁾
Transpetrol Sp. z o.o., Kattowitz	PLN		100,00	2.584	1.004 ²⁾
TRLX Purchaser, Inc., McAllen	USD	100,00		0,1	0
VOTG Finland Oy, Helsinki	EUR		100,00	285	81 ²⁾
VOTG North America, Inc., West Chester	USD		100,00	142	92 ²⁾
VOTG Tanktainer Asia Pte. Ltd., Singapur	USD		100,00	35	18 ²⁾
VTG Benelux B.V., Rotterdam	EUR		100,00	587	340 ²⁾
VTG Italia S.r.l., Mailand	EUR		100,00	991	170 ²⁾
VTG North America, Inc., Hinsdale	USD	100,00		0,1	0
D. Übrige Gesellschaften					
Ateliers Ferroviaires d'Artix SA, Artix	EUR		24,00	243	33 ²⁾
CERERAIL AIE, Madrid	EUR		33,33	36	0 ²⁾
E.V.S. SA, Puteaux	EUR		34,00	264	8 ²⁾
Mitteldeutsche Eisenbahn GmbH, Schkopau	EUR		20,00	1.578	0 ¹⁾²⁾
PETRRAIL SA, Madrid	EUR		33,33	99	1 ²⁾
rail4chem Eisenbahnverkehrsgesellschaft mbH, Essen	EUR		25,00	-423	-6.512 ²⁾
SILEX Mobilien-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. oHG, Grünwald	EUR		95,00	-29.310	4.328 ²⁾

¹⁾ Ergebnisabführungsvertrag mit der jeweiligen Muttergesellschaft

²⁾ Angaben zum 31.12.2006, Eigenkapital und Jahresergebnis in TWE

³⁾ Angaben zum 31.01.2007, Eigenkapital und Jahresergebnis in TWE

BUCHWERTE, WERTANSÄTZE UND BEIZULEGENDE ZEITWERTE

 nach Bewertungskategorien

Bilanzposition Tsd. €	Bewertungs- kategorie nach IAS 39	Buchwert zum 31.12.2007	Wertansatz gemäß IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17
			Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
Aktiva						
Sonstige Finanzanlagen	VvFV	8.921	8.921	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	68.598	68.598	-	-	-
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte, davon	n.a.	42.686	-	-	-	-
Forderungen aus Krediten	KuF	5.477	5.477	-	-	-
Ausstehende Erlösabrechnung aus Eisenbahngüterwagen-Bewirtschaftung	KuF	3.900	3.900	-	-	-
Beteiligung an rail4chem	VvFV	3.631	-	3.631	-	-
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten mit Hedge-Beziehung	n.a.	5.220	-	5.220	-	-
übrige Forderungen	n.a.	21.958	-	-	-	-
Flüssige Mittel	KuF	48.031	48.031	-	-	-
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FABfV	99.243	99.243	-	-	-
Finanzschulden, davon		519.183	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vor Abzug von Transaktionskosten	FABfV	478.327	478.327	-	-	-
abzgl. Transaktionskosten	n.a.	15.142	-	-	-	-
Ausweis in der Bilanz	n.a.	463.185	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen exkl. Purchase Price Allocation	n.a.	53.335	-	-	-	53.335
zzgl. Purchase Price Allocation	n.a.	2.307	-	-	-	-
Ausweis in der Bilanz	n.a.	55.642	-	-	-	-
Finanzschulden gegenüber Gesellschaftern	FABfV	0	-	-	-	-
Finanzschulden gegenüber verbundenen Unternehmen	FABfV	356	356	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten, davon	n.a.	13.666	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Dividenden	FABfV	153	153	-	-	-
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten mit Hedge-Beziehung	n.a.	0	-	-	-	-
übrige Verbindlichkeiten	n.a.	13.513	-	-	-	-
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IAS 39						
Kredite und Forderungen (KuF)		126.006	126.006	-	-	-
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (VvFV)		12.552	8.921	3.631	-	-
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (FABfV)		578.080	578.080	-	-	-

n.a.: Bilanzpositionen sind keiner Bewertungskategorie zurechenbar

Konzernabschluss der VTG Aktiengesellschaft zum 31.12.2007

Fair Value 31.12.2007	Buchwert zum 31.12.2006	Wertansatz gemäß IAS 39			Wertansatz Bilanz nach IAS 17	Fair Value 31.12.2006
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- neutral	Fair Value erfolgs- wirksam		
8.921	4.080	4.080	-	-	-	4.080
68.598	61.803	61.803	-	-	-	61.803
-	32.331	-	-	-	-	-
5.477	3.029	3.029	-	-	-	3.029
3.900	4.403	4.403	-	-	-	4.403
3.631	0	-	-	-	-	0
5.220	3.401	-	3.401	-	-	3.401
-	21.498	-	-	-	-	-
48.031	43.523	43.523	-	-	-	43.523
99.243	91.763	91.763	-	-	-	91.763
-	571.381	-	-	-	-	-
496.330	422.306	422.306	-	-	-	454.458
-	11.492	-	-	-	-	-
-	410.814	-	-	-	-	-
53.544	60.587	-	-	-	60.587	63.225
-	3.074	-	-	-	-	-
-	63.661	-	-	-	-	-
0	95.655	95.655	-	-	-	95.655
356	1.251	1.251	-	-	-	1.251
-	16.263	-	-	-	-	-
153	148	148	-	-	-	148
0	65	-	65	-	-	65
-	16.050	-	-	-	-	-
126.006	112.758	112.758	-	-	-	112.758
12.552	4.080	4.080	-	-	-	4.080
596.083	611.123	611.123	-	-	-	643.275

LIQUIDITÄTSANALYSE

Tsd. €	Buchwert zum 31.12.2007	Cashflows 2008			Cashflows 2009			
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vor Abzug von Transaktionskosten								
	478.327	1.244	27.578	21.993	1.397	26.877	20.979	
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing exkl. Purchase Price Allocation								
	53.335	2.616	0	15.746	2.090	0	7.658	
Finanzschulden								
gegenüber Fremden								
	0	0	0	0	0	0	0	
gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen								
	356	0	13	356	0	0	0	
gegenüber Beteiligungsunternehmen								
	0	0	0	0	0	0	0	
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten und Vermögenswerte								
Sonstige Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten								
Devisenderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges								
	0	0	0	0	0	0	0	
Zinsderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges								
	0	0	0	0	0	0	0	
Sonstige Vermögensgegenstände aus derivativen Finanzinstrumenten								
Devisenderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges								
	28	0	0	28	0	0	0	
Zinsderivate in Verbindung mit Cashflow Hedges								
	5.192	0	0	5.192	0	0	0	

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 20. März 2008

Der Vorstand



Jürgen Hüllen



Dr. Heiko Fischer



Dr. Kai Kleeberg

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den von der VTG Aktiengesellschaft, Hamburg, aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hamburg, 20. März 2008

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Claus Brandt
Wirtschaftsprüfer

ppa. Hans-Henning Wolf
Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2008

28. April	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2007
28. April	Bilanzpressekonferenz, Hamburg
29. April	Analystenkonferenz, Frankfurt
27. Mai	Zwischenbericht zum 1. Quartal 2008
18. Juni	Hauptversammlung, Hamburg
27. August	Halbjahresfinanzbericht 2008
6. September	Hamburger Börsentag 2008
November	Zwischenbericht zum 3. Quartal 2008

KONTAKT UND IMPRESSUM

VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34
D-20097 Hamburg
Telefon: +49 40 23 54-0
Telefax: +49 40 23 54-1199
E-Mail: info@vtg.com
Internet: www.vtg.de

Investor Relations

Felix Zander
Leiter Investor Relations
E-Mail: felix.zander@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1351
Telefax: +49 40 23 54-1350

Kommunikation und Marketing

E-Mail: info@vtg.com
Telefon: +49 40 23 54-1343
Telefax: +49 40 23 54-1340

Konzept und Gestaltung

Berichtsmanufaktur GmbH, Hamburg

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Der vorliegende Geschäftsbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung der VTG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren; denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Gründe hierfür können unter anderem Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe und der Wechselkurse oder grundsätzliche Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt die VTG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.



VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34

D-20097 Hamburg

Telefon: +49 40 23 54-0

Telefax: +49 40 23 54-1199

E-Mail: info@vtg.com

Internet: www.vtg.de